Acampe mombasensis Rendle. Caule valido, foliis lineari oblongis crassis coriaceis apice inaequaliter bilobis utrinque obtusis ~~[illegible]~~ canaliculatis, ~~[illegible]~~ ad 22 cm longis 4 cm latis, racemis brevibus subcorymbosis paucifloris 5 cm longis, bracteis minutis semicircularibus margine erosulis. Sepalo dorsali petalisque duplo angustioribus spathulatis apice rotundatis, sepalis lateralibus obovati-oblongis obtusis omnibus extus & intus flavescentis pariter maculisque in lineas purpureis transverse dispositis striatis, labelli lobis lateralibus minutis intus dense pilosis ~~ac emarginatis~~, calcari brevi compresso obtuso, lobo intermedio basi lineari deinde oblongo obtuso crasso carnoso. Toto labello albo crasso ~~[illegible]~~ papilloso albo punctulis lilacinis adsperso, callo angusto lineari inter ipsos lobos laterales, gynostemio crasso brevi truncato omnino generis. — Sepala petala labellum 1 cm longa ~~florum~~ semiconniventia, flores igitur 1.5 cm diam. odorem Syringae exhalantes.

Acampe mombasensis Rendle in Journ. Linn. Soc. XXX. 386 Rolfe in Fl. Trop. Afr. ~~#~~ VII. 132.

Tropisches Ost-Afrika. Mombasa Island (Taylor) aus Deutsch Ost-Afrika lebend importiert, blühte im Juni 1898 bei Herrn P. Wolter, Magdeburg, von wo ich sie lebend erhielt. Die Diagnose ist nach den lebenden Blüten entworfen.

---

22. VI. 98.

Gross-Lichterfelde (Anh. Bahn), Datum des Poststempels.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier,

Lorenz-Strasse 2

den Betrieb meines neueingerichteten

Fuhrwesens.

Mein Geschäft wird sich auf **alle Zweige des Transports durch Pferde** erstrecken.

In erster Linie bin ich durch **Erwerb der heute vollkommensten technischen Einrichtungen** in der Lage (vom 1. Februar d. J. ab), die

Entleerung der Senkgruben mittelst Dampfbetrieb
zu jeder Tageszeit in durchaus geruchloser und schnellster Weise auszuführen.

Der Erwerb eines **Wagens der „Staubschutz"-Gesellschaft, System Kinsbruner, in Berlin,** setzt mich in den Stand, schon von heute ab die

Müll-Abfuhr

mit dem von dem Berliner Polizei-Präsidium vorzüglich als staubfrei zugelassenen, im Betriebe bereits seit mehreren Jahren in Berlin bewährten System zu betreiben.

Auf diesen beiden wichtigen Gebieten der Orts-Hygiene glaube ich demnach, im Interesse auch der Gemeinde, selbst das möglichst Vollkommenste fortan leisten zu können.

Wenngleich ich diese Geschäftszweige vor Allem pflegen werde, so habe ich durch weiteren **Ankauf geeigneten Pferde- und Wagen-Materials** mich in den Stand gesetzt, auch allen Anforderungen in Bezug auf

elegantes Lohnfuhrwerk
wie Möbel-Transport und Spedition jeder Art

in bester und preiswürdigster Weise genügen zu können.

Seit sieben Jahren Hausbesitzer in Gross-Lichterfelde, bin ich von dem Bedürfniss meiner Geschäfts-Eröffnung für unser Gemeinwesen durchdrungen und hoffe, dass meine Mitbürger von der gleichen Ansicht ausgehend, mein neues Unternehmen nach Möglichkeit unterstützen werden.

Hochachtungsvoll

Gross-Lichterfelder Fuhrwesen.
Emil Orbach.

J. Unverdorben, Gr. Lichterfelde

26.

~~Cynosorchis~~ Humblotiana Krzl. n. sp.; tuberidio in speci-
mine unico cylindraceo 3 cm longo 3-4 mm diam, caule
incl. floribus 25 cm alto tereti, foliis basilaribus 2 subopp-
ositis petiolatis lanceolatis oblongisve petiolo 3 cm longo
lamina 9 cm longo 2-3 cm lato, scapo foliolis perpaucis
lanceolatis bracteiformibus acuminatis vestito supra
sparsim glanduloso-piloso, racemo subcorymboso paucifloro
bracteis ovato-lanceolatis flores fere aequantibus acumina-
tis, ovariis fusiformibus sparsim glandulosis-pilosis. Sepalo dorsa-
li ovato-oblongo obtuso, lateralibus late ovatis rotundatis
omnibus obtusis, petalis minutis ligulatis obtusis, label-
li basi utrinque auriculato lobis lateralibus ~~obov~~ ovatis obtusis
lobo intermedio minuto oblongo obtuso (s. mavis labello 5-lobo
lobis ~~lateralibus~~ basilaribus acute triangulis, lobis medianis ma-
joribus ovato oblongis, lobo antico parvo oblongo) calcari recto obtu-
so sepala et labellum vix aequante; gynostemio generis, pro-
cessubus stigmaticis minutis quam canales antherae subbrevioribus.
Flores certe rosei, resp. dorsale 4 mm. lateralia 6 mm longa 5 mm lata, petala 3 mm, labellum
5 mm longum et latum, calcar 6-7 mm longum.

Comoren: (Humblot ~~[illegible]~~ K.!) ~~Exemplar des Königl. Botan. Museums zu Berlin~~

Die Pflanze sieht einer Cynos. fastigiata Th. äusserlich ziemlich
ähnlich; der Hauptunterschied ist das fünftheilige Labellum, an
welchem die basalen Lappen klein und dreieckig, ~~[illegible]~~ die mittleren annä-
hernd eiförmig und vorn abgerundet und der kleine vordere oblong ist. Sie gehört
in die Nachbarschaft von Cyn. gracilis Krzl.

BERLIN, November 1898.

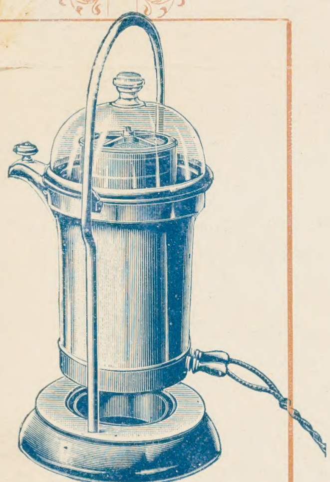
EMIL SINELL, Ingenieur

BERLIN SW. ✳ Lindenstr. 16-17.

Elektrische Koch- und Heiz-Apparate (System „Prometheus")



Kochtopf



Wiener Kaffeemaschine

Hierdurch erlaube ich mir Ihre Aufmerksamkeit auf die elektrischen **Koch- und Heizapparate „Prometheus"** zu lenken.

Die Anwendung des elektrischen Stromes zu Koch- und Heizzwecken ist aus dem Stadium des Versuches herausgetreten, seitdem es gelungen ist, Kochapparate zu bauen, in denen nicht mehr, wie früher, Drahtspulen verwendet werden um die elektrische Kraft in Wärme überzuführen.

Die **„Prometheus"-Kochgefässe** haben im Innern keine Drahtspule, sondern einen einfachen Metallbezug, der zur Umwandlung des elektrischen Stromes in Wärme dient. Dadurch sind diese Gefässe denkbar einfach und unterliegen **keinen Reparaturen.** Der **Anschaffungspreis ist niedrig.**

Die **„Prometheus"-Kochgefässe** bestehen aus **emaillirten Eisentöpfen,** wie solche schon seit Jahrzehnten in der Küche Anwendung finden, sie passen sich also dem praktischen Bedürfniss vollständig an. Die eleganteren Gefässe sind aussen vernickelt.

Die **„Prometheus"-Kochgefässe** werden von aussen nur lauwarm, selbst wenn im Innern der Gefässe die Speisen kochen oder braten. Man kann also diese Kochapparate **auf jeden gewöhnlichen Tisch stellen. Die Wärmeentwicklung** lässt sich bequem **reguliren,** daher wird der Betrieb derselben sehr billig. Der Nutzeffect ist ein sehr hoher, daher stellen sich die Kosten des elektrischen Kochens, auch wenn man den Strom aus grösseren Centralen bezieht, nicht wesentlich höher, als bei Gaskochern oder beim Kochen mit Kohlen; beim elektrischen Kochen: **kein Russ, kein Staub, keine Flamme, kein schlechter Geruch** durch die Verbrennungsprodukte.

Für alle die Fälle, in denen Strom aber in eigener Anlage erzeugt wird, z. B. in Fabriken, industriellen Etablissements, Villen, Krankenhäusern etc. stellt sich das elektrische Kochen **billiger** als das Kochen mit Kohlen oder Gas!

Ich liefere die **„Prometheus"-Kochgefässe** in allen Ausführungen als: **Kochtöpfe, Bratpfannen, Schmortöpfe, Milchkocher, Suppen- und Gemüse-Schüsseln, Wiener Kaffeemaschinen, Casserollen, Leimkocher, Lackkocher** etc. etc.

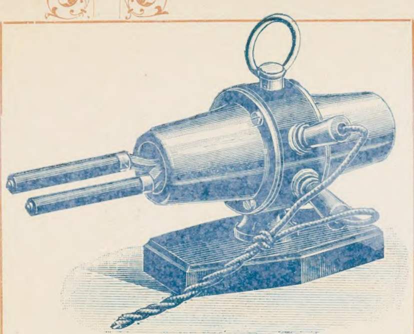
Die **„Prometheus"-Heizapparate** werden geliefert als: **Bügeleisen, Lockenscheerenwärmer, Heizöfen** für Krankenzimmer etc., **Bettwärmer, Heizplatten** etc.

Alle Apparate sind anwendbar für **Gleichstrom** und **Wechselstrom** sowie auch für **Drehstrom** von 65 bis 220 Volt Spannung.

Die Anschaffungskosten einer elektrischen Kochküche sind nicht höher als diejenigen einer guten anderen Kochmaschine nebst Töpfen und Bratpfannen.

Ausführliche **illustrirte Preislisten** stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

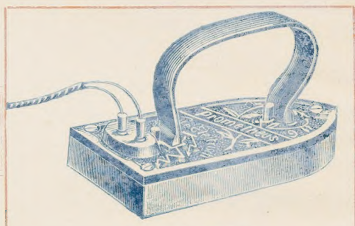
Elektrische Koch- und Heiz-Apparate
„Prometheus"
EMIL SINELL, Ingenieur
Berlin SW.



Brennscheerwärmer.



Kleines Wasserkännchen.



Bügeleisen.

P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin S.W. 46.

Acanthophippium striatum Lindl. ~~Cau~~ Bulbis aggregatis obpyriformibus v. anguste conicis ad 15 cm longis basi 3 cm diametro, internodiis 6–7 (quorum ~~infima~~ interius quidque majus) compositis, diphyllis, foliis late oblongis plicatis acutis suboppositis ad 20 cm longis ad 9 cm latis basi plerumque inaequalibus longe & arcte vaginantibus. Scapo pauci floro (5) bracteis magnis ovatis acutis quam ovarium ~~non ae~~ brevioribus carinatis albidis purpureo-striatis. Sepalo dorsali lineari-oblongo acuto, lateralibus triangulis v. ovatis postice pseudocalcar distinctum breve obtusum formantibus omnibus apice revolutis; petalis oblongo-lanceolatis acutis brevioribus, labello brevi-unguiculato lobis lateralibus magnis oblique rhombeis v. irregulariter quadratis postice acutangulis antice rotundatis, lobo intermedio parvo triangulo acuto margine basi undulato, callo longitudinali per totum fere discum; gynostemii parte libera haud longo curvato, anthera galeata ~~plana~~ ~~lata~~ biloculari antice producta retusa, polliniis 8, quaternis massula pulverea unitis. — Sepalum dorsale & petala 2.3 cm longa, sepala lateralia 3 cm & basi 1.5 cm lata. labellum 2 cm omnia pallida purpureo-striata.

Acanthephippium striatum Lindl. Bot. Reg. 1838. XXIV Misc. 68. Rchb.f. Walp. Ann. VI, 460. Williams Orch. Grow. Man. 7ed. 74.

Indien. Nepal

Die Art ist nicht so werthvoll als Acanth. javanicum Bl. aber sehr eigenthümlich. Die Bulben sind schlank nahezu stammähnlich an der Basis dicker & ~~verbreitert~~ im Umriss rund, sie bestehen aus 6–7 Gliedern, deren unterste die längsten sind. Die beiden Blätter sind breit oblong, spitz & haben eine 3–4 cm lange röhrenförmige Basis mit welcher sie stein scheidenförmig umfassen. Die Blt. stände entspringen aus dem jungen Triebe während der Entwicklung. Die 3–4 cm langen Blüthen haben einen Scheinsporn, welcher stärker entwickelt ist als bei andren Arten der Gattung, die bleichen mit rothen Längsstreifen versehenen Sepalen divergieren nur mit ihren Spitzen. Die Lippe hat [illegible] kleinen dreieckigen Mittellappen & 2 gewaltig grosse Seitenlappen.

PAUL NEUBNER
Buch- und Verlagshandlung.

KÖLN a. Rh., März 1896.

P. P.

Anbei beehre ich mich, den ersten Bogen

der neuen billigen Text-Ausgabe

von

Leopold von Ranke's Weltgeschichte

zur geneigten Durchsicht zu übersenden.

Die geradezu classische Art der Ranke'schen Darstellung ist weltbekannt, ich kann mich daher füglich jeder weiteren Empfehlung um so mehr enthalten, als in beiliegendem Prospect die Vorzüge der Geschichtschreibung Ranke's von berufener Seite eingehend gewürdigt sind.

Besonders hervorheben möchte ich nur den billigen Preis von 40 Mark für das vollständige Werk (die frühere Ausgabe kostete an 200 Mark). Die Anschaffung wird noch wesentlich durch die Erscheinungsart erleichtert (jedes Vierteljahr erscheint ein Band).

Ihre gefl. Bestellung erbitte ich mir auf beiliegender Postkarte.

Ich liefere franko und stelle die Art der Zahlung ganz in Ihr Belieben.

Hochachtungsvoll

PAUL NEUBNER
Buch- und Verlagshandlung
Köln a. Rh.

__Acriopsis papuana__ Krzl. Bulbis minutis ovalibus tetraphyllis (sc. folio 1 terminali additis semper 3 omnino aequalibus prope basin bulbi) foliis linearibus apice bilobis utrinque obtusatis (e basi angustiore) 20 cm longis vix 1 cm latis; panicula 40 cm alta multiflora; bracteis minutis triangulis acutis. Sepalo superiore & inferiore coalito ~~lineari~~ oblongis obtusis, petalis latioribus obovato-oblongis (oblongis) ceterum aequalibus; labelli ascendentis lobis lateralibus orbicularibus, intermedio basi callo didymo instructo e basi angusta lineari obovato cochleato; gynostemii brachiis linearibus porrectis ~~medianis quam inferiora paullum quam superiora plus duplo longioribus superantibus~~ [illegible] androclinii cucullato denticulato ~~margine~~ ~~amplectentibus antice dentatis~~ — Flores albi expansi, 1 cm diametro. (v. luteo-rosei)

Neu Guinea. Finschhafen. epiphytisch. Sattelberg primaerer Wald. Juli & Dez. N. 483 & 1466 leg. Dr. C. Lauterbach.

Die Pflanze steht der Acr. javanica (Bl.) Reinwdt. zunächst & ist vielleicht mit ihr identisch. Da weder der Text in Walpers VI noch die Analyse in Tabellen en Platen 71 genau stimmt, wenigstens nicht für das Labellum & für die Säule nur dann, wenn man annimmt, dass Autor & Zeichner ungenau reproduciert haben, so habe ich mich entschlossen, diese Pflanze auf die in der Diagnose niedergelegten Merkmale hin als neu anzusprechen; aber ~~also~~ mit Reserve. Festzustellen, ob es sich um eine Art oder nur eine Form von Acr. javanica handelt, wird demjenigen möglich sein, welcher Blume's Exemplare vergleichen kann.

Aeranthus Lindl.

~~Aeranthus~~ Deistelianus Krzl. n. sp.; Caulibus lignosis valde elongatis de ramis arborum longe dependentibus, foliosis, internodiis 2–3 cm longis, foliis linearibus v. ~~lin~~ longe ligulatis apice obtuse bilobulis, lamina 10–18 cm longa 1 cm lata, racemis ~~t~~ ternis – quinis glomeratis, rhachi filiformi ad 5 cm longa, bracteis minutissimis triangulis; Sepalis petalisque aequalibus ovatis subito exarbatis acuminatis apice reflexis, labello basi cuneato ~~ad~~ medium usque integro in lacinias 3 diviso, lateralibus filiformibus v. linearibus plerumque tortis, intermedio (semilongo ~~lin~~ lineari antice acuto) ~~multo breviore (triangulo)~~, calcari filiformi curvula quam sepala bis v. ter longiore; gynostemio brevissimo, ~~[illegible]~~ anthera humili unilobulari. – Flores minuti albi, sepala petalaque 2.5 mm longa, labellum 3–3.5 mm, ~~longo~~ calcar 7–8 mm longum. ~~[illegible]~~

Kamerun: Buea & in 1600 m ü. d. Meere, ~~[illegible]~~ besonders an sonnigen Stellen (Deistel N. 593.) – Blühend im Februar).

Die Pflanze hat den (Wuchs &) allgemeinen Habitus der altbekannten Aeranthus xanthopollinius Rchb. f. & erythropollinius Rchb. f., unterscheidet sich aber durch die auffallend langen Blätter, sowie durch das tief dreispaltige Labellum von jeder andren bisher beschriebenen Art. ~~Aeranthus tridens~~ Mystacidium tridens Rolfe, an welche man denken könnte, ist eine stammlose Pflanze & wahrscheinlich ein echter Angraecum. – Ich stelle di Pflanze zu Aeranthus, ob Durand & Schinz & nach ihnen Rolfe im Recht waren, diese ~~[illegible]~~ Gattung mit Mystacidium zu vereinigen ist eine sehr discutabele Frage, auf welche ich hier nicht eingehe.

~~[illegible pencil text]~~

Aerides multiflorum Roxb. Caule ad 25 cm alto, foliis linearibus 15–20 cm longis canaliculatis 2 cm latis, racemis nutantibus (rarius basi ramosis) multifloris v. plurifloris, ~~bra~~ folia plerumque excedentibus, bracteis subnullis, ovariis strictis, sepalis oblongis petalis latioribus omnibus obtusis ringentibus, labelli lobis lateralibus minutis obtusis conniventibus ~~&~~ & contiguis, lobo intermedio late cordato obtuso quam sepala petalaque longiore ~~disco~~ convexo calcaris orificium versus leviter sulcato, ~~tum calcari~~ ungue labelli (genuflexo), calcari antice recto brevi apice obtuso; gynostemio brevi, rostello ~~acuto~~ acuminato (producto (apice bipartito) anthera ~~acuta~~ acuminata, ceterum generis. –

Flores plus minus intense amethystini, ~~pe~~ labellum & petala saturatiora quam sepala 2 cm diam. labellum fere 2 cm longum 1,3–1,5 cm latum.

7 Aerides multiflorum Roxb. (Pl. Corom. ~~IX~~ Ind. III, 68 t. 271; Idem Fl. Ind. III, ~~475~~ 475; Belg. hortic. 1876, 286; Rchb. f. Walpers Ann. VI (1861) 897; —— Hook. f. Fl. Brit. Ind. VI, 44; Veitch Manual VII, 74; – Hus Aer. affine Wall. Cat. 7316; Lindl. Orch. 239; Sertum t. 15; Journ. Lin. Soc. III, 41; Bot. Mag. t. 4049; Warner Sel. Orch. Ser I t. 21; – Aerid. roseum Lodd. Paxt. Flow. Gard. II, 109 t. 60 (= 153 t. 67); Jard. Fleur. t. 200; Regel Gartenflora VIII, 253 t. 267; Illustr. hortic. III t. 88; – (Aerid. (multiflorum var.) Lobbii hort. ex Illustr. hort. 1876. 291; (Aerides trigonum Klotzsch Allg. Gart. Ztg. 1855, 177.) ——

3. Mai 97 Rlt. v. Beerbey.

Berlinisches Gymnasium zum grauen Kloster.

Klasse   №

Zeugnis

für ....

.... 189

Er wird .... versetzt.

Betragen:

Aufmerksamkeit:

Fleifs:

Zeugnis-Nummern: 1 sehr gut, 2a gut, 2 genügend, 2b mangelhaft, 3 ungenügend.

Lehrgegenstände.	Leistungen.
Religion	
Deutsch	
Lateinisch	
Französisch	
Geschichte Geographie	
Rechnen Geometrie	
Naturkunde	
Schreiben	
Zeichnen	
Gesang	
Turnen	

Versäumte Stunden ; verspätet mal; gelobt mal; getadelt mal; nachgeblieben mal.

Dr. Bellermann
Direktor.

....
Ordinarius der Klasse.

IV.-VI.   Unterschrift des Vaters: ....

Aerides suavissimum Lindl. Caule 50-75 cm alto satis gracili, foliis linearibus loratis apice inaequalibus utrinque rotundatis a tertia ~~anteriore~~ parte basilari deflexis ad 30 cm longis 2,5 cm latis, racemis folia excedentibus pendulis 35-40 cm longis dimidio anteriore floriferis, plurisaevius multifloris, ~~bracteis~~ plus minus distichanthis, bracteis minutis pedicellos ascendentes longe non aequantibus. Sepalo dorsali obovato-oblongo, lateralibus basi latissima ~~cum~~ pede gynostemii affixis semi~~[illegible]~~ orbicularibus, petalis spathulatis omnibus obtusis, labelli lobis lateralibus obovati-oblongis antice minute crenulatis, lobo intermedio minuto lineari antice bifido margine ceterum integro, calcari antrorso apice obtuso, lamellula parva transversali bilobula ~~in~~ paulum infra medium calcaris in pariete dorsali; gynostemio perbrevi, pede illius antice bicalcato, rostello profunde bilobo, caudicula post insertionem polliniorum producta, polliniis 4 ~~dorsalibus~~ bo posticis minoribus, anthera antice minute et obscure tridentata, postice ~~in lam~~ utrinque in lamellulam pollinia postica ab anticis separantem aucta. - Flores ~~(citriodori~~ suaveolentes) 2,2 cm diam ~~et~~ patentes, calcar 1,9 cm longum, ~~pars~~ lobi labelli laterales 1,3 cm longi, intermedius 5 mm longus, sepala petalaque albida v. rosei-suffusa, labellum armeniacum.

Aerides suavissimum Lindl. in Journ. Hort. Soc. IV (1849) 264.

Ex. viv. hort. Berol. Sept. 00.

Gr. Lichterfelde-Ost, September 1900.

Ew. Wohlgeboren

erlaube mir zum Beginn der Herbstsaison meinen gut eingerichteten

Journal-Lese-Zirkel

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit begonnen werden und sichere Ihnen äußerst coulante und pünktlichste Bedienung zu.

Zu gleicher Zeit mache darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Bücher und Musikalien, welche nicht auf Lager, in kürzester Zeit zu Buchhändler-Original-Preisen beschaffe und mit dem üblichen Rabatt berechne.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Thiele.

Leihbibliothek. ⁕ Buchhandlung. ⁕ Lesezirkel.

Georg Thiele, Gr. Lichterfelde-Ost

Angraecopsis Krzl. n. gen.

Sepalum dorsale liberum, sepala lateralia plus duplo longiora inter se libera cum petalis quorum pars basilaris auriculiformis libera ceterum omnino confluentia, labellum alte trilobum calcaratum, calcar basi infundibulare deinde filiforme, gynostemium *Listrostachydis* sed proclive, anthera plana obscure bilocularis, pollinia 2 globosa, caudiculae 2 lineares, glandula 1 transverse oblonga, rostellum paulum elongatum in brachia 2 protractum, glandula brachiis interposita. — Planta habitu *Angraecorum* humilis epiphytica, indole petalorum et labelli *Habenarias* ludens.

A. tenerrima Krzl. n. sp; caule brevi crasso, foliis lineari-obovatis basi arcte complicatis apice bilobulis utrinque rotundatis 8—12 cm longis ad 2 cm latis, racemis tenuibus paucifloris, bracteis minutis quam ovaria bene brevioribus. Sepalo dorsali ovati-oblongo subcucullato obtuso, sepalis lateralibus fere ter longioribus obovatis obtusis subspathulatis, petalis (si mavis sepalorum parte antica) oblongis obtusis sepalo dorsali subsimilibus postice in auriculum obtusum elongatis ceterum cum sepalis lateralibus non conglutinatis sed re vera connatis, labelli fere basin usque partiti partitionibus lateralibus lineari-obovatis apice irregulariter bilobulis, intermedia paulo longiore acuminata, calcari quam labellum multo quam ovarium duplo longiore tenui-filiformi, gynostemio generis.

Flores albi v. hyalini tenerrimi, sepalum dorsale et pars lateralium quam »petala« iudicamus 2,5 mm longa, sepala lateralia propria 8 mm longa, labellum 1 cm, calcar fere 5 cm longum filiforme apice viridescens.

Usambara: im Urwald von Nguelo (SCHEFFLER, Junio).

Eine Zusammenstellung so eigentümlicher von anderen Gattungen entlehnter Merkmale ist bisher noch nie beobachtet. Ich hatte nur 1 Exemplar zur Verfügung, aber dies eine ist tadellos erhalten, der Blütenstand war im Höhepunkt seiner Entwickelung und 2 Blüten, welche ich ohne sie zu zerstören untersuchte, ergaben identische Befunde. Die Textur der Blüten ist viel zarter als bei *Angraecum* und *Listrostachys*.

Angraecopsis tenerrima Krzl. in Engl. Jahrb. XXVIII (1900) 171.

Verein Erholung.

Einladung

zu dem am

Sonnabend, den 5. Mai 1900,

stattfindenden

Gesellschafts-Abend.

(Frühlings-Feier.)

Beginn 8 Uhr abends.

Gemeinschaftlicher Abendtisch.

Vorträge.

Tanz.

Preis der Teilnehmerkarte 2 Mark.

Anmeldungen werden bis Donnerstag, 3. Mai d. Js., durch die beifolgende Postkarte erbeten.

Der Vorstand.

J. UNVERDORBEN, GR. LICHTERFELDE

17

Angraecopsis. Krzl. n. gen.

Sepalum dorsale liberum, sepala lateralia plus duplo longiora inter se libera cum petalis quorum pars basilaris auriculiformis libera ceterum omnino confluentia, labellum alte trilobum calcaratum, calcar basi infundibulare deinde filiforme, gynostemium Listrostachydis sed prolixe, anthera plana obovata bilocularis, pollinia 2 globosa, caudiculae 2 lineares, glandula 1 transverse oblonga, rostellum peculum elongatum in brachia 2 protractum, glandula brachiis interposita. — Planta habitu Angraecorum humilis epiphytica, ~~Planta Mangraecoidea~~ indole petalorum & labelli Habenariear ludens.

Angraecopsis tenerrima Krzl. n. sp. Caule brevi crasso, foliis linearibus-obovatis basi arcte complicatis apice bilobulis utrinque rotundatis 8-12 cm longis ad 2 cm latis, racemis tenuibus paucifloris, bracteis ~~minutis~~ quam ovaria bene brevioribus. Sepalo dorsali ovati-oblongo subcucullato obtuso, sepalis lateralibus fere ter longioribus obovatis obtusis & subspathulatis, petalis (si mavis sepalorum parte antica) oblongis obtusis & sepalo dorsali subsimilibus postice in auriculam obtusam ~~postice~~ elongatis ceterum cum sepalis lateralibus non conglutinatis sed se vera connatis, labelli ~~lobis~~ fere basin usque partiti, partitionibus lateralibus lineari-obovatis apice irregulariter bilobatis, intermedia paulo longiore acuminata, calcari quam labellum ~~et ovarium~~ multo quam ovarium duplo longiore tenui-filiformi; gynostemio generis. Flores albi v. hyalini tenerrimi, sepalum dorsale & partes lateralium quam „petala" judicamus 2.5 mm longa, sepala lateralia propria 8 mm longa, labellum 1 cm ~~longum~~ calcar fere 5 cm longum apice viridescens filiforme. — Junio.

Deutsch-Ost-Afrika. Usambara: im Urwald von Nguelo (Scheffler!)

Eine Zusammenstellung so eigentümlicher von andern Gattungen entlehnter Merkmale ist bisher noch nie beobachtet. Ich hatte nur 1 Exemplar zur Verfügung, aber hier eine ist tadellos erhalten, der Blütenstand war im Höhepunkt seiner Entwicklung & 2 Blüten, welche ich ohne sie zu zerstören untersuchte, ergaben identische [illegible]. Die Textur der Blüten ist viel zarter als bei Angraecum & Listrostachys.

BERLIN, im Herbst 1899.

P. P.

Wirklich reeller Ausverkauf!

Um mich vom Geschäftsleben zurückzuziehen, beabsichtige ich meine Weingrosshandlung aufzulösen und mein Lager im Ganzen oder in einzelnen Parthieen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

baldigst zu verkaufen.

Meine sämmtlichen Weine sind **absolut rein** auf Flaschen gekommen und haben sich durch gute Pflege im Geschmack wie im Bouquet **vorzüglich** entwickelt, weshalb ich dieselben allen „Weinkennern", denen daran gelegen ist, **wirklich reine und gute** Weine zu haben, auf das Beste empfehlen kann.

Wohl selten dürfte sich eine so günstige Gelegenheit bieten, **reelle pure** Weine zu **so billigen** Preisen erwerben zu können.

Sollten Sie Sich für meine Weine interessiren, bin ich gern bereit, Ihnen Muster zugehen zu lassen, und sehe Ihren angenehmen Nachrichten mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

Telephon:
Amt III, No. 2668.

C. Keilpflug
Elsasserstrasse 8

Preise umstehend.

Angraecum caulescens Thouars Caule satis tenui oblique repente polyrhizo in parte superiore paucifoliato (5-6), foliis linearibus loratis ~~oblique~~ inaequaliter & utrinque obtuse-bilobis ad 12 cm longis 1-1,3 cm latis, racemis compluribus ex axillis foliorum illis rarius subaequilongis plerumque brevioribus supra fractiflexis 6-10 cm longis, squamis perpaucis in ima parte, bracteis brevibus ovaria energice curvula non aequantibus. Sepalis ovato-lanceolatis petalis brevioribus acutis, labello late ovato cucullato acuto quam petala bene latiore, calcari aequilongo apicem versus leviter incrassato, gynostemii brevissimo lato, rostello bilobo, lobis latis involutis, rostello igitur pateraeformi. Flores ~~albi~~ viridi-albi, sepala 3.5 mm longa, petala 2.5 mm, labellum aequilongum, calcar 4 mm longum. — Junio.

Angraecum caulescens Thouars Orch. Afr. t. 75; Rich. Orch. Maurit. 73 t. 10 fig. 3; Lindl. G. & Sp. Orch. 247; Hook. London Journ. Bot. 1834, 48 t. 117; Baker Fl. Maurit. & Seychelles 357.

var. multiflorum Baker. Differt caulibus foliisque paulo longioribus, scapis brevioribus ~~x~~ crebrioribusque.

Angraecum multiflorum Thouars Orch. Afr. t. 74; Rich. Orch. Maurit. 73.

Mauritius, the Pouce (Bojer; Telfair, Ayres ex Baker l.c.); Seychelles Cascade Estate (Thomasset!) — Var. multiflorum Baker. Moka, the Pouce (Bojer) — Mauritius.

Verzeichnis

der

Zeitschriften im Journal-Lesezirkel

von

Oscar Wolff.

Illustrirte u. Unterhaltungsblätter.

Aus fremden Zungen * *
Daheim. *
Gartenlaube. *
Buch für Alle. * *
Leipziger Ill. Zeitung. *
Berliner Ill. Zeitung. *
Romanbibliothek. *
Romanzeitung. *
Ueber Land und Meer. *
Universum. *
Velhagen & Klassings Monatshefte. ☐
Die Woche. *
Sonntagszeitung. *
Die weite Welt. *
Zur guten Stunde. * *

Blätter für Kunst.

Kunst für Alle. * *

* = erscheint wöchentlich.
** = „ 14tägl.
☐ = „ monatlich.

Humoristische Blätter

Fliegende Blätter. *
Lustige Blätter. *
Meggendorfer Humoristische Blätter. *
Kladderadatsch. *
Simplicissimus. *

Mode-Blätter.

Dies Blatt gehört der Hausfrau. *
Ill. Frauenzeitung. * *
Bazar (48 No. jährlich).
Grosse Modenwelt. * *
Kindergarderobe. ☐
Ill. Wäsche.Zeitung. ☐

Blätter geschichtl., polit. u. allg. Inhalts.

Gegenwart. *
Grenzboten. *
Zukunft. *
Deutsche Rundschau. ☐
Preussische Jahrbücher. ☐

Alle diese Zeitschriften werden nach beendeter Circulation in Jahrgängen zu sehr billigen Preisen verkauft.

Nov.

Angraecum microchilum Rolfe.

Caule lignoso elongato, foliis distichis linearibus apice valde inaequalibus obtusis quam internodia plus duplo longioribus 3–4 cm longis ad 1 cm latis; racemis paucifloris ovariis nigro-punctulatis. Sepalo dorsali ovato acuto quam lateralia ovata acuta fere ~~duplo~~ sesquimajore, petalis etiam minoribus ovatis minus acutatis; labello parvo e basi lata subito acuminata conchiformi convoluto, callo lineari a calcaris ostio ~~ad~~ medium usque margine ~~minutissime~~ leviter involuto, calcari ~~quam tan~~ ter longiore recto a medio leviter inflato compresso, totus flos 1 cm diam. gynostemii brachiis e sassis dolabratis, anthera plana antice acuta, glandula magna postice bidentata (antice retusa rectangula), caudiculis 2 contiguis, pollinis postice s~~erra~~ulatis.

Tropischer West Afrika.

Erinnert im Aufbau an Angraecum Germinyanum Hk. f. Die Blüten fallen auf durch das grosse dorsale Sepalum & das sehr kleine muschelförmige Labellum, welches eine grosse Längsschwiele hat. Sehr eigenartig ist die nach hinten zweiteilige grosse Klebscheibe; die Caudiculae sind deutlich getrennt liegen aber dicht nebeneinander & scheinen durch eine dünne Zellschicht verbunden gewesen zu sein; frisch aus der Blüte genommen erscheinen sie als eine einzige.

Habit of a small ~~weak~~ Angraecum Germinyanum Hk. f. The most peculiar characters of the flower are the large dorsal sepal & the comparatively small conchiform acuminate lip with a thick longitudinal callosity on the disk; the spur is slightly inflated from the middle to the blunt apex. The glandula is divided into 2 sharp points afterwards the 2 caudiculae ~~are~~ seems to have been united in the living flower into one body.

Orchis II (1908) 99.

Angraecum Muansae Kränzl. — Caulis lignosus validissimus c[illegible]tum crassus, radicibus longis obsutis; pars quae adest, 16 cm longa. Folia lorata vel late linearia apice inaequali-biloba crassa coriacea ad 30 cm longa, 3—4 cm lata. Racemi in specimine nostro 3 multiflori satis densiflori 25 cm longi flores 2 vel 3 in verticillos dispositi, rhachis tennis, bracteae minutae. Sepala e basi latiore sensim angustata acuminata. Petala lanceolata ceterum aequalia margine vix vel (interdum) non fimbriata. Labellum toto ambitu quadratum antice in apiculum longum linearem productum leviter excavatum vel conchoideum, margine lacero-fimbriatum (praecipue utrinque minus antice), callus parvus globosus in ima basi ante orificium calcaus; calcar quam labellum tertia longius eique parallelum fusiforme vel potius vesicatum apice obtuse acutatum. Gynostemium breve, rostellum breve triangulare. — Flores pallide viridi-lutei, sepala petalaque 1,3 cm longa, 2 mm lata, labellum 6 mm longum, 5 mm latum excepto apiculo, calcar 1 cm longum, medio 2,5 mm crassum. — Maio (certe diutius).

Tropisches Ostafrika. Uganda. An den hohen Felsenmauern des Hafens von Muansa. (Uhlig N. 119).

Sehr nahe verwandt mit *Angraecum pellucidum* Lindl. und *Althoffii* Kränzl., aber unterschieden durch viel kleinere, gelblichgrüne, und der Textur nach festere Blüten. Ausserdem hat das Labellum vorn eine lang ausgezogene Spitze, wie sie bei verschiedenen Angraecum-Arten vorkommt, welche aber bei den nächstverwandten fehlt. Das Gynostemium ist das typische der Angraecum-Arten mit kurzem Rostellum. — Diese Art ist ostafrikanisch und die erste der Gruppe, während die beiden anderen Arten Guinea und Kamerun angehören.

Angraecum Germinyanum Hook. f. Caule valido ascendente dense distichophyllo, foliis basi cordatis amplexicaulibus lineari-oblongis apice plus minusve inaequalibus utrinque obtusis 3-4 cm longis circ. 1 cm latis, racemis folia excedentibus plerumque unifloris, bractea minuta. Sepalis petalisque (linearibus angustis reflexis, labello conformi (tertia minoribus e basi latiore) expanso fere quadrato antice in processum filiformem producto, calcari longissimo filiformi pedunculum ter superante ostio compresso, gynostemio crasso brevi, ~~rost~~ rostello producto alte bipartito, polliniis magnis, caudicula brevi, glandula ovata, anthera generis. (postice sulcatis). — Flores albi ~~petala~~ sepala 4 cm longa tenuissima labellum quadratum 2 cm latum, calcar 11-12 cm longum.

Angraecum Germinyanum Hook. f. Bot. Mag. (1889) 7061 Madagascar. leg. & det. Leon Humblot. (Ex. viv. specim.)

Die Monopodien sind reich beblättert, die Bl. sind grün & ziemlich weich; die Blt. entspringen einzeln d. h. in einblütigen Trauben. Im ganzen Bau erinnern sie einerseits an die von Angr. ~~cucullatum~~ conchiferum Lindl. welches wohl die nächste verwandte Art ist, andererseits etwas an die der habituell ganz unähnlichen Angr. Scottianum Rchb. f.

rhodostictum
~~Zenkerianum~~

Angraecum ~~[illegible]~~ Krzl.; Caule brevi radicibus longis; foliis lineari-lanceolatis v. linearibus apice valde inaequalibus 12 cm longis 1,2 cm latis; racemis folia excedentibus pauci-plurifloris (6–12) bracteis minutis triangulis; ~~sepalis petalisque duplo latioribus cuneato-obovatis~~ Sepalo dorsali oblongo obtuso, lateralibus angustioribus obovatis acutis, petalis duplo fere latioribus a basi latiore dilatatis antice acutatis (fere rhombeis); labello basi ipsa quadrata deinde obovato obtuso quam petala duplo latiore ~~celerum~~ calcari filiformi curvato quam ovarium sesqui-duplo longiore; gynostemio omnino illi Angr. citrati Th. aequali.

a lixa Flores albidi ~~v. pallide lutei~~ 2,5–3 cm diam., calcar fere 3 cm longum. (gynostemium miniatum)

Kamerun, Jaunde Station ~~[illegible]~~ (Zenker & Staudt n. 434); ~~Typo Afrika~~ ~~Bollegiale~~ Ruspoli & D. Riva n. 1360, in Septemb. blühend. (Somaliland, zwischen Alghe und Oi)

Die Pfl. ähnelt im Allgemeinen Angraec. citratum hat aber schmalere, längere & oben stark ungleich zweispitzige Bl. Die Blüthenstände stehen aufrecht, & die Blüthen (minder zahlreich aber) sind grösser als die von A. citratum. Alle Blüthentheile sind schmaler & länger, das Labellum ist vorn ganzrandig & nicht ausgerandet wie bei Angr. citratum. Die Pfl. ist gärtnerisch viel werthvoller, da das lebhaft rothe Gynostemium einen wirkungsvollen Gegensatz zu dem Weissgelb der Sepalen & Petalen bildet. Es ist dies das erste ~~zweifarbige~~ Angraecum, bei welchem ausser der Hauptfarbe der Blüthe noch eine starke Contrastfarbe auftritt. Pflanzengeographisch sehr bemerkenswerth ist, dass die Pflanze gleichzeitig im ~~Deutschen~~ Kamerun West-Afrika & im Somali-Lande gefunden wurde.

PAUL NEUBNER
Buch- und Verlagshandlung.

KÖLN a. Rh., März 1896.

P. P.

Anbei beehre ich mich, den ersten Bogen

der neuen billigen Text-Ausgabe

von

Leopold von Ranke's Weltgeschichte

zur geneigten Durchsicht zu übersenden.

Die geradezu classische Art der Ranke'schen Darstellung ist weltbekannt, ich kann mich daher füglich jeder weiteren Empfehlung um so mehr enthalten, als in beiliegendem Prospect die Vorzüge der Geschichtschreibung Ranke's von berufener Seite eingehend gewürdigt sind.

Besonders hervorheben möchte ich nur den billigen Preis von 40 Mark für das vollständige Werk (die frühere Ausgabe kostete an 200 Mark). Die Anschaffung wird noch wesentlich durch die Erscheinungsart erleichtert (jedes Vierteljahr erscheint ein Band).

Ihre gefl. Bestellung erbitte ich mir auf beiliegender Postkarte.

Ich liefere franko und stelle die Art der Zahlung ganz in Ihr Belieben.

Hochachtungsvoll

PAUL NEUBNER
Buch- und Verlagshandlung
Köln a. Rh.

~~Aeranthus~~ Angraecum Thon. 34

~~Aeranthus~~ *scabripes* Krzl. n. sp.; radicibus longiusculis tenuibus, caulibus certe pendulis multiramosis foliosis elongatis ad 20–30 cm longis, vaginis foliorum scabris, quo caules per totam longitudinem scabri eveniant, foliorum laminis lineari apice bilobulatis 5–10 cm longis 5–7 mm latis, racemis oppositifoliis ut videtur semper unifloris, ~~pedicello~~ s. scapo 2.5–3 cm longis bracteis minutis ovatis acutis quam pedicelli tenuissimi multo brevioribus; sepalis e basi triangula acuminatissimis, petalis basi vix semilatis similibus eodem modo acuminatissimis omnibus si mavis in caudas productis, labello simplice subcucullato ovato complicato (quasi conchiformi) antice acuminato v. brevi-caudato, calcari cum lamina labelli continuo filiformi nunquam incrassato recto v. obtusangule flexo, pedicellum et scapum subaequante, gynostemii brevissimi rostello satis magno subquadrato, anthera pellucida. — Flores albi, sepala petalaque 2.5–3 cm longa, labellum 1.8 cm longum basi fere 1 cm latum, calcar similes 5 cm longum. ~~[illegible]~~

(– Blühend im November)

~~[illegible]~~ Usambara; Kwai (Eick N. 416!)

Die Pflanze gleicht genau keiner der bisher beschriebenen afrikanischen Arten & steht den madegassischen Arten wie Angraec. expansum Thou., implicatum Thou. & recurvum Thou. am nächsten. Die Blattscheiden sind auffallend rauh & da sie den Stengel durchweg bekleiden, so ist dieser selbst der ganzen Länge nach rauh. Von diesem Merkmal, welches vielleicht noch öfter vorkommen mag, habe ich den Speciesnamen entlehnt.

Hugenpoet, den 2. Januar 1902.

Sehr geehrter Herr Professor!

Vor einiger Zeit sandte einige Orchideen-blüthen an Ihre werthe Adresse, erhielt aber keine Antwort und nehme an, daß der Brief verloren gegangen ist. Heute sende Ihnen ein Oncidium nochmals mit der ergebenen Bitte um gütige Bestimmung. Es soll Oncidium Gravesianum sein, finde selbst aber nirgends

Mit vorzüglicher Hochachtung

Greiner
Orchideengärtner
Schloß Hugenpoet Post Mintard
a. d. Ruhr

niedersten Organismen zweckmässig auf Aenderungen des Sauerstoff- (und Kohlensäure-) gehaltes des sie umgebenden Mediums reagiren, ist nur graduell und in Nebensachen verschieden von der Art und Weise der Reaction der höchsten Thiere. Wie diesen müssen wir ihnen die Empfindung der Athemnoth zuschreiben. Gewiss auch darf man von vornherein gerade diese Art der Empfindung mit am ehesten bei jenen niedersten Organismen erwarten, weil ja unbestreitbar diejenigen Qualitäten der Empfindung am Allgemeinsten verbreitet sind, welche sich auf die Befriedigung der allgemeinsten Bedürfnisse des Lebens beziehen.

Es ist bemerkenswerth, dass andere, lebhaft bewegliche niederste Organismen, welche allgemein aus guten Gründen zu den Pflanzen gerechnet werden, *Navicula* z. B., auf Aenderungen der Sauerstoff- und Kohlensäurespannung anders als unsere Spirillen und anerkannte Thiere reagiren. Wenigstens wollte es mir in ausdrücklich darauf hin angestellten, den oben beschriebenen wesentlich gleichartigen Versuchen nicht gelingen, bei jenen Diatomeen Spuren dyspnoischer Unruhe oder gar irgend welche Neigung nachzuweisen, um bei Sauerstoffmangel eine dargebotene, bequem zugängliche Sauerstoffquelle aufzusuchen. Ihr Benehmen trug durchaus den Charakter des Zufälligen, Zwecklosen, eventuell also auch Unzweckmässigen. Von einem die Bewegungen regulirenden Empfindungsvermögen konnte hier demnach keinesfalls die Rede sein.

Ein neues Angræcum aus Abessinien.

Von

Fr. Kränzlin.

Unter einer Anzahl Pflanzen, welche von Herrn G. Rohlfs an das botanische Museum zu Berlin gesendet waren, befanden sich zwei Orchideen, welche mir zur Bestimmung übergeben wurden. Die eine derselben war *Eulophia guineensis* Lindl. (*Saccolobium abyssinicum* Hochst.), die andere ein *Angræcum*, welches für neu zu halten, ich nicht umhin kann. Hier die Diagnose:

Angræcum Rohlfsianum n. sp.

Radicibus pro plantae magnitudine crassis. Cauli brevi, distichophyllo. Foliis cuneato-obovatis, valde inæquilateris, obtusis vel

rotundatis, subtus reticulatis, ad 20 cm. longis, infra apicem 3,5 cm. latis.

Racemis strictis, foliis paullo brevioribus v. æquilongis, vaginis 2—3 brevibus apice obtusis ringentibus, in bracteas breves obtusas haud vaginantes abeuntibus instructis, 6—8 floris, subflexuosis.

Floribus distantibus. Pedicellis et ovariis filiformibus 3,5 cm. longis. Sepalis lanceolatis, longe acuminatis, 1,8 cm. longis, ad 0,5 cm. latis. Petalis tertia parte brevioribus, ovali-lanceolatis. Labello petalis æquali. Calcare pedicello ter longiore (15 cm. longo), antice curvato filiformi. Gynostemio 4,7—5 mm. longo, leviter recurvato. Limbo (utroque stigmatis latere) dimidium totius gynostemii æquante, subtus in dentem brevem sed manifeste evolutum excedente. Anthera obsolete biloculari, supra brevi-apiculata, ceterum plana. Pollinario, stigmate *Angraeci bilobi* Lindl. Flores albi.

Abessinien. Wadi Woina, 27. Dec. 1880. leg. Steckert.

Diese Art gehört zu der Gruppe kleiner *Angræcum*-Arten, deren am längsten bekannte Art *A. bilobum* Lindl. (*A. apiculatum* Hook.) ist. Sie unterscheidet sich von derselben durch die aufrecht stehenden Blüthenstände, die völlig abweichenden Dimensionen der Blüthentheile und die Form der Blätter. Von *A. campyloplectron* Rchb. fil. gleichfalls durch die Form der Perigonblätter, die bei *A. Rohlfsianum* auffallend schlank und spitzig sind, durch die abweichenden Biegungsverhältnisse des Spornes, der keine doppelte (Sigma-) Curve beschreibt, wie bei jener Art, und der die Länge des Labellums um das 9fache, die des Ovariums um das 3fache übertrifft. Von *A. arachnopus* Rchb. fil. endlich, dem sie am nächsten zu stellen sein dürfte, durch die steif aufrecht stehenden (nicht fadenförmigen), 7—8 Zoll langen (aber nicht mehr als fusslangen) Blüthenstände, ferner durch den Sporn der drei Mal (aber nicht zwei Mal) länger als das Ovarium ist, sowie durch die flache, oben mit einer kleinen Spitze versehene Anthere. Durch eben diese aussergewöhnlichen Verhältnisse von Sporn und Labellum unterscheidet *A. Rohlfsianum* sich von den neuerdings publicirten, gleichfalls Ost-Afrika angehörigen *A. Rohrii* Rchb. fil. und *A. megalorrhizon* Rchb. fil.; anderer Unterschiede nicht zu gedenken.

Gross-Lichterfelde, Berlin.

Litteratur.

Ueber Scheitelzellwachsthum bei den Phanerogamen. Von G. Haberlandt. (Mittheil. d. naturw. Vereins f. Steiermark. Jahrg. 1880. [Sep. Graz 1881.])

Durch die Arbeiten von Sachs: »Ueber die Anordnung der Zellen in jüngsten Pflanzentheilen« und »Ueber Zellenanordnung und Wachsthum« (Arb. d. bot. Instit. in Würzburg II. Bd. 1. u. 2. Heft) sind bekanntlich die früheren Anschauungen über die Bedeutung der Scheitelzelle für den histologischen Aufbau der phanerogamen Stammspitze einer gründlichen Revision unterworfen worden und die Scheitelzelle, die sonst als eine den ganzen Vegetationspunkt beherrschende »Baumeisterin« angesehen wurde, erscheint bei Sachs nur noch als eine »Lücke« im Constructionssystem der anti- und periklinen Zellwandcurven. Die obige Arbeit hat daher eine besondere Bedeutung, da sie die von Sachs angeregten Fragen von einem neuen selbständigen Standpunkt aus aufnimmt. Verf. zeigt zunächst an einer Reihe von Beispielen, dass die an verschiedenen Gewebecomplexen auftretenden Scheitelzellen durchaus nicht überall gleiche Bedeutung haben; er verwendet dabei den Begriff: Scheitelzelle in erweitertem Sinne, indem er darunter auch mitten im Gewebe liegende Initialzellen begreift und dementsprechend seine Untersuchungen nicht bloss auf wirkliche Vegetationspunkte, sondern auf Gewebecomplexe aller Art richtet, deren »Wachsthum« nach den »Gesetzen des Scheitelwachsthums« vor sich geht. Zunächst wird gezeigt, dass bei den Zelltheilungen im Rindenparenchym von *Cytisus Laburnum* bisweilen aus localen mechanischen Ursachen schiefgestellte und alternirende Theilungswände auftreten, so dass die zuletzt gebildete Zelle das Ansehen einer zweischneidigen Scheitelzelle annimmt. Nach Meinung des Verf. liegt hier der Fall vor, dass eine Zellreihe in Folge »passiven«, aber durch zufällige Ursachen hervorgerufenen Wachsthums »mittels einer zweischneidigen Scheitelzelle« weiterwächst. Dem Ref. scheint darin ein bedenklicher innerer Widerspruch zu liegen. Auch an den keulenförmigen Enden der Trichomzotten von *Begonia Rex* constatirte Verf. das Auftreten schiefgestellter, alternirender Theilungswände, welche (wie bei manchen anderen Trichombildungen) das Wachsthum des Zellfadens »mit einer zweischneidigen Scheitelzelle« einleiten. Ferner zieht er die bei der Anlage des Spaltöffnungsapparates von *Mercurialis*, *Thymus* und den Crassulaceen auftretenden vorbereitenden Theilungen in den Kreis seiner Untersuchung. Da er fand, dass bei *Mercurialis* und den Crassulaceen die beiden Schliesszellen aus ihrer Mutterzelle nicht durch eine gerade Theilungswand hervorgehen, sondern die neuauftretende Wand gleich den vorausgehenden Wänden gebogen ist und ihre concave Seite der zweitältesten Wand ebenso zukehrt wie diese letztere der erstgebildeten, so folgert er hieraus, dass die beiden Schliesszellen überhaupt nicht gleichwerthig sind, sondern die eine eine zweischneidige Scheitelzelle, die andere deren jüngstes Segment darstellt. Ref. findet diese Deutung ausserordentlich künstlich. Auch fühlt dies Verf. wohl selbst, da er sich Mühe giebt, die bei den Theilungen in einem Sprossscheitel und in der Urmutterzelle des Spaltöffnungsapparates gemeinsamen geometrischen Beziehungen der neuauftretenden Wände zueinander ausfindig zu machen und er findet dieses Gemeinsame einfach in der »regelmässigen Alternation der neuauftretenden Wandungen«. Ebenso gezwungen ist es, bei Zelltheilungen, durch welche die subepidermalen Bastbündel im Blatte von *Typha latifolia* aus einer einzigen sich schief theilenden Meristemzelle hervorgehen, von einem »Scheitelzellwachsthum in radialer Richtung« zu reden. Dagegen hat die Meristeminitiale im Periblem des Blattes von *Elodea canadensis*, auf welche das Gewebe des Mittelnerven nach den Beobachtungen des Verf. zurückzuführen ist, offenbar eine grössere Analogie mit einer echten Scheitelzelle; sie bildet durch wiederholte Quertheilung eine einfache Zellreihe aus, deren Gliederzellen durch weitere Längstheilungen eine Parenchymscheide um den Cambiumstrang erzeugen oder statt der regelmässigen Quertheilungen treten alternirend rechts und links geneigte Wände auf, so dass man es in diesem Falle wieder mit einer »zweischneidigen Scheitelzelle« im Sinne des Verfassers zu thun hat. Gerade aber das wechselnde Verhalten der Theilungswände beweist wenigstens dem Ref., dass hier die geometrische Orientirung der Wandrichtungen für den betreffenden Gewebecomplex keine besondere Bedeutung hat. Grosses Interesse beanspruchen die Beobachtungen des Verf. über die Zelltheilungen bei Anlage der Laubblätter und des Axillarsprosses von *Ceratophyllum demersum*, weil nach denselben das Gewebe des ganz jugendlichen Stammscheitels dieser Pflanze den Fall eines scharf gesonderten Dermatogens, Periblems und Pleroms mit je einer Initialzelle (oder Scheitelzelle im Sinne des Verf.) darbietet. Auf radialen Längsschnitten durch den eben einen Achselspross als flache Erhebung anlegenden Vegetationspunkt sieht man, dass die Höckerbildung durch radiale Verlängerung einer Zellgruppe innerhalb der zweiten Periblemzelllage des Mutterscheitels zu Stande kommt. Die erste Theilung tritt in der genau unter dem Scheitel des Höckers gelegenen Periblemzelle als schiefe Wand auf, welcher alternirend mehrere rechts und links geneigte Theilungswände folgen. Damit wird ein Gewebecomplex gebildet, der die Pleromanlage des jungen Seitensprosses darstellt. Das Periblem des jungen Scheitels besteht aus einer ein-

niedersten Organismen zweckmässig auf Aenderungen des Sauerstoff- (und Kohlensäure-) gehaltes des sie umgebenden Mediums reagiren, ist nur graduell und in Nebensachen verschieden von der Art und Weise der Reaction der höchsten Thiere. Wie diesen müssen wir ihnen die Empfindung der Athemnoth zuschreiben. Gewiss auch darf man von vornherein gerade diese Art der Empfindung mit am ehesten bei jenen niedersten Organismen erwarten, weil ja unbestreitbar diejenigen Qualitäten der Empfindung am Allgemeinsten verbreitet sind, welche sich auf die Befriedigung der allgemeinsten Bedürfnisse des Lebens beziehen.

Es ist bemerkenswerth, dass andere, lebhaft bewegliche niederste Organismen, welche allgemein aus guten Gründen zu den Pflanzen gerechnet werden, *Navicula* z. B., auf Aenderungen der Sauerstoff- und Kohlensäurespannung anders als unsere Spirillen und anerkannte Thiere reagiren. Wenigstens wollte es mir in ausdrücklich darauf hin angestellten, den oben beschriebenen wesentlich gleichartigen Versuchen nicht gelingen, bei jenen Diatomeen Spuren dyspnoischer Unruhe oder gar irgend welche Neigung nachzuweisen, um bei Sauerstoffmangel eine dargebotene, bequem zugängliche Sauerstoffquelle aufzusuchen. Ihr Benehmen trug durchaus den Charakter des Zufälligen, Zwecklosen, eventuell also auch Unzweckmässigen. Von einem die Bewegungen regulirenden Empfindungsvermögen konnte hier demnach keinesfalls die Rede sein.

Ein neues Angræcum aus Abessinien.

Von

Fr. Kränzlin.

Unter einer Anzahl Pflanzen, welche von Herrn G. Rohlfs an das botanische Museum zu Berlin gesendet waren, befanden sich zwei Orchideen, welche mir zur Bestimmung übergeben wurden. Die eine derselben war *Eulophia guineensis* Lindl. (*Saccolobium abyssinicum* Hochst.), die andere ein *Angræcum*, welches für neu zu halten, ich nicht umhin kann. Hier die Diagnose:

Angræcum Rohlfsianum n. sp.

Radicibus pro plantae magnitudine crassis. Cauli brevi, distichophyllo. Foliis cuneato-obovatis, valde inæquilateris, obtusis vel rotundatis, subtus reticulatis, ad 20 cm. longis, infra apicem 3,5 cm. latis.

Racemis strictis, foliis paullo brevioribus v. æquilongis, vaginis 2—3 brevibus apice obtusis ringentibus, in bracteas breves obtusas haud vaginantes abeuntibus instructis, 6—8 floris, subflexuosis.

Floribus distantibus. Pedicellis et ovariis filiformibus 3,5 cm. longis. Sepalis lanceolatis, longe acuminatis, 1,8 cm. longis, ad 0,5 cm. latis. Petalis tertia parte brevioribus, ovali-lanceolatis. Labello petalis æquali. Calcare pedicello ter longiore (15 cm. longo), antice curvato filiformi. Gynostemio 4,7—5 mm. longo, leviter recurvato. Limbo (utroque stigmatis latere) dimidium totius gynostemii æquante, subtus in dentem brevem sed manifeste evolutum excedente. Anthera obsolete biloculari, supra brevi-apiculata, ceterum plana. Pollinario, stigmate *Angraeci bilobi* Lindl. Flores albi.

Abessinien. Wadi Woina, 27. Dec. 1880. leg. Steckert.

Diese Art gehört zu der Gruppe kleiner *Angræcum*-Arten, deren am längsten bekannte Art *A. bilobum* Lindl. (*A. apiculatum* Hook.) ist. Sie unterscheidet sich von derselben durch die aufrecht stehenden Blüthenstände, die völlig abweichenden Dimensionen der Blüthentheile und die Form der Blätter. Von *A. campyloplectron* Rchb. fil. gleichfalls durch die Form der Perigonblätter, die bei *A. Rohlfsianum* auffallend schlank und spitzig sind, durch die abweichenden Biegungsverhältnisse des Spornes, der keine doppelte (Sigma-) Curve beschreibt, wie bei jener Art, und der die Länge des Labellums um das 9fache, die des Ovariums um das 3fache übertrifft. Von *A. arachnopus* Rchb. fil. endlich, dem sie am nächsten zu stellen sein dürfte, durch die steif aufrecht stehenden (nicht fadenförmigen), 7—8 Zoll langen (aber nicht mehr als fusslangen) Blüthenstände, ferner durch den Sporn der drei Mal (aber nicht zwei Mal) länger als das Ovarium ist, sowie durch die flache, oben mit einer kleinen Spitze versehene Anthere. Durch eben diese aussergewöhnlichen Verhältnisse von Sporn und Labellum unterscheidet *A. Rohlfsianum* sich von den neuerdings publicirten, gleichfalls Ost-Afrika angehörigen *A. Rohrii* Rchb. fil. und *A. megalorrhizon* Rchb. fil.; anderer Unterschiede nicht zu gedenken.

Gross-Lichterfelde, Berlin.

Litteratur.

Ueber Scheitelzellwachsthum bei den Phanerogamen. Von G. Haberlandt. (Mittheil. d. naturw. Vereins f. Steiermark. Jahrg. 1880. [Sep. Graz 1881.])

Durch die Arbeiten von Sachs: »Ueber die Anordnung der Zellen in jüngsten Pflanzentheilen« und »Ueber Zellenanordnung und Wachsthum« (Arb. d. bot. Instit. in Würzburg II. Bd. 1. u. 2. Heft) sind bekanntlich die früheren Anschauungen über die Bedeutung der Scheitelzelle für den histologischen Aufbau der phanerogamen Stammspitze einer gründlichen Revision unterworfen worden und die Scheitelzelle, die sonst als eine den ganzen Vegetationspunkt beherrschende »Baumeisterin« angesehen wurde, erscheint bei Sachs nur noch als eine »Lücke« im Constructionssystem der anti- und periklinen Zellwandcurven. Die obige Arbeit hat daher eine besondere Bedeutung, da sie die von Sachs angeregten Fragen von einem neuen selbständigen Standpunkt aus aufnimmt. Verf. zeigt zunächst an einer Reihe von Beispielen, dass die an verschiedenen Gewebecomplexen auftretenden Scheitelzellen durchaus nicht überall gleiche Bedeutung haben; er verwendet dabei den Begriff: Scheitelzelle in erweitertem Sinne, indem er darunter auch mitten im Gewebe liegende Initialzellen begreift und dementsprechend seine Untersuchungen nicht bloss auf wirkliche Vegetationspunkte, sondern auf Gewebecomplexe aller Art richtet, deren »Wachsthum« nach den »Gesetzen des Scheitelwachsthums« vor sich geht. Zunächst wird gezeigt, dass bei den Zelltheilungen im Rindenparenchym von *Cytisus Laburnum* bisweilen aus localen mechanischen Ursachen schiefgestellte und alternirende Theilungswände auftreten, so dass die zuletzt gebildete Zelle das Ansehen einer zweischneidigen Scheitelzelle annimmt. Nach Meinung des Verf. liegt hier der Fall vor, dass eine Zellreihe in Folge »passiven«, aber durch zufällige Ursachen hervorgerufenen Wachsthums »mittels einer zweischneidigen Scheitelzelle« weiterwächst. Dem Ref. scheint darin ein bedenklicher innerer Widerspruch zu liegen. Auch an den keulenförmigen Enden der Trichomzotten von *Begonia Rex* constatirte Verf. das Auftreten schiefgestellter, alternirender Theilungswände, welche (wie bei manchen anderen Trichombildungen) das Wachsthum des Zellfadens »mit einer zweischneidigen Scheitelzelle« einleiten. Ferner zieht er die bei der Anlage des Spaltöffnungsapparates von *Mercurialis*, *Thymus* und den Crassulaceen auftretenden vorbereitenden Theilungen in den Kreis seiner Untersuchung. Da er fand, dass bei *Mercurialis* und den Crassulaceen die beiden Schliesszellen aus ihrer Mutterzelle nicht durch eine gerade Theilungswand hervorgehen, sondern die neuauftretende Wand gleich den vorausgehenden Wänden gebogen ist und ihre concave Seite der zweitältesten Wand ebenso zukehrt wie diese letztere der erstgebildeten, so folgert er hieraus, dass die beiden Schliesszellen überhaupt nicht gleichwerthig sind, sondern die eine eine zweischneidige Scheitelzelle, die andere deren jüngstes Segment darstellt. Ref. findet diese Deutung ausserordentlich künstlich. Auch fühlt dies Verf. wohl selbst, da er sich Mühe giebt, die bei den Theilungen in einem Sprossscheitel und in der Urmutterzelle des Spaltöffnungsapparates gemeinsamen geometrischen Beziehungen der neuauftretenden Wände zueinander ausfindig zu machen und er findet dieses Gemeinsame einfach in der »regelmässigen Alternation der neuauftretenden Wandungen«. Ebenso gezwungen ist es, bei Zelltheilungen, durch welche die subepidermalen Bastbündel im Blatte von *Typha latifolia* aus einer einzigen sich schief theilenden Meristemzelle hervorgehen, von einem »Scheitelzellwachsthum in radialer Richtung« zu reden. Dagegen hat die Meristeminitiale im Periblem des Blattes von *Elodea canadensis*, auf welche das Gewebe des Mittelnerven nach den Beobachtungen des Verf. zurückzuführen ist, offenbar eine grössere Analogie mit einer echten Scheitelzelle; sie bildet durch wiederholte Quertheilung eine einfache Zellreihe aus, deren Gliederzellen durch weitere Längstheilungen eine Parenchymscheide um den Cambiumstrang erzeugen oder statt der regelmässigen Quertheilungen treten alternirend rechts und links geneigte Wände auf, so dass man es in diesem Falle wieder mit einer »zweischneidigen Scheitelzelle« im Sinne des Verfassers zu thun hat. Gerade aber das wechselnde Verhalten der Theilungswände beweist wenigstens dem Ref., dass hier die geometrische Orientirung der Wandrichtungen für den betreffenden Gewebecomplex keine besondere Bedeutung hat. Grosses Interesse beanspruchen die Beobachtungen des Verf. über die Zelltheilungen bei Anlage der Laubblätter und des Axillarsprosses von *Ceratophyllum demersum*, weil nach denselben das Gewebe des ganz jugendlichen Stammscheitels dieser Pflanze den Fall eines scharf gesonderten Dermatogens, Periblems und Pleroms mit je einer Initialzelle (oder Scheitelzelle im Sinne des Verf.) darbietet. Auf radialen Längsschnitten durch den eben einen Achselspross als flache Erhebung anlegenden Vegetationspunkt sieht man, dass die Höckerbildung durch radiale Verlängerung einer Zellgruppe innerhalb der zweiten Periblemzelllage des Mutterscheitels zu Stande kommt. Die erste Theilung tritt in der genau unter dem Scheitel des Höckers gelegenen Periblemzelle als schiefe Wand auf, welcher alternirend mehrere rechts und links geneigte Theilungswände folgen. Damit wird ein Gewebecomplex gebildet, der die Pleromanlage des jungen Seitensprosses darstellt. Das Periblem des jungen Scheitels besteht aus einer ein-

niedersten Organismen zweckmässig auf Aenderungen des Sauerstoff- (und Kohlensäure-) gehaltes des sie umgebenden Mediums reagiren, ist nur graduell und in Nebensachen verschieden von der Art und Weise der Reaction der höchsten Thiere. Wie diesen müssen wir ihnen die Empfindung der Athemnoth zuschreiben. Gewiss auch darf man von vornherein gerade diese Art der Empfindung mit am ehesten bei jenen niedersten Organismen erwarten, weil ja unbestreitbar diejenigen Qualitäten der Empfindung am Allgemeinsten verbreitet sind, welche sich auf die Befriedigung der allgemeinsten Bedürfnisse des Lebens beziehen.

Es ist bemerkenswerth, dass andere, lebhaft bewegliche niederste Organismen, welche allgemein aus guten Gründen zu den Pflanzen gerechnet werden, *Navicula* z. B., auf Aenderungen der Sauerstoff- und Kohlensäurespannung anders als unsere Spirillen und anerkannte Thiere reagiren. Wenigstens wollte es mir in ausdrücklich darauf hin angestellten, den oben beschriebenen wesentlich gleichartigen Versuchen nicht gelingen, bei jenen Diatomeen Spuren dyspnoischer Unruhe oder gar irgend welche Neigung nachzuweisen, um bei Sauerstoffmangel eine dargebotene, bequem zugängliche Sauerstoffquelle aufzusuchen. Ihr Benehmen trug durchaus den Charakter des Zufälligen, Zwecklosen, eventuell also auch Unzweckmässigen. Von einem die Bewegungen regulirenden Empfindungsvermögen konnte hier demnach keinesfalls die Rede sein.

Ein neues Angræcum aus Abessinien.

Von

Fr. Kränzlin.

Unter einer Anzahl Pflanzen, welche von Herrn G. Rohlfs an das botanische Museum zu Berlin gesendet waren, befanden sich zwei Orchideen, welche mir zur Bestimmung übergeben wurden. Die eine derselben war *Eulophia guineensis* Lindl. (*Saccolobium abyssinicum* Hochst.), die andere ein *Angræcum*, welches für neu zu halten, ich nicht umhin kann. Hier die Diagnose:

Angræcum Rohlfsianum n. sp.

Radicibus pro plantae magnitudine crassis. Cauli brevi, distichophyllo. Foliis cuneato-obovatis, valde inæquilateris, obtusis vel rotundatis, subtus reticulatis, ad 20 cm. longis, infra apicem 3,5 cm. latis.

Racemis strictis, foliis paullo brevioribus v. æquilongis, vaginis 2—3 brevibus apice obtusis ringentibus, in bracteas breves obtusas haud vaginantes abeuntibus instructis, 6—8 floris, subflexuosis.

Floribus distantibus. Pedicellis et ovariis filiformibus 3,5 cm. longis. Sepalis lanceolatis, longe acuminatis, 1,8 cm. longis, ad 0,5 cm. latis. Petalis tertia parte brevioribus, ovali-lanceolatis. Labello petalis æquali. Calcare pedicello ter longiore (15 cm. longo), antice curvato filiformi. Gynostemio 4,7—5 mm. longo, leviter recurvato. Limbo (utroque stigmatis latere) dimidium totius gynostemii æquante, subtus in dentem brevem sed manifeste evolutum excedente. Anthera obsolete biloculari, supra brevi-apiculata, ceterum plana. Pollinario, stigmate *Angraeci bilobi* Lindl. Flores albi.

Abessinien. Wadi Woina, 27. Dec. 1880. leg. Steckert.

Diese Art gehört zu der Gruppe kleiner *Angræcum*-Arten, deren am längsten bekannte Art *A. bilobum* Lindl. (*A. apiculatum* Hook.) ist. Sie unterscheidet sich von derselben durch die aufrecht stehenden Blüthenstände, die völlig abweichenden Dimensionen der Blüthentheile und die Form der Blätter. Von *A. campyloplectron* Rchb. fil. gleichfalls durch die Form der Perigonblätter, die bei *A. Rohlfsianum* auffallend schlank und spitzig sind, durch die abweichenden Biegungsverhältnisse des Spornes, der keine doppelte (Sigma-) Curve beschreibt, wie bei jener Art, und der die Länge des Labellums um das 9fache, die des Ovariums um das 3fache übertrifft. Von *A. arachnopus* Rchb. fil. endlich, dem sie am nächsten zu stellen sein dürfte, durch die steif aufrecht stehenden (nicht fadenförmigen), 7—8 Zoll langen (aber nicht mehr als fusslangen) Blüthenstände, ferner durch den Sporn der drei Mal (aber nicht zwei Mal) länger als das Ovarium ist, sowie durch die flache, oben mit einer kleinen Spitze versehene Anthere. Durch eben diese aussergewöhnlichen Verhältnisse von Sporn und Labellum unterscheidet *A. Rohlfsianum* sich von den neuerdings publicirten, gleichfalls Ost-Afrika angehörigen *A. Rohrii* Rchb. fil. und *A. megalorrhizon* Rchb. fil.; anderer Unterschiede nicht zu gedenken.

Gross-Lichterfelde, Berlin.

Litteratur.

Ueber Scheitelzellwachsthum bei den Phanerogamen. Von G. Haberlandt. (Mittheil. d. naturw. Vereins f. Steiermark. Jahrg. 1880. [Sep. Graz 1881.])

Durch die Arbeiten von Sachs: »Ueber die Anordnung der Zellen in jüngsten Pflanzentheilen« und »Ueber Zellenanordnung und Wachsthum« (Arb. d. bot. Instit. in Würzburg II. Bd. 1. u. 2. Heft) sind bekanntlich die früheren Anschauungen über die Bedeutung der Scheitelzelle für den histologischen Aufbau der phanerogamen Stammspitze einer gründlichen Revision unterworfen worden und die Scheitelzelle, die sonst als eine den ganzen Vegetationspunkt beherrschende »Baumeisterin« angesehen wurde, erscheint bei Sachs nur noch als eine »Lücke« im Constructionssystem der anti- und periklinen Zellwandcurven. Die obige Arbeit hat daher eine besondere Bedeutung, da sie die von Sachs angeregten Fragen von einem neuen selbständigen Standpunkt aus aufnimmt. Verf. zeigt zunächst an einer Reihe von Beispielen, dass die an verschiedenen Gewebecomplexen auftretenden Scheitelzellen durchaus nicht überall gleiche Bedeutung haben; er verwendet dabei den Begriff: Scheitelzelle in erweitertem Sinne, indem er darunter auch mitten im Gewebe liegende Initialzellen begreift und dementsprechend seine Untersuchungen nicht bloss auf wirkliche Vegetationspunkte, sondern auf Gewebecomplexe aller Art richtet, deren »Wachsthum« nach den »Gesetzen des Scheitelwachsthums« vor sich geht. Zunächst wird gezeigt, dass bei den Zelltheilungen im Rindenparenchym von *Cytisus Laburnum* bisweilen aus localen mechanischen Ursachen schiefgestellte und alternirende Theilungswände auftreten, so dass die zuletzt gebildete Zelle das Ansehen einer zweischneidigen Scheitelzelle annimmt. Nach Meinung des Verf. liegt hier der Fall vor, dass eine Zellreihe in Folge »passiven«, aber durch zufällige Ursachen hervorgerufenen Wachsthums »mittels einer zweischneidigen Scheitelzelle« weiterwächst. Dem Ref. scheint darin ein bedenklicher innerer Widerspruch zu liegen. Auch an den keulenförmigen Enden der Trichomzotten von *Begonia Rex* constatirte Verf. das Auftreten schiefgestellter, alternirender Theilungswände, welche (wie bei manchen anderen Trichombildungen) das Wachsthum des Zellfadens »mit einer zweischneidigen Scheitelzelle« einleiten. Ferner zieht er die bei der Anlage des Spaltöffnungsapparates von *Mercurialis*, *Thymus* und den Crassulaceen auftretenden vorbereitenden Theilungen in den Kreis seiner Untersuchung. Da er fand, dass bei *Mercurialis* und den Crassulaceen die beiden Schliesszellen aus ihrer Mutterzelle nicht durch eine gerade Theilungswand hervorgehen, sondern die neuauftretende Wand gleich den vorausgehenden Wänden gebogen ist und ihre concave Seite der zweitältesten Wand ebenso zukehrt wie diese letztere der erstgebildeten, so folgert er hieraus, dass die beiden Schliesszellen überhaupt nicht gleichwerthig sind, sondern die eine eine zweischneidige Scheitelzelle, die andere deren jüngstes Segment darstellt. Ref. findet diese Deutung ausserordentlich künstlich. Auch fühlt dies Verf. wohl selbst, da er sich Mühe giebt, die bei den Theilungen in einem Sprossscheitel und in der Urmutterzelle des Spaltöffnungsapparates gemeinsamen geometrischen Beziehungen der neuauftretenden Wände zueinander ausfindig zu machen und er findet dieses Gemeinsame einfach in der »regelmässigen Alternation der neuauftretenden Wandungen«. Ebenso gezwungen ist es, bei Zelltheilungen, durch welche die subepidermalen Bastbündel im Blatte von *Typha latifolia* aus einer einzigen sich schief theilenden Meristemzelle hervorgehen, von einem »Scheitelzellwachsthum in radialer Richtung« zu reden. Dagegen hat die Meristeminitiale im Periblem des Blattes von *Elodea canadensis*, auf welche das Gewebe des Mittelnerven nach den Beobachtungen des Verf. zurückzuführen ist, offenbar eine grössere Analogie mit einer echten Scheitelzelle; sie bildet durch wiederholte Quertheilung eine einfache Zellreihe aus, deren Gliederzellen durch weitere Längstheilungen eine Parenchymscheide um den Cambiumstrang erzeugen oder statt der regelmässigen Quertheilungen treten alternirend rechts und links geneigte Wände auf, so dass man es in diesem Falle wieder mit einer »zweischneidigen Scheitelzelle« im Sinne des Verfassers zu thun hat. Gerade aber das wechselnde Verhalten der Theilungswände beweist wenigstens dem Ref., dass hier die geometrische Orientirung der Wandrichtungen für den betreffenden Gewebecomplex keine besondere Bedeutung hat. Grosses Interesse beanspruchen die Beobachtungen des Verf. über die Zelltheilungen bei Anlage der Laubblätter und des Axillarsprosses von *Ceratophyllum demersum*, weil nach denselben das Gewebe des ganz jugendlichen Stammscheitels dieser Pflanze den Fall eines scharf gesonderten Dermatogens, Periblems und Pleroms mit je einer Initialzelle (oder Scheitelzelle im Sinne des Verf.) darbietet. Auf radialen Längsschnitten durch den eben einen Achselspross als flache Erhebung anlegenden Vegetationspunkt sieht man, dass die Höckerbildung durch radiale Verlängerung einer Zellgruppe innerhalb der zweiten Periblemzelllage des Mutterscheitels zu Stande kommt. Die erste Theilung tritt in der genau unter dem Scheitel des Höckers gelegenen Periblemzelle als schiefe Wand auf, welcher alternirend mehrere rechts und links geneigte Theilungswände folgen. Damit wird ein Gewebecomplex gebildet, der die Pleromanlage des jungen Seitensprosses darstellt. Das Periblem des jungen Scheitels besteht aus einer ein-

Angraecum Zenkerianum Krzl. n. sp. Caule brevi crasso radicibus longis crebris crassis obtecto, foliis loratis linearibus coriaceis ad 20 cm longis 1.5–2 cm latis apice bilobulis plus minus aequilongis utrinque obtusis, spicis 3–5 tenuibus (pendulis?) folia subaequantibus plurimifloris, floribus subverticillatis, bracteis minutissimis quam ovaria perbrevia crassa etiam brevioribus, Sepalis dorsali oblongo ~~acuto~~ obtuso, lateralibus ovatis acutis dorso ~~late apicem~~ longe ante apicem dente subalato instructis, petalis paulo minoribus tenerioribusque ovato-triangulis acutis, labelli parte basilari lineari (labello igitur quasi unguiculato) deinde in laminam subquadratam antice obscurissime tricuspidatam dilatato, calcari non ex basi labelli sed ex unguiculo oriente quam labellum paulo longiore curvulo apicem versus bullato; gynostemio crassissimo brevi, androclinio plano, rostello parum producto, antheram & pollinia non vidi. – Flores albi illis Augr. vesicati Lindl. simillimi. 5 mm diam., calcar 4.5 mm longum. – Octobri.

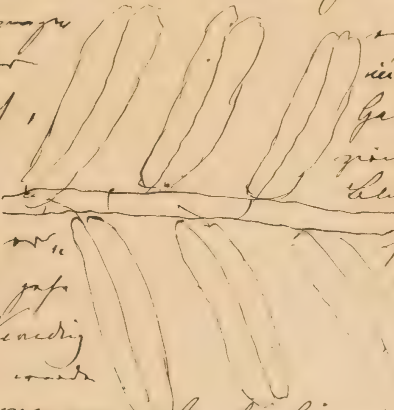
Tropisches West-Afrika. (Kamerun) Bipinde, Urwaldgebiet (Zenker N. 1559) (Insel im Lokundje).

Die Pfl. gleicht auf den ersten Blick dem Angraecum vesicatum Lindl. sie unterscheidet sich aber von dieser Art & allen andren dadurch, dass das Labellum einen schmal linealischen Basalteil hat, an welchen sich die eigentliche Lippenplatte ansetzt. der Sporn entspringt am Grunde dieser Verbreiterung also nicht am Grunde des Labellum unterhalb der Säule. Der Ausdruck „labellum sessile" ~~ist~~ aus der Gattungsdiagnose ist für ein solches Labellum kaum noch anwendbar. Die beiden seitlichen Sepalen haben auf der Rückseite zwischen Mitte & Spitze ~~[illegible]~~ einen ziemlich ansehnlichen Höcker.

Geehrtester Herr. Gestern Donnerstag.

Soeben Ihre Karte erhalten. Allerdings sandte ich Ihnen kurz vor den Ferien 2 x ein Kl blüth. Angraecum in Spiritus. Die Pflanzen erhielt ich entweder in Kew oder in Colchester es ist Westafrikanisch, Gabon od Cameroon Habitat wohl in ziemlich natürlich Grösse. Sie müssen Blüthen oder Fr- eine Skizze davon er- spalten haben. Heute über 14 Tage gehe ich von hier fort. zunächst nach Venedig dann weiter. gegen den 5ten Oktober werde ich in Neapel sein. ist meine Adr. Dammann & Co. San Giovanni a Teduccio pr. Napoli

Mit Gruss Ihr Wendl.



Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An

Herrn Professor Dr.

Kraenzlin

in Gr. Lichterfelde

bei Berlin



[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Sept 1875

Acranthes(rus) caudata Rolfe in Kew Bullet. 1901. 149.

Caule certe perbrevi mihi non viso, foliis angusti loratis-linearibusve apice valde inaequaliter bilobis ad 20 cm longis ad 2 cm latis apice altero obtuso rotundato, altero obliquo, scapo tenui, vaginis paucis distantibus vestito 25 cm alto, bracteis acuminatis lanceolatis, floribus paucis succedaneis. Sepalis inter se forma aequalibus e basi ovata in caudas tenuissimas productis, lateralibus quam dorsali basi duplo latioribus, petalis brevius caudatis ceterum aequalibus. labello (vix mentum formantibus) simplice basi gynostemio affixo pandurato basi cucullato deinde in laminam planam rhombeam longissime acuminatam protracto. calcari cylindraceo formam circumflexi graeci referente. Flores albi (viridi-) (pellucidi) sepala cum caudis 10 cm longa, dorsale 5 mm, lateralia 10 mm lata, petala cum caudis 5 cm longa basi 7 mm lata, labellum 4.5 cm longum medio 1.3 cm latum, calcar 1.2 cm longum.

7 Madagascar. (Glasnevin Bot. Garden!) In Kew spec. cult!

Aeranthus dentiens Rchb.f. in Flora 1885, 381. Caule ... foliis linearibus valde inaequalibus apice. 25 cm longis 3 cm latis apice altera parte rotundata altera obliqua, scapis tenuibus 50-60 cm altis, vaginis sparsis longe distantibus in illo, bracteis ovatis ovariis duplo longioribus incurvis, sepalo dorsali e basi ovata sensim angustato, lateralibus (petalisque paulum latioribus) pedi gynostemii longe adnatis falcatis ovatis deflexis, labello late obovato subito in apicem triangulum contracto, calcari ex orificio amplo contracto deinde clavato obtuso. Flores albi ringentes. sepala 3.4 cm longa, dorsale basi 1,5 cm lateralia 1.3 cm lata, petala 3 cm longa, basi 1.3 cm lata, labellum 3 cm longum quo latissimum 2,5 cm latum, calcar 1.5 cm longum antice 3 mm latum.

Madagascar. Imerina. (R. Fox!)

Aeranthus grandiflorus Lindl.

Caule brevissimo, foliis loratis 25 cm longis & ultra apice bilobis obtusis, scapis 40 ad 60 cm altis, vaginis multis imbricantibus lanceolatis carinatis acutis in scapo, floribus certe succedaneis magnis. Sepalo dorsali recto e basi ovato-oblonga ~~longe~~ sensim attenuato caudato, sepalis lateralibus e basi transverse oblonga caudatis, caudis ante mentum apertum formantibus deflexis, petalis multo minoribus oblongis in caudam breviorem & teneriorem productis, labello simplice late oblongo ample saccato infra in calcar oblongum obtusum incurvum aucto antice longe acuminato. – Flores magni albi, sepalum dorsale 6 cm longum basi 1 cm latum, lateralia 6,5–7 cm longa basi 1,5 cm lata, petala 4 cm longa basi 8 mm lata, labellum 8 cm longum 2 cm supra basin latum, appendix s. calcar 1,3 cm longum 4 mm crassum.

7

Specim. Kew. omnia culta!

Herbier de Petit Thouars! Comoren, Anjouan (Boivin!), Madagascar (Bernier 2me envoi N. 350!)

Aeranthopsis Rolfeana Kränzl.

Aeranthes (?) ramosa Rolfe Ms. Caule brevissimo, foliis e basi complicata late linearibus apice oblique bilobis utrinque rotundatis basi articulatis(!) ad 15 cm longis ad 2 cm latis racemo longissimo 50 cm & ultra, ramis tenuissimis longis 30 cm & ultra, floribus paucis valde distantibus (6 cm) aut in summitate ramulorum confertis, bracteis minutis ovatis. Sepalis late ovatis ~~obliquis~~ lateralibus paulum obliquis acutis, petalis paulum ~~minoribus~~ brevioribus latius ovatis acutis tenerioribus, utrinque pedi gynostemii insertis, labelli hypochilio brevi calcarato in calcar extinctoriiforme contracto, epichilio ~~[illegible]~~ v. potius labello proprio libero, brevi- & late unguiculato, lamina ~~[illegible]~~ late ~~[illegible]~~ cordata ovata obtusa.
— Flores magni albi. sepala 2 cm longa 1,4 cm lata, petala 1,8 cm longa 1 cm lata, labelli hypochilium 1,8 cm altum calcar 1 cm longum, epichilium 1,8 cm longum ~~1~~ 1,3 cm latum.
— Maio - Julio.

? Madagascar (Warpur !)

[illegible]



Angraecum arachnites Lindl.

Caule brevissimo, foliis loratis linearibus obtuse acutatis ad 25 cm longis 2.5 cm latis carnosis, scapis folia vix superantibus, vaginis crebris lanceolatis imbricantibus tectis pauci(floribus succedaneis)floris, bracteis ovatis acutis. Sepalo dorsali ovata acuta longe acuminata, lateralibus aequalibus pedi gynostemii adnatis & cum illis mentum apertum formantibus, petalis latioribus rotundatis apice potius caudatis dicendis, labello simplice postice pedi gynostemio adnato cucullum v. saccum efficiente antice acuminato. - Flores albi. sepalum dorsale & petala 2.8 cm longa basi 8-10 mm lata. sepala lateralia 3.3 cm longa basi 1.2 cm lata. labellum cum sacco 1.5 cm profundum (explanari nequit) supra 1 cm latum, fere 1.5 cm longum.

? Madagascar (Baron!), Mauritius, & Mt. Rosamund (Boivin!, Ayres!) Rodriguez Insel (Balfour!)

Aerides Savageanum hort. Sander. Caule: – foliis loratis 20-25 cm longis v. ultra 2.5 cm latis (late linearibus sic) apice oblique & inaequaliter bilobis, racemis nutantibus folia aequantibus v. superantibus, bracteis subnullis. Sepalo dorsali cuneato obovato, lateralibus basi latissima pedi gynostemii affixis ~~oblique~~ oblongo-triangulis, petalis quam sepalum dorsale paulum minoribus ceterum aequalibus, labelli lobis lateralibus dolabratis truncatis margine integris, intermedio oblongo-lanceolato margine serrulato. laterales non superante, calcari ~~incurvo~~ erecto labello parallelo ante marginem anteriorem labelli prosiliente! gynostemii pede incrassata longitudine dente v. lamellula minuta in fundo calcaris. – Flores intense purpurei extus valde glutinosi; sepalum dorsale 7 mm longum supra 5 mm latum, petala 6 mm longa 4,5 mm lata, sepala lateralia 7-9 mm longa basi 7-8 mm lata, labelli lobi laterales 9 mm longi antice 5 mm lata, intermedius 3 mm longus 2 mm latus, calcar 10 mm longum 2.5 mm crassum.

7 Nach Herbarexemplaren in Kew. fast alle von Sander stammend.

__Aerides Augustianum__ Rolfe in Gard. Chron. 1890 II. 9. Caule 25-30 cm alto, foliis ad 8 loratis linearibus ad 20 cm longis 3-3.5 cm latis apice inaequaliter bilobis, racemo pendulo arcuato ad 22 cm longo, multifloro (-30) bracteis parvis. Sepalis petalisque oblongis rotundatis, patentibus, labelli lobis lateralibus oblongis oblique ~~obtusatis~~ margine integris ~~truncatis~~, lobo intermedio duplo longiore e basi cuneata dilatato ~~pa~~ pandurato apice profunde bifido margine leviter crenulato, calcari recto descendente ~~tot~~ quam labellum longiore. – Flores pulchre rosei, sepala 8 mm petala 6 mm longa 4-5 mm lata, labellum 1.3 cm longum lobi laterales 7 mm longi, intermedius 9-10 mm longus 5 mm latus, calcar 1.7 cm longum 4 mm crassum.
? Philippinen (Linden!)

Steht nach Rolfe [illegible]

Aerides pallidum Bl.

Caule certe elato, foliis late linearibus loratis ad 15 cm longis 1.5–2 cm latis, racemis nutantibus 25–30 cm longis (multifloris rhachi brevi-triangulis obtusis, 4 mm longis et latis, sepalis petalisque (late oblongis) fere orbiculari rotundatis, labelli lobis lateralibus cuneatis oblique retusis (si mavis dolabratis) intermedio ligulato obtuse acutato paulo longiore calcari incurvo sensim attenuato et labellum subaequante, lamellula minuta transversa in fundo calcaris. Flores pallide rosei, sepala 7 mm, petala 6 mm longa 4 mm lata, labellum sub antheri cum calcari circulum fere efficiente expansum 8–10 mm longum et latum, calcar ipsum fere 1 cm longum.

Philippinen (Cuming N. 2143! & 2090!)

Arachnanthe alba Ridl.

Caule erecto alte scandente lignoso, foliis brevibus late linearibus semiamplexicaulibus valde approximatis apice inaequali-bilobis utrinque rotundatis, racemis multo longioribus 40 cm altis paucivaginatis apice tantum floriferis paucifloris, bracteis parvis oblongo-rotundatis, ovaria pere 2 cm longis longe non aequantibus. Sepalis ~~linearis~~ obovatis-spathulatis (si mavis a basi linearibus apice dilatatis), petalis exacte spathulatis brevioribus apice rotundatis, labello sessili ovato excavato, lobis lateralibus parvis rotundatis erectis, intermedio longiore triangulo acuto, gynostemio brevi. – Flores sub anthesi ringentes; sepala (2-2.8 cm longa apice ad 7 mm lata, petala 2-2.2 cm longa apice 8-9 mm lata, labellum 1.2-1.5 cm longum basi 1 cm latum.

Malayische Halbinsel: Flora von Pahang, Kwala ?
(Ridley N. 1634!)

Angraecum Kirkii Rolfe

Caule perbrevi, foliis e basi lineari cuneatis ~~a~~ antice sensim dilatatis ~~[illegible]~~ bilobis lobis divergentibus utrinque rotundatis (quasi alicornibus) 5-14 cm longis antice 1-3 cm latis, racemis rectis paucifloris, (Sepalis lanceolatis brevibus ovatis obtusis pedicellos longe non aequantibus) ~~acuminatissimis~~, petalis omnibus paulum minoribus fere lineari-lanceolatis (acuminatissimis, labello oblongo longe acuminato quam sepala sub latiore, calcari tenui-cylindraceo ~~[illegible]~~ ubique eadem crassitie incurvo. — Flores albi, sepala ~~petalaque~~ 1.2 cm, petala vix 2 cm longa 3-4 v. 2.5 mm lata, labellum 1.5 cm longum 4-5 mm latum, calcar 6-7 cm longum. —

Angraecum pachyrum Rolfe

Caule brevi, foliis e basi satis lata sensim dilatatis cuneatis antice inaequaliter bilobis utrinque obtusis ad 10 cm longis apice ad 2 cm latis, racemis pendulis quam folia bene longioribus 20 cm & ultra longis fractiflexis pauci- plurifloris, floribus fere 1.5 cm inter se distantibus, bracteis minutis rotundatis ochreatis quam ovaria pedicellata multoties brevioribus. Sepalis petalisque oblongis obtuse acutatis, labello subaequali sed latiore antice rotundato apiculato, calcari (elliptico) pro floris magnitudine crasso, sepala petalaque longitudine multoties, ovarium pedicellatum quinquies v. sexies superante. – Flores albi, sepala petalaque 8 mm longa, 3–4 mm lata, labellum aequilongum & latum, calcar 8 cm longum, ovarium cum pedicello circiter 1,4 cm longum

Britisch Ost-Afrika. In Kew nur cultivierte Exemplare!

Angraecum alcicorne Rchb.f.

Caule brevi scandente, ~~fere~~ radicibus copiosis & longis, foliis e basi lineari dilatatis antice profunde bilobis (aequilongis) apicibus v. inaequalibus utrinque rotundatis 8–12 cm longis antice –3 cm latis, racemo tenui pendulo, folia aequante paucifloro. Sepalis petalisque paulum minoribus (latioribusque) subaequalibus oblongis ~~obtusis~~ acutis, labello simplici late obovato suborbiculari antice rotundato medio minutissime apiculato, calcari tenui apicem versus paulum ampliato incurvo. – Sepala 1.5 cm longa 5 mm lata. petala 1.3 cm longa 6–7 mm lata. labellum 1 cm longum 1.2 cm latum. calcar 3–3.5 cm longum. Flores albi. – Augusto.

? Südost-Afrika. Mozambique District.

Kirk (N. 114?)

Angraecum falcatum Lindl.

Caule brevi polyrhizo, foliis linearibus plicatis falcatis apice obtusis ad 8 cm longis 6–8 mm latis, scapis paucifloris subcorymbosis, ~~petalis~~ (2–5), bracteis parvis lanceolatis ovaria longe pedicellata longe non aequantibus, ovariis cum pedicellis 5–6 cm longis. Sepalis petalisque aequalibus ligulatis obtusis, labelli ~~simplicis~~ lobis lateralibus minutis, intermedio multo majore ligulato obtuso, calcari filiformi recto v. vario modo torto ovarium subaequante, gynostemio brevi recto, polliniis 2 globosis, caudicula lineari satis lata, glandula oblonga. — Sepala petala labellum alba 8–9 mm longa vix 2 mm lata, calcar ad 5 cm longum.

7 China. Prov. Chekiang: Hangtschau (Moule n. 7480!), Shanghai (Medhurst. herb. Kew!), Kanton (Ford N. 4!), Ningpo (Preston!)

[illegible] XVIII tab. 28 [illegible]

Angraecum Ellisii Rchb. f.

Caule scandente lignoso, internodiis 3 cm longis, foliis obovato-oblongis apice bilobis ~~[illegible]~~ ad 22 cm longis ad 5 cm latis fere petiolatis, racemis folia superantibus ad 40 cm longis pluri-multifloris, ~~[illegible]~~ pendulis s. basi erectis deinde nutantibus, bracteis late ovatis obtusis fere ocreatis. Sepalis petalisque oblongis acutis labello ovato-oblongo acuto ceterum aequali, calcari longissimo filiformi pendulo, gynostemio pro flore parvo erecto. — Flores certe albi, sepala petala labellum 1,8 cm longa 5–6 mm lata, calcar 15 cm longum.

7 Madagascar. Nord-Westen der Insel (Baron N. 2116(!)) Imerina (H. ~~Fox~~ Fox!)

__Angraecum furcatum__ Rchb. f. in Gard. Chron. 1882 II.

Radicibus multis longis satis crassis, caule brevi crasso, foliis obovato-oblongis obtusis, maximo quod vidi, 12-13 cm longo 4 cm lato, sed certe majoribus, racemis multis coaetaneis pluribus ex una eademque axilla ad 10 cm longis erectis nutantibus plurifloris, bracteis minutis triangulis, pedicellis tenuibus ad 3 cm longis. Sepalis petalisque ovato-lanceolatis acuminatis, labello subsimili latiore ovato basi subcordato acuminato, fundo extinctoriiformi calcari longissimo labellum pluries superante filiformi apicem versus vix incrassato obtuso.— Flores albi, omnes partes 3.6 cm longae, calcar ad 12 cm longum 1-1.5 mm crassum.

Apostasia nuda R. Br. Caule ad 40 cm alto lignoso polyphyllo, foliis e basi late vaginante angustatis linearibus acuminatissimis 15–18 cm longis 8 mm latis (lanceolatis) panicula quam folia breviore deflexa, rhachi basi squamis bracteaeformibus triangulis acuminatis duris dense vestita; bracteis ipsis minoribus quam ovaria multo brevioribus triangulis acutis; ovariis 1 cm longis. Sepalis ~~petalisque~~ linearibus (lanceolatis ~~tis~~ latioribus apice cucullatis ~~illis~~ angustioribus obtusis; staminibus 2. filamentis ~~brevibus~~ subnullis (petalis) antheris linearibus acutis, stylo filiformi curvulo inter antheras abscondito

Apostasia nuda R. Br. Wallich Pl. Asiat. rar. (1830) 76 t. 85. Blume. Ann. Sc. Nat. 2 Sér. II, 93; Miquel Fl. Ind. Bat. III, 748; Rolfe. Trans. Lin. Soc. XXV, 239 (x 242) t. 48 fig 20, 21. Hook. f. Fl. Brit. Ind. VI, 175. — Apostasia Brunonis Griff. Notul. III 243. Icon. pl. Asiat. t. 282.

Ost-Indien. Penang; Wallich. Khasia Berge (Hooker & Thomson n. 444) Tenasserim. Mergui Griffith n. 5604; ~~Malacca~~ & Chittagong (Hutter 1000) Singapore. Lobb; Perak. Wray. n. 1114 (Sumatra (Hullett 866) ~~Java~~ Korthals Maingay n. 1680 Praetorius; Java?

Von Apostasia Wallichii gut zu unterscheiden ~~durch~~ die sehr schmalen grasartiglichen Bl. & die kurzen starr nickenden Blt.-stände, welche an der Basis mit (starken zahlreichen) lederartigen Schuppenbl. besetzt sind.

Fol. 48 Litt. K.

Fernsprech-Anschluss
Amt I № 220.

Berlin, W. den 14 Maerz 1896
Jägerstrasse 25.

Adolph Burchardt Soehne

Tapeten-Fabrik.

Herrn Professor Dr. F. Kränzlin Gr. Lichterfelde

Zahlbar in Berlin.

1895		An					
Juni	28.	Waaren laut Rechnung				Rmk.	8	76

Acacallis Lindl.

Acacallis Lindl. Fol. Orch. (1853); Rchb. f. in Walp. Ann. VI, 505; Aganisia coerulea Rchb. f. in Gard. Chron. XXV (1886) 720. Benth. & Hook. Gen. III

Sepala patentia obovata apiculata libera, petala latiora subconformia, labelli hypochilio angusto concavo basi (utrinque ~~dente~~ pedi gynostemii elongato affixo) unidentato, deinde in lobulos 2 margine denticulatos acuto quibus callus erectus carnosus brevis interpositus, labelli epichilio latissimo reniformi margine undulato denticulatoque antice profunde ~~bilobo~~ medio excavato, callositate carnosa ~~tri~~ (mesochilio) 3- v. 5-sulcato in ipsius basi, gynostemio satis alto incurvo utrinque ala satis magna quadrata ~~instructa~~ angulis rotundata instructa, fovea stigmatica transversa oblonga, androclinio dente postica antheram superante, glandula parva, caudicula subrhombea, polliniis massulis planis obovatis, ~~anthera~~ sub-~~4~~(s. obovata) bipartitis, anthera acuta obsolete ~~bilo~~ quadriloculari, rostello triangulo acuto.

Nach frischem Material 22 AUG 1902

A. Böttcher's Naturalien-Handlung, Berlin C.

Brüder-Strasse 15.

FERNSPRECHER AMT I, 6246.

Berlin C., den 18. 8. 1902

Herrn

Prof. Dr. Kränzlin

C. 2. Klosterstr. 73.

Hochwohlgeb.

Teile hierdurch ergebenst mit, dass der in m. Schaufenster befindliche Riesenigel M 75.– kostet. Außer diesem ist noch ein kleines Exemplar zum Preise von 50 Mark vorrätig.

Ihrer gütigen Bestellung sehe mit Vergnügen entgegen

Hochachtungsvoll

A Böttcher

Acacallis cyanea Lindl. Rhizomate scandente vaginis acuminatis paucilatatis densissime tecto, bulbis distantibus vaginis ~~obtectis~~ obvelatis monophyllis ovoideis compressis 3-5 cm altis, foliis ~~magnis~~ petiolatis oblongis acutis plurinervi 15 cm longis 3-5 cm latis, scapo folia paulum excedente racemo 5-7-floro, sepalis obovatis lateralibus subobliquis apiculatis v. brevi-acutatis, petalis unguiculatis subrotundis majoribus apiculatis, labello ~~generis~~ & gynostemio generis (cujus character ex hac specie descripta). – Flores suaveolentes, fere 6 cm diam. sepala pallide cyanea extus bruneo-suffusa, petala plus minus intense cyanea, labellum medio roseo-purpureum 2.5 cm longum & latum marginem versus purpureum bruneo-suffusum.

– Acacallis cyanea Lindl. Fol. Orch. 1853; Rchb. f. in Walp. Ann. VI. 505, Veitch Manual Part IX, 70. – ~~Aganisia coerulea~~ ~~excl. synon.~~ Aganisia cyanea Rchb. f. in Nov. Act. Nat. Cur. XXXV. II (1876) 13 t. 4.

Brasilien.

sinuata

~~platyantha~~

Asarca incompta Krzl. n. sp. Caule ad 60 cm alto basi foliato, foliis ad 6 oblongo-lanceolatis obtuse acutatis ad 12 cm longis ad 3 cm latis, vaginis in scapo paucis magnis longe acuminatis, spica satis densa 12–15 cm longa multiflora, bracteis lanceolatis acuminatis infimis 3.5 cm longis ovaria aequantibus superantibusve. Sepalo dorsali lanceolato acuto, lateralibus subaequalibus in apicem brevissimum incrassatum quam in ceteris speciebus multoties breviorem contractis, petalis oblongis acutis quam sepala quarta brevioribus, labello basi bicalloso trilobo, lobis lateralibus semiorbicularibus ab intermedio vix v. obscure sejunctis, ~~[illegible]~~ lobo intermedio elongato triangulo, apice obtuso, margine sinuato ~~[illegible]~~ ibique plus minus incrassato, disco loborum lateralium lineis incrassatis destituto, lineis longitudinalibus partim elongatis a basi ipsa medium usque lobi intermedii additis hic illic brevioribus omnibus satis brevibus; gynostemio pro flore lato. – De colore nihil constat, albus fuisse videtur, sepala & labellum 1 cm longa, petala 7–8 mm longa. – Floret?

Chile. Ohne genaueren Standort (Philippi!)

Eine Asarca fast ohne ein einziges charakteristisches Merkmal, fast ohne Sepalenschwänze, ohne Warzen auf den Petalen, ohne verdickte Linien auf den Seitenlappen der Lippe. Die Umrisse dieser Theile erlauben allenfalls noch die Bezeichnung „dreitheilig", aber die seitlichen Abschnitte sind kurz & von dem mittleren wenig abgesetzt. Nur auf diesem finden sich die bekannten longitudinalen Kämme aber ohne die sonst übliche Garnitur von keulenförmigen Warzen & ähnlichen Gebilden.

Acineta Barkeri Lindl. Bulbis pyriformibus 10-15 cm longis profunde sulcatis, foliis lanceolatis acutis plicatis 35-60 cm longis 10-12 cm latis, racemis pendulis multifloris 30-40 cm longis, bracteis ovatis acutis ovaria non aequantibus viridi-bruneis, ovariis 3-4 cm longis. Sepalo dorsali petalisque paulo minoribus obovatis antice rotundatis obtusis, sepalis lateralibus liberis ovati-triangulis basi productis apice obtusis omnibus concavis conniventibus ~~floribus igitur subglobosis~~, labelli lobis lateralibus trapezoideis v. cuneatis supra (basi profunde excavatis) retusis, lobo intermedio oblongo obtuso multo minore, callo fere quadrato supra carinato ~~sulcato~~ inter ipsos lobos laterales & cum illis margine posteriore continuo, toto labello crasse carnoso, gynostemio leviter circumflexo apicem versus dilatato marginatoque, anthera plana antice in processum linearem emarginatum producta, polliniis postice profunde sulcatis, caudicula longa lineari glandula parva quadrata, rostello lineari retuso, fovea stigmatica angusta post rostellum obcelata. – Flores 4 cm longi subglobosi, sepala petalaque pallide sulfurei punctulisque purpureis ubique praesertim in petalis & labello basi gynostemii ornata, labellum eodem colore sed intensiore eximium, callus atropurpureus. lobus intermedius aureus, totum labellum 3.5-4 cm longum, petala breviora (graveolentes).

Acineta Barkeri Lindl. in Bot. Reg. 1843 misc. 68 & in Gard. Mag. Bot. XIV, 145; Rchb. f. Walpers Ann. VI (1861) 611; Veitch Manual IX, 130. – Peristeria Barkeri Batem. Orch. Mex. & Guatem. t. 8. Bot. Mag. t. 4203.

Mexico. Staat Jalapa.

Anguloa uniflora Ruiz & Pavon. ~~Caulibus s. bulbis~~ ~~Bulbis~~ subhexagonis oblongis ad 15 cm altis ad 5 cm latis ad 3 cm crassis sulcatis; foliis 3–4 late oblongis acutis striatis ad 60 cm longis; ~~caulibus junioribus basi catap~~; scapis ad 20 cm altis, cataphyllis 3–4 magnis bracteaeformibus quam internodia brevioribus vestitis. bractea magna cymbiformi acuminata quam ovarium ~~bis~~ duplo longiore, lacte viridi 6 cm longo. Sepalo dorsali oblongo acuto, lateralibus oblique ovatis infra magis evolutis rotundatis basi ipsa connatis apicibus deflexis; petalis oblongo-lanceolatis acutis paulum brevioribus; labello cum pede gynostemii satis producto articulato convoluto. lobis lateralibus maximis antice rotundatis intermedio lineari antice parvo triangulo reflexo, callo latissimo antice libero leviter repando inter ipsos lobos laterales; gynostemio magno curvato supra utrinque in cornu lineare aucto, clinandrio ~~tex~~ plano, rostello lineari, anthera antice triangula, polliniis 4, caudicula lineari, glandula triangula. – Flores odori subringentes sepala 6–7 cm longa, lateralia medio 3 cm lata, petala paulo minora, labellum ~~ad~~ 3–4 cm longa 2 cm lata; omnia lactea plus minusve rosea-punctata v. suffusa. labellum interdum basi luteum. ~~Flores~~

Anguloa uniflora Ruiz & Pavon Flor Peruv. Syst. p. 228 & Flor. Peruv. Prodr. 118 t. 26. Lindl. Orch. 160. Bot. Reg. 1844 t 60, Bot. Mag. t 4807. Regel Gartenfl. 1833 t 1137. Lindenia III t. 100 & VII t. 310. Veitch Manual IX, 101. William Orch. Grow. Man. 7 ed. 103. ~~Moore~~ Walp. Annal VI 599. Bonplandia II, 280 & III 67 (nomen) Anguloa virginalis. hort. Gard. Chron 1851. 392.

Columbien. Ocaña, Schlim n. 43 4–5000'; Sierra Nevada de Sta Martha. Wagener

Die Blütenschäfte sind nur halb so hoch als die um diese Zeit in voller Entwicklung begriffenen neuen noch nicht zur Bulbe verdickten Triebe. Die seitlichen Sepalen sind nach unten stark verbreitert daher schief eiförmig. die Petalen oblong oder breit lanzettlich. die Lippe ist am Grunde stark eingeschnürt. ihr Mittellappen klein. ihre Seitenlappen sehr gross. (wenden)

t vorn abgerundet. Die Farbe ist reinweiss, ~~oder~~ cremefarben ~~mit mehr oder minder~~ zahlreichen rothen Punkten oder mehr oder weniger intensivem röthlichem ~~Anhauch~~; der Duft der frischen Blüthe ist sehr angenehm. Die Blüthe ist weniger geschlossen als ~~bei den~~ die der andern Anguloen, sie erinnert im Habitus mehr an die eines Cymbidium als an die ihrer Verwandten.

~~Kränzlin, Professor F.:~~
~~Monograph of Habenaria.~~
~~Orchidaceae (H. Kamerun)~~
~~Orchideenflora der ostafrikanischen Inseln~~
~~8vo~~

__Arpophyllum__ laxiflorum Pf[itzer?] & Krzl.

Rhizomate repente, caulibus erectis ca. 20 cm altis, 5 mm crassis, ex internodiis 2–3 ~~brevibus~~ basilaribus, ult[imo] longissimo compositis, vaginis pallide brunneis [?] glabris, folio unico angusto acuto usque ad 25 cm longo, 2 cm lato, [illegible], supra fere opaco ~~[illegible]~~, pedunculo inflorescentiae vaginam duplo superante.

Racemo plurifloro laxifloro, bracteis minutis triangulis, rhachi laevi nec vernixio, ovariis minutissime puberulis, Sepalo dorsali cuneato antice obtuse aculato, lateralibus triangulis basi ~~inversat~~ paulum dilatatis excavatis obtusis, petalis linearibus acutis paulo minoribus; labello basi in sacculum minutum obtusum aucto cuneato-obovato antice (obtuso) rotundato, (& margine) disco omnino laevi; gynostemio dimidium labelli paulo superante, basi ipsa gibberem satis crassum instructo, androclinio postice acute dentato, polliniis 8 pyriformibus. granulis pollinis tenacissimis inter se conjunctis. — Flores roseo-purpurei inter majores generis 1 cm diametro. —

Ich halte [illegible] R. Br. a. d. Berge [illegible]

Patria?

Die Pflanze steht (durch ihre Blüten) dem Arpoph. alpinum Lind. sehr nahe, nur ist bei dieser Art das Labellum vorn ausgerandet & somit undeutlich zweiteilig, während es hier in eine stumpfe Spitze ausgeht. Ganz & gar verschieden sind jedoch der Habitus & der Blütenstand. Die bei andren Arten vorkommende steife Behaarung der Blütenstände ~~et~~ & der Ovarien ist hier auf einen feinen dünnen erst bei Vergrösserung sichtbaren Flaum reduciert, ganz verschwunden ist die sonst vorkommende Zähnelung am Rande der Lippe. Der Blütenstand ist für ein Arpophyllum sehr locker & weitläufig.

Potsdam, 7. October 1894

Euer Hochwohlgeboren gefälliges Schreiben vom 3. d. Mts. ist hier eingegangen. Nach Prüfung der Angelegenheit wird Ihnen das Ergebniß mitgetheilt werden.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung.
[illegible]

An
Herrn Professor Dr. F. Kränzlin
Hochwohlgeboren
in
Gross-Lichterfelde

B. 18113.
K. B.

Gattung *Bonatea* Willd. gethan haben, denen Herr ALL. ROLFE hierin bei der Bearbeitung der Orchideen für die Flora of Tropical Africa gefolgt ist. Wo will man bei Charakteren, welche gradweise wechseln, die Grenze ziehen!

H. (Platycoryne) ambigua Krzl. n. sp.; tuberidiis ovatis oblongisve 1—1,2 cm longis, caulibus 20 cm altis v. vix altioribus distanter foliatis subflexuosis, foliis lineari-lanceolatis linearibusve 4—6 cm longis 2—3 mm latis acuminatis spicam laxam paucifloram attingentibus, floribus 3—8, bracteis amplis cucullatis oblongis acuminatis ovarium non aequantibus. Sepalo dorsali toto circuitu lanceolato profunde cucullato acuto, sepalis lateralibus arcte deflexis oblongi-lanceolatis acutis convolutis, petalis simplicibus lineari-lanceolatis sepalo dorsali arcte agglutinatis eique fere aequilongis, labello simplice lineari-lanceolato ascendente sepalo dorsali subaequilongo in basi ipsa papilloso, calcari ovarium subaequante pendulo filiformi apice clavato; rostello magno sectionis, anthera aequilonga acuta, canalibus antherae brachiis rostelli aequilongis, processubus stigmaticis quadratis extus grosse papillosis, caudiculis fere 1/4 circuli efficientibus, polliniis magnis oblongis, glandulis orbicularibus.

Flores lutei, sepala et labellum 1,3 cm longa, petala 1 cm, calcar 1,5 cm longum.

Nyassaland: Uhehe, Weru-Landschaft in feuchten Einsenkungen des lichten Busches (GÖTZE n. 700!, Februario).

Die Pflanze vereinigt die Merkmale der Gruppen *Bonatea* und *Platycoryne*. Man könnte sie auf Grund des großen Rostellum zu *Bonatea* stellen, aber die einfachen Petalen, das einfache Labellum und das sehr große obere Sepalum rechtfertigen ihre Einstellung zu *Platycoryne*, dazu kommt, dass die Blätter, obwohl leidlich lang, doch sehr schmal sind und also dieser Charakter der *Platycoryne*-Gruppe nicht gänzlich verwischt ist.

Cynosorchis Thou.

C. Buchwaldiana Krzl. n. sp.; tuberidiis?; caule debili ad 20 cm alto basi monophyllo, foliis 6—8 cm longis 1,5—2 cm latis teneris (maculatis?) folio 1 minore v. plerumque foliolo bracteiformi in medio scapo, spica laxa pauci-pluriflora (10—20), scapo supra rhachi ovariis glandulosi-pilosis, bracteis lanceolatis acuminatis ovaria subaequantibus calvis. Sepalo dorsali ovato cum petalis arctissime agglutinatis ovati-oblongis galeam satis profundam formante, sepalis lateralibus alarum instar patulis plus duplo majoribus semiobovati-oblongis acutis sparsim pilosis, labello longiore cuneato antice dilatato ibique tridentato, dente intermedio bene majore, calcari leviter flexo interdum sigmoideo quam labellum paulo breviore tenuicylindraceo; gynostemio minuto, anthera valde reclinata canalibus antice dilatatis, processubus stigmaticis aequilongis arcte compressis, rostello minuto triangulo.

Flores rosei, galea 6 mm alta, sepala lateralia 8 mm longa, medio 4 mm lata, labellum fere 9 mm, calcar 5—6 mm longum.

Usambara: im Gebirge bei Mnafa, 1200 m, in der Adlerfarnregion (Dr. BUCHWALD n. 687!, Mai).

Die Pflanze erinnert sehr stark an *C. sigmoidea* Krzl., von welcher sie sich durch das Labellum unterscheidet. Durch dieses erinnert sie an *C. calcarata* Dur. et Schinz und somit an die Arten, welche zeitweilig die völlig überflüssige Gattung *Amphorchis* bildeten.

C. Humblotiana Krzl. n. sp.; tuberidio in specimine unico cylindraceo 3 cm longo 3—4 mm diam., caule incl. floribus 25 cm alto tenui, foliis basilaribus 2 suboppositis petiolatis lanceolatis oblongisve petiolo 3 cm longo lamina 9 cm longo 2—3 cm lato, scapo foliolis perpaucis lanceolatis bracteiformibus acuminatis vestito supra sparsim glandulosi-piloso, racemo subcorymboso paucifloro, bracteis ovati-lanceolatis flores fere aequantibus acuminatis, ovariis fusiformibus sparsim glandulosi-pilosis. Sepalo dorsali ovati-oblongo obtuso, lateralibus late ovatis rotundatis omnibus obtusis, petalis minutis ligulatis obtusis, labelli basi utrinque auriculati lobis lateralibus ovatis obtusis lobo intermedio minuto oblongo obtuso (si mavis labello 5-lobo, lobis basilaribus acute triangulis, lobis medianis majoribus ovati-oblongis, lobo antico parvo oblongo) calcari recto obtuso sepala et labellum vix aequante; gynostemio generis, processubus stigmaticis minutis quam canales antherae subbrevioribus.

Flores certe rosei, sep. dorsale 4 mm, lateralia 6 mm longa 5 mm lata, petala 3 mm, labellum 5 mm longum et latum, calcar 6—7 mm longum.

Comoren (Humblot!).

Die Pflanze sieht einer *C. fastigiata* Th. äußerlich ziemlich ähnlich; der Hauptunterschied ist das fünfteilige Labellum, an welchem die basalen Lappen klein und dreieckig, die mittleren annähernd eiförmig und vorn abgerundet und der kleine vordere oblong ist. Sie gehört in die Nachbarschaft von *C. gracilis* Krzl.

Brachycorythis Lindl.

B. (Eubrachycorythis A.) Goetzeana Krzl. n. sp.; tuberidiis crassis cylindraceis, caule ad 50 cm alto densissime folioso, foliis ovatis oblongisve acuminatis, ipsis, caule, bracteis, ovariis, floribus dense pilosis (foliis scil. supra et infra) maximis 6 cm longis 1,5 cm latis sensim in bracteas foliaceas lanceolatas flores plerumque superantes decrescentibus. Sepalo dorsali oblongo apice acutato, lateralibus ascendentibus ovatis acutis, petalis oblongis obtusis sub sepalo dorsali semicelatis basi auriculatis, labelli ungue latiore quam longo profunde excavato, lamina arcte deflexa cuneata antice in lobulos 3 fere aequilongos divisa, disco minutissime puberulo; gynostemio omnino generis, anthera $^3/_4$ sepali dorsalis aequante.

Flores pallide violacei, labellum eodem colore basi luteum fusci-punctulatum, sepalum dorsale 5—6 mm longum, lateralia 7 mm, labellum 5 mm longum et latum.

Nyassaland: Uhehe, Utschungwe-Gebirge, 1800 m, bei Dabaggo (Götze n. 634!)

Erinnert einerseits an *B. pleistophylla* Rchb. f. und *B. pubescens* Harv. Die Blüten sind aber kleiner, die Behaarung noch viel allgemeiner und dichter und die Verhältnisse besonders am Labellum ganz andere.

Brownleea Peutheriana Kränzl. n. sp. Caule gracili ad 30 cm alto flaccido, foliis in ima basi 2 lineari-lanceolatis in petiolum angustatis acutis ad 10 cm longis vix 1 cm latis, tertio minore in scapo, additis foliolis 2-3 longe vaginantibus in bracteas decrescentibus, spica pauciflora remotiflora, bracteis convolutis oblongo-lanceolatis acutis 2 cm longis ovarium longe pedicellatum non aequantibus. Sepalo dorsali late oblongo plano v. vix concavo apice rotundato in calcar ex orificio extinctoriiformi attenuatum apice obtusum & subinflatum producto, sepalo 1 cm calcari fere 2 cm longis, sepalis lateralibus oblongis acutis vix excavatis 7 mm longis, petalis e basi latiore & antice magis producta rotundata angustatis obliquis apice obtusis 5 mm longis, labello lineari obtuso pro genere magno sepala lateralia aequante 7 mm longo ipsis petalis carnosulis, gynostemio brevi, rostello supra fere rectilineo utrinque margine antice involuto canales antherae formante. — Novembri.

Südost-Afrika. Transvaal, Montagne-Pass (Peuther N. 189!)

Die Pflanze ~~macht einen~~ ist durch die Einzelheiten der Blüte besonders durch die Bildung des oberen Sepalums samt Sporn ~~..~~ den bisher bekannten Brownleea-Arten ähnlich, aber mit keiner derselben identisch; habituell erinnert sie ein wenig an Br. coerulea Sond. aber sie ist dichter beblättert & hat viel grössere Blumen. Diese sowohl wie die sehr langen Sporne geben ~~ein~~ sind gute ~~Unterscheidungsmerkmale~~, um die Pflanze sofort von andern zu unterscheiden.

H. R. MECKLENBURG

Verlags-, Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

38 Klosterstrasse **BERLIN C.2** Klosterstrasse 38

gegenüber dem Berlinischen Gymnasium „Zum Grauen Kloster" und der Königl. Kunstschule.

— Begründet 1853. —

Fernsprecher Amt I, 8217.

Den 1. 1. 19 04

Sehr geehrter Herr.

Umfolgend erlaube ich mir Ihnen Aufstellung über die im Jahre 1903 entnommenen Bücher zu überreichen mit der Bitte, sich bei Ihren Herren Kollegen meiner freundlichst erinnern zu wollen.

Hochachtungsvoll

p. H. R. Mecklenburg

__Bletia jucunda__ Linden & Rchb. f. Foliis oblongo-lanceolatis ad 30 cm longis medio 4 cm latis, nervis non prominentibus, pedunculo aequilongo gracili tenuissimo, apice tantum florifero, racemo brevi paucifloro, bracteis minutissimis. Sepalo dorsali lanceolato acuto, lateralibus ~~Racemo~~ ovato-oblongis acutis subobliquis, petalis oblongo-lanceolatis acutis quam sepala paulum angustioribus his omnibus ~~pallide~~ lilacinis v. pallide ~~pu~~ roseo-purpureis; labelli lobis lateralibus semiorbicularibus antice liberis ibique rotundatis erectis, lobo intermedio subquadrato antice retuso medio apiculato margine crispato, lineis in disco 5 antice in lamellas leviter flexuosas auctis antice abruptis; ~~gynostemio valde curvato gracili~~ ~~pu~~ a basi medium usque inclusis lobis lateralibus ~~pallide~~ flaveolo purpureo-venoso, lobo intermedio pulchre purpureo callis 5 elevatis aureis. — omnia floris phylla 1.2 - 1.5 cm longa, totus flos sub anthesi 1.5 - 2 cm diametro.

7 Bletia jucunda Linden & Rchb. f. Bonplandia III, 221. (1855)
Rchb. f. Walpers Annal. VI, 441;

7 Mexico

Not found Rchb. [illegible]

BERLIN, den 22. Juni 1896.

Ew. Hochwohlgeboren

ersuchen wir ergebenst, bei der, am

Donnerstag den 25. Juni cr.,
Nachmittags 6 Uhr

im botanischen Garten (Hörsaal des botanischen Museums) stattfindenden

Wahl des Vorstandes

des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues gefälligst erscheinen zu wollen, dessen Wiederwahl durch geringe Betheiligung der zu ihm haltenden Mitglieder in Frage kommen könnte. Es ist dies um so nöthiger, damit der alte Vorstand die für die fünfundsiebenzigjährige Jubiläums-Ausstellung im Jahre 1897 begonnenen schwierigen Arbeiten zu einem befriedigenden Abschluss bringen kann.

Im Interesse der guten Sache und vereint mit vielen Gleichgesinnten, rechnen wir sicher auf Ihr Erscheinen.

Im Auftrage:

Brandt. Crass. Dressler.

Brassia Gireoudiana Rchb f. ~~Brac~~ Bulbis fere spithameis oblongis ancipitibus, foliis e basi cuneata oblongis-oblanc acutatis, (ad 12 cm altis) ad 30 cm longis - 4 cm latis, scapo folia excedente pluri- rarius paucifloro, bracteis minutis triangularibus pedicellis brevibus 2-3 cm longis, Sepalis anguste triangulis longissime caudatis, petalis multo brevioribus ceterum aequalibus; sepalo dorsali 1/3 breviore quam lateralia, petala duplo minoribus quam sepalum dorsale, omnia viridi-lutea basi aut ~~purpureo~~ bruneo - maculata (sepala) aut omnino brunea (petala); labello basi oblongo subito dilatato cordato acuto interdum e basi cordata oblongo, luteo- viridi maculis v. guttis atropurpureis in disco praesertim basim versus, tota superficie levissime puberula, callis 2 basilaribus intus aurantiacis puberulis antice abruptis, lamellis 2 basi cohaerentibus (hippocrepicis) velutinis ante callos basilares; gynostemio brevissimo gracili;
- Sepalum dorsale 10 cm longum, lateralia 14 cm, petala 4 cm longa, labellum 3 cm longum & 2.5 cm latum.

Brassia Gireoudiana Rchb. f. (Hamb. Orch. I (1855) 79 t. 32.
Veitch, Manual VIII. 122 (Allgem. Gart. Ztg XXII (1854) p. 273 &
Williams Orch. Grow. Man. 7 ed. 129. - Oncidium Gireoudianum Rchb. f.
Rchb. f. Walpers Ann. VI (1861) 768.

Costa Rica.

of red and yellow Celosias were prettily arranged, and produced a striking effect. In the Camellia-house, which is a spacious building, I was struck with the numerous pendent baskets filled with a luxurious growth of the beautiful Asparagus Sprengeri. Nor does the floral or decorative side of the garden seem to occupy Mr. Bailey's whole attention; Melons, Grapes, and the usual fruits are grown with equal success, though he told me that Apricots do not succeed at Rousdon.

In this part of Devon the Bay Laurel thrives as a hedge plant more or less in many gardens, but the finest one I have seen is that along one side of the kitchen garden at Rousdon — a thick, compact, healthy green hedge between 4 and 5 feet high, and 300 feet long. Nor is this the only hedge worth noting, for in another part of the gardens is one equally well grown of about the same height, and of great length, entirely of Escallonia macrantha, which was beautifully in flower at the time of my visit; and still again another hedge, of Cotoneaster microphylla, which droops over a 4-feet wall on to the main road on each side of the lodge gates. The garden also possesses two pergolas: one of these, about 500 feet long, is chiefly covered with Cotoneaster Nummularia, which was intended to be used entirely, but the plant, it is said, was found to have an injurious effect upon the men engaged in cutting it. The second pergola is covered with trained fruit-trees.

In concluding the notice of this interesting place, it should be stated that included in the plan of Sir Henry Peek's scheme when laying out the estate, a school was erected for the children of the parish as well as model farm-buildings and houses for cottagers; further, each child attending the school is given half-a-pound of nutritious food at noon every day.

Besides those already mentioned as lending me much assistance on the occasion of my visit, I have to thank the Hon. Lady Peek for courteously giving me permission to view the grounds. *John R. Jackson, Claremont, Lympstone, Devonshire.*



FIG. 8.—VIEW OF ROUSDON. (SEE P. 17.)

NEW OR NOTEWORTHY PLANTS.

BURLINGTONIA PERPUSILLA, *Kränzlin.**

THIS singular little Orchid belongs undoubtedly, by the form and structure of the column, to the genus Burlingtonia; the other parts of the flower, reduced to minimum dimensions as they are, do not contradict their systematical position. Burlingtonias, generally speaking, do not range among the "great Orchids," the best of them being medium-sized, but making a tolerable effect when arranged a dozen bulbs or more in a pot. The little plant now in question seems to have a very clear conscience of its smallness, and forms dense tufts in the way of the smaller Masdevallias, as the only chance of not being overlooked. Nevertheless, a Burlingtonia scarcely 1 inch in height is very difficult to be seen, and this is why the plant has been overlooked for so long, even in the neighbourhood of Campinas, a well-known Coffee-producing place. The plant flowered at the beginning of November in the Botanical Garden at Darmstadt. I received from Mr. Purpus, inspector of the garden, several Brazilian Orchids, all collected at the same place, and all well known since many years, except this little thing. *Dr. F. Kränzlin, Berlin.*

RHIPSALIS GRACILIS, *N. E. Brown (n. sp.).*

This species has probably been in cultivation for several years, as it is the plant which is erroneously figured and described by K. Schumann

* *Burlingtonia perpusilla, Kränzl., n sp.*—Planta pusilla dense cæspitifica, foliis infrabulbosis brevi-articulatis, lamina ut illa bulborum terete subulata; bulbis brevi-ovoideis vivis profunde rugosis ad 5 mm. (4 lines) longis, 3 mm. (2 lines) crassis, læte viridibus, foliis infrabulbosis 2 cm. (10 lines) longis, 1—1 5 mm. crassis, densissime purpureo-adspersis, racemis ex axilla cataphylli scariosi albidi orientibus paucifloris (3—4), rhachi fractiflexa; bracteis minutis; sepalo dorsali petalisque subsimilibus oblongis acutiusculis, sepalis lateralibus sublatioribus oblongis apice obtusis basi excavatis mentulum formantibus; labello simplice ligulato antice triangulo acuto; gynostemio brevi, brachiis quam ipsum longioribus protensis acutis; anthera 1-loculari longe producta antice retusa, polliniis 2 parvis, caudicula longa filiformi, glandula angusta, rostello longo ornithorhyncho. Flores minuti albi roseo-suffusi et minutissime punctulati, omnes partes vix 4 mm. (2·5 lines) longæ—Brazil, Sta Caterina, near Campinas.

THE
Gardeners' Chronicle

No. 837.—SATURDAY, JANUARY 10, 1903.

CONTENTS.

ILLUSTRATIONS.

ROUSDON.

ABOUT midway between Lyme Regis and Seaton, and consequently on the borders of the two counties of Dorset and Devon, stands, close to the coast, on the top of a cliff some 500 feet above the sea, the estate known as Rousdon, the seat of Sir Wilfrid Peek. The estate forms a distinct parish of the same name, but variously spelt—Rousdon, Roosdown, or Rosedown. It contains about 254 acres, and in 1871 had a population of only sixteen, which in 1886 had increased to forty-four. I was unable at the time of my visit to obtain the return of the last census, but considering that the parish and the estate are practically one and the same, the population since the acquisition of the property by Sir Henry Peek cannot be a very fluctuating one. Rousdon is said to be one of the smallest, if not the smallest parish in England, having its own rector—the first rector of Rousdon dating from 1279. The value of the living was given in the King's Books at £2 10s., but prior to the advent of Sir H. W. Peek, and the erection by him of the new church, the advowson was a sinecure, no services having been held in the old church for many years. It is recorded, indeed, that the building had been degraded to the use of a farm-cellar and outhouse. It is unfortunate, however, that there is no trace of the old building left, which was it is stated, in the perpendicular style of architecture. The style of the new church has been described as a combination of Franco-Norman, Early English and Decorated, and the value of the living has been brought up to £303 with house. It is difficult to conceive a more compact estate, for here is not only dwelling-house, but church, parish-schools, a museum and observatory, in fact, a whole parish, which is adjoined to that of Axmouth, situated as its name indicates at the mouth of the river Axe, which, rising at Chiddington, near Crewkerne, winds its tortuous way, forming loops and double loops through the valley around Axminster, till it enters the sea at Axmouth, covering a distance of about 23 miles in a direct line, but extending to 50 miles by its winding course.

Rousdon was purchased by Sir Henry Peek in 1871, and the mansion was commenced about that time and completed in 1883, costing, it is said, some £70,000. It is in the Elizabethan style (fig. 8), and whether looked at from the land or sea-front, has a decidedly imposing appearance. It is built of grey flint with Purbeck stone dressings The south front is about 200 feet in length, at the north-east angle is a tower about 90 feet high; from the south front there is an unlimited sea view, and also an extensive view of the coast line of Dorset and Devon from Portland Bill on the east to Start Point on the west, presenting some of the finest coast scenery in England, and showing the chalk formation of Portland and the dark red cliffs of Budleigh Salterton, Exmouth, and Dawlish. Almost contiguous to Rousdon is one of the most romantic "bits" of scenery on the coast, known as the Landslip, which consists of a portion of the cliff about a mile long, from seventy to eighty yards wide, and from 100 to 200 feet in depth. This enormous mass of cliff separated from the mainland on Christmas-day, 1839. It is now covered with a luxuriant growth of vegetation, and forms a really wild bit of country.

Returning to a further consideration of the mansion for the purpose of showing the wide scope of Sir Henry Peek's plans, it may be stated that the interior decorations are of a sumptuous nature. The banquetting-hall is of great richness and beauty, the windows are filled with coloured glass representing historical portraits and local historical events. This hall is said to have been the scene of many notable gatherings. The library faces east, and is filled with many thousands of valuable works. The museum collection, which occupies one of the largest rooms in the mansion, is of a very varied character, consisting of fine examples of Chinese and Japanese art workmanship, weapons from the Pacific Islands as well as from eastern and central Africa; besides which there is a fine collection of British birds, said to be one of the most complete in England—indeed it is stated that out of the list of British birds enumerated by the British Ornithologists' Union, five only are not represented in this collection.

Another branch of science, and that an important one, which receives a considerable amount of attention at Rousdon, is that which is carried on in the well equipped Observatory. This building "stands upon a plateau, at an elevation of 516 feet above mean sea-level, and about a quarter of a mile back from the cliff. To the south there is an uninterrupted horizon over the English Channel; to the west and north-west are the distant hills of Devon; and to the east and south-east are the distant Stonebarrow Hills, Golden Cap, and the high land of Portland. No better position could be found for astronomical observations. The situation is, however, much exposed, and as the building encounters the full force of the south and south-westerly gales which sweep the Channel, it was necessary that it should be of a substantial character, a condition which is met by a construction of teak-timber framing, filled in with cement concrete between the timbers, and resting on a base of stone with flint facing."

The observations made at the observatory, which is classified as a Second Order Station of the Royal Meteorological Society, are regularly transmitted to, and published in the returns of the Society. Eighteen annual volumes of observations have been published, first, under the superintendence of the late Sir Cuthbert E. Peek, F.R.Met.Soc., and since his death by the Hon. Lady Peek, who is also a Member of the Royal Meteorological Society. It is necessary to say that in this work they have been most ably assisted by Mr. C. Grover, who is in charge of the Observatory, and to whom I am indebted for much of the information already given, as well as for the photographs.

Altogether, Rousdon is an ideal modern estate, and as such its founder has had all the most recent appliances introduced for the comfort and advantage of the residents. Thus, on entering the garden department, over which I was most courteously conducted by Mr. W. E. Bailey, the head gardener, I was shown the bothies, where sleeping accommodation is provided for five men in separate cubicles, dining-room, kitchen, and a room set apart as a hospital; also a good lofty and spacious reading-room, well stocked with books in general literature, together with newspapers. The whole of the fittings of this building are of stained and varnished Pine. The same conditions of space, airiness, cleanliness, and good repair were shown in all the potting and packing sheds, as well as in the conservatory and other glasshouses and frames. It is possible that some of the houses may not be up-to-date as to the most recent requirements for perfect culture, but everything has been well carried out, and kept in good order and condition. The same may be said of the plants themselves, for though nothing is grown of a special character, and flowers and fruit are cultivated only for the supply of those on the estate, all the contents of the glasshouses and grounds appear to have an equal share of attention. Gloxinias and Begonias, both single and double, were at the time of my visit at the beginning of August making a fine show. The plants, not being crowded as is too often seen, were, so to speak, individualised, so that the shape and growth of each showed compactness, uniformity, and health. The same may be said of a group of Kalanchoe flammea which, I was informed, had been in flower for a period of six weeks. A group

Burlingtonia
~~Rodriguezia~~ perpusilla Kränzl. n. sp. Foliis infrabulbosis 1-2 basi brevi-articulatis, lamina ut illa bulbi terete subulata, bulbis ~~pyriformib~~ brevi-ovoideis vivis profunde rugulosis ad 5 mm longis 3 mm crassis, ~~fol~~ laete viridibus, foliis infrabulbosis 2 cm illis bulborum ad 1.3 cm longis 1-1.5 mm crassis densissime purpureo adspersis, racemis ex axilla cataphylli scariosi albidi orientibus, paucifloris (3-4), rhachi fractiflexa, bracteis minutis, sepalo dorsali petalisque subsimilibus oblongis acutiusculis, sepalis lateralibus sublatioribus apice obtusis basi excavatis mentulum formantibus, labello simplice ligulato antice triangulo acuto, gynostemio brevi, brachiis quam ipsum longioribus protensis acutis, anthera uniloculari ~~antice~~ longe producta antice retusa, polliniis 2 parvis, caudicula longa filiformi, glandula angusta, rostello longo ornithorhyncho. – Flores minuti albi roseo-suffusi & minutissime punctulati, omnes partes vix 4 mm longa vix 1 mm latae. – Flores in Europa Novembri, floruit in horto Grandducali urbis Darmstadt.

? Brasilien. Sta. Catarina. bei Campinas.

? Die Pflanze ist eine minutiöse Rodriguezia. Zu dieser Gattung verweist sie vor allen Dingen das Gynostemium, welches typisch genannt ~~w~~erden kann.

zu jedem Hause [illegible], damit alle [illegible]
entsprechen. Außer dem [illegible] und
Nebengebäuden – wie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] nicht ausgeführt.

Wenn Sie [illegible] jetzt oder noch
früher [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] zu Auskunft [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die Auskunft [illegible] [illegible]
gewünscht werden, [illegible] [illegible].

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Dahlem, Post Steglitz,
Königin Luisestr. 6-8.

Der Direktor
des
Königl. Botanischen Gartens
und Museums.

Eine neue *Calanthe (C. Hosseusiana)* aus Siam.

Von Fr. Kränzlin-Berlin.

Calanthe Hosseusiana Kränzl., nov. spec.

Pseudobulbi articulati, elongato-conici, transsectione obscure 8-goni (si mavis tetragoni facie quaque medio costata), internodia 2—3 cm longa, infima 2 cm crassa. Folia longe petiolata, lanceolata, acuta, plicata, circ. 15—20 cm longa. Scapus folia excedens, paucivaginatus, gracilis, per totam longitudinem longe et satis dense pilosus, 25—30 cm altus; racemus pauciflorus, laxiflorus; bracteae ovatae, acuminatae, extus longe pilosae, intus glabrae, 1—1,5 cm longae, ovaria tenuia longe non aequantes. Sepala late ovata acuta v. acuminata, extus longe pilosa, intus glabra. Petala aequilonga, oblonga, angustiora, acuta in utraque facie glabra. Labelli lobi laterales magni, erecti, obtrianguli flabellative supra subrotundati, lobus intermedius minor rotundatus; discus carnosus, valde convexus, glaberrimus; calcar tenue, filiforme, apice ipso obtusum longe-pilosum. Gynostemium breve antice et postice brevi-pilosum, rostellum latum, bilobum. — Flores inter minores generis, sepala petalaque flavido-rubra 1—1,1 cm longa, lateralia basi 5—6 mm lata, dorsale vix 5 mm, petala aequilonga vix 3 mm lata, haec omnia plus minus revoluta; labelli lobi laterales 5 mm longi et lati, intermedius 4 mm longus et latus, totum labellum album, pulchre sanguineo-maculatum, calcar 2,2 cm longum albidum.

Floret in Europa Januario.

Siam: Doi Sûtäp am Wasserfall, Ostseite (Hosseus!) — Blühte bei dem Reichsfreiherrn M. von Fuerstenberg in Hugenpoet b. Düsseldorf.

Die Pflanze erinnert an ein Miniaturexemplar von *Cal. vestita* und ist augenscheinlich nahe verwandt mit *Cal. cardioglossa* Schltr., aber noch kleiner als jene Art; ich hatte zwei Exemplare zur Verfügung und beide zeigten fast dieselben Verhältnisse, so dass ich nicht recht an verkümmerte Exemplare glaube. Auffallend ist die Behaarung; welche sich auch auf den Sporn erstreckt, welcher nach Herrn Schlechter bei seiner *Cal. cardiochila* unbehaart ist, was er ausdrücklich bemerkt. Ferner ist das Labellum völlig verschieden, bei *Cal. cardiochila* hat es sehr kleine auf Öhrchen reduzierte Seitenzipfel, hier sehr grosse, während der Mittellappen kleiner ist. Die Behaarung beginnt bei dieser Art am unteren Ende des Schaftes und erstreckt sich bis auf die Spitzen der Sepalen, eine überall gleichmässig verteilte Bekleidung ziemlich dicht gestellter langer senkrecht abstehender Haare. Im Inneren der Blüte ist nur die Säule behaart, aber nicht wie bei *Cal. cardiochila* auf beiden Seiten der Basis, sondern auf der Vorder- und Rückseite, auf letzterer bis zum Beginn der Anthere. Verschieden ist auch die Blütenfarbe; bei *Cal. cardiochila* rosenrot, hier gelblich mit schwach rötlichem Anflug und das Labellum weiss mit blutroten Fleckchen. — Die Blätter habe ich nicht genau beschreiben können, nach einer in sehr kleinem Massstab hergestellten Photographie haben sie eine ungefähre Länge von 25—30 cm, über die Breite vermag ich nichts mitzuteilen. — Dem Gesamteindruck nach müssen beide Arten einander sehr ähnlich sein.

Calanthe R. Br.

Calanthe sylvatica Lindl. Bulbis ovoideis parvis, foliis ~~bene~~ longe petiolatis oblongis v. oblongo-lanceolatis, petiolo ad 12 cm longo, lamina ad 40 cm longa v. ima longiore 5–8.5 cm lata, acuminata, scapo folia excedente ad 70 cm alto, vaginulis paucis obtecto, (superioribus bracteiformibus) racemo plus minus elongato pauciflora saepius pluriflora, bracteis ovaria aequantibus v. paulo longioribus ovatis lanceolatisve ~~et~~ 3–4.5 cm longis basi 6–7 mm latis, rhachi puberula, ovariis 3–4 cm longis puberulis, sepalis petalisque paulum sparsim setosis, brevioribus lanceolatis v. basin versus paulum latioribus bene acutatis v. imo acuminatis, labelli lobis lateralibus in angulos acutos fere rectos reductis, lobo intermedio ex isthmo angusto spathulato v. obovato antice bilobo, dente interposito in sinu triangulo satis conspicuo aut in apiculum vix prosilientem ~~reducto~~ (processum nervi ~~mediani~~ mediani) reducto, lineis verrucosis in isthmo 3 quarum mediana ~~est~~ minor, calcari 2.5–3.8 cm longo (compresso) a latere viso satis crasso, staque ~~tam~~ se vera tenui; gynostemio brevissimo utrinque labello adnato. — Flores conspicui purpurascentes plus minus intense colorati. — Sepala 2.8 cm longa 6–7 mm lata, petala 2.5 cm longa basin versus 8–9 mm lata, labellum 1.8 cm longum antice 1.2 cm latum, calcar sub antheri 2.3–2.8 cm longum. — Flores in Africa orientali Februario.

CHARLOTTENBURGER WASSERWERKE

Westend, den 11. September 1901.

Herrn

Professor Dr. Kränzlin.

Gr. Lichterfelde.

Promenaden Strasse 9

In Verfolg Ihrer gefälligen Anfrage theilen ergebenst
mit, dass wir die Miethe für den Wassermesser, wenn derselbe
25. oder 26. d. Mts. gestellt wird, erst vom 1. October an berechnen.

Hochachtungsvoll

CHARLOTTENBURGER WASSERWERKE

Calanthe sylvatica Lindl. G. & Sp. Orch. 250.

Cal. sylvatica Lindl. Fol. Orch. Calanthe N. 15 ~~& B. var. natalensis Rchb. f.~~ in Linnaea XIX (1847) 374; Id. in Bonplandia IV (1856) Cal. sylvatica Lindl. & Cal. natalensis Rchb. f. – Non Cal. sylvatica var. natalensis Rchb. f. Krzl. in Englers Pfl. Ost. Afr. C. 156 – Non Cal. Volkensii Rolfe in Fl. Trop. Afr. VII, 46. – Centrosis sylvatica Thouars Orch. Fl. Afr. t. 35 & 36.

? Bourbon & Mauritius (Thouars, Bouton, Gardner, ex Lindley). – Südafrika: Port Natal (cf. Reichenbach – herb. von Römer). – Trop. Ost Africa: Nyassagebiet: Kondeland: Lungwe am Bache

Kilari. Feuchter Waldgrund in d. Nähe des Baches 1450 m über d. Meere (Ad. Stolz N. 3!). Kilimandscharo: Marangu (Volkens N. 2263!)

Auf die vorliegende Pflanze von Lungwe passt Lindleys Originaldiagnose Wort für Wort & ebenso auch die citierten Tafeln aus Du Petit Thouars' klassischem Werke – hat die Frage über das, was C. sylvatica Lindl. ist oder nicht ist, Reichenbach selbst dadurch verwirrt, dass er eine südafrikanische Form dieser Art quasi für eine Varietät von C. sylvatica erklärte, um dann später eine selbständige sehr schwach begründete n. sp. (C. natalensis Rchb. f.) daraus (cf. Bonplandia IV. 322) zu machen. Ich habe Gelegenheit gehabt, in St. Albans mehrere Ex. dieser Art oder Varietät gleichzeitig blühen zu sehen & kann versichern, dass die Blüthen einer & derselben Ähre sich während der Blüthens im Aussehen ändern, dass die Länge der Sporne kaum bei 2 Blüthen absolut genau stimmt, dass die Maassverhältnisse der Lippe, wenn man ins Einzelne geht, bemerkenswerthe Abweichungen zeigen, & dass man entweder sehr viele Varietäten aufstellen muss, oder besser gar keine. Nun habe ich eine gewisse von Volkens N. 2263 gesammelte Pflanze als C. sylvatica var. natalensis bestimmt, da ich mich bei annähernder Übereinstimmung der Standorte & unter dem Eindruck von Reichenbach's Autorität damals nicht dazu entschliessen konnte, die mir vorliegenden Exemplare für identisch mit der auf Mauritius & Bourbon vorkommenden Stammart zu halten. Herr Rolfe hat diesen Missgriff richtig erkannt, aber anstatt auf die alte Lindley'sche Diagnose & dieselbe gute Tafel in Du Petit Thouars zurückzugreifen, hat er seinerseits den Fehler begangen, eine weitere noch viel schwächer motivierte Art aufzustellen. (Cal. Volkensii Rolfe l. supra c.) – Ich scheide hier zunächst die Frage aus, ob es eine Anzahl von Formen giebt, für welche sich die Bezeichnung Cal. sylvatica var. natalensis Rchb. f. (= C. natalensis Rchb. f. als Art) aufrecht erhalten lässt oder nicht; das ist eine cura posterior, erst die Einsicht in Reichenbach's Herbar wird endgültigen Aufschluss bringen. Hier & heute kommt es mir nur darauf an, einen von mir begangenen Irrthum richtig zu stellen, was er sich unter dieser Varietät & späteren Art vorgestellt hat.

Zuschriften sind zu richten an den Vorstand, Berlin W., Königin Augustastrasse 26.

Deutscher Samariter-Verein vom Rothen Kreuz * Zweigverein Berlin *

Berlin, den 23ten Oktober 1901.

Unter Bezugnahme auf Ihre frühere Meldung werden Sie hiermit zur Theilnahme an einem am 4. November d. J. beginnenden, rund 4 Wochen in Anspruch nehmenden praktischen Kursus in der Kriegskrankenpflege ergebenst eingeladen. Sie wollen Sich möglichst umgehend darüber äußern, ob Sie Sich zur Verfügung stellen und gleichzeitig diejenigen 3–4 Unfallstationen namhaft machen, welche Ihnen aus dem untenstehenden Verzeichniß am genehmsten sein würden. Da die Kurse gemeinsam mit dem Vaterländischen Frauenverein geleitet werden, so kann zur Zeit noch keine Verpflichtung in Bezug auf die Berücksichtigung der erfolgten Anmeldung und der geäußerten Wünsche eingegangen werden. Die Kurse sind unentgeltlich.

Die Damen haben sich jedoch mit einer weißen geschlossenen Ärmelschürze und vorschriftsmäßigem Kopftuch (zu beziehen im medizinischen Waarenhaus, Friedrichstraße Nr. 108 I oder bei Heinrich Jordan – Markgrafenstraße 104) selbst auszurüsten.

Der Vorstand
gez. Gaebel,
Präsident des Reichs-Versicherungsamts.

Unfallstationen	Zahl der Theilnehmerinnen	Die Kurse finden statt	Unfallstationen	Zahl der Theilnehmerinnen	Die Kurse finden statt
I. S.W. Wilhelmstraße 10	3	Montag, Donnerstag und Sonnabend: 11 – 1 Uhr	X. N.O. Keibelstraße 23	2	täglich: 9½ – 11 Uhr
II. N. Schönhauser Allee 31	3	täglich: 12 – 2 "	XI. Charlottenburg, Marchstr. 24a	3	" : 11 – 12½ "
III. S.O. Mariannenufer 2	12	Dienstag und Freitag: 6 – 8 "	XII. Rixdorf, Steinmetzstraße 6	2	" : 10 – 11½ "
IV. N.W. Flensburgerstr. 18	3	täglich: 11 – 1 "	XIV. S. Alexandrinenstraße 31	2	" : 10 – 11½ "
V. C. Brüderstraße 16/18	2	" : 1 – 2 "	XVI. O. Warschauerstraße 2	1	" : 10½ – 12 "
VI. N. Lindowerstraße 10/11	2	" : 1 – 2 "	XVII. N. Badstraße 67	2	" : 10 – 11½ "
VII. Schöneberg, Hauptstr. 45	2	" : 11½ – 1½ "	XVIII. S.W. Belle-Alliancestr. 91	3	" : 9½ – 12 "
VIII. O. Grüner Weg 17	1	" : 10½ – 12 "	XIX. N.W. Huttenstraße 11	3	" : 12 – 2 "
IX. N. [illegible]str. 9	2	" : 9 – 11 "	XX. W. Kurfürstendamm 9 (Zoologischer Garten)	2	" : 11½ – 1½ "

[illegible]

<u>Cleisostoma cryptochilum</u> F. v. Müll. in Wings Southern Science Record I 5 New Ser. May 1885. — (Athylum) Foliis oblongis loratisve obtusis apice oblique uno latere recisis 20–30 cm longis medio 2.5 cm latis infra leviter carinatis, panicula ampla, bracteis minutis triangularis post antheris deflexis, (30 cm alta, sepalis oblongo-lanceolatis acutis, petalis ovato-spathulatis paullum longioribus, labello in calcar reducto, lamina ~~omnino~~ fere nulla, lobis lateralibus in auriculas reductis (in lobulum calcar semiclaudentem reducta) calcari apice obtuso, gynostemio brevi, glandula brevi. — Sepala petalaque 1,5 cm longis, ~~sed~~ labello i.e. calcari 1–1,2 cm longo, totus flos roseus.

? Südöstliches Neu-Guinea (J. Chalmers)

? Ist nach der Beschreibung entweder sehr nahe verwandt oder identisch mit Saccolabium calopterum Rchb. f. = S. Schleinitzianum Kränzl. keinenfalls ist die Pflanze ein Cleisostoma.

(Sarcochilus ?)

Cleisostoma ionosmum Rchb. f.

foliis loratis apice obliquis bilobatis paniculo polyclada 50 cm et ultra, ramulis interdum ramulosis per totam longitudinem floriferis. bracteis minutis triangulis. Sepalis petalisque obovatis spathulatis v. obovato-oblongis antice rotundatis, lobis lateralibus triangulis acutis paulum reflexis, lobo intermedio late triangulo margine leviter repando acuto toto disco piloso retuso medio in saccum excavato, addito cornu piloso inter ipsos lobos laterales ante sacci orificium.

7 Philippinen. Luzon (Lobb !)

Cleisostoma formosanum Hance.

Caule ad 12cm alto (certe altiore) 1cm crasso, ~~foliis~~ dense foliato, foliis late linearibus apice inaequaliter bilobis utrinque rotundatis obtusis ad 15 cm longis ad 2.5 cm latis, panicula folia excedente ad 30 cm longo (ramulis decurvis, ~~pauciramoso~~), bracteis minutissimis. Sepalo dorsali obovato-oblongo excavato rotundato, lateralibus multo latioribus oblongis subobliquis rotundatis, petalis ligulatis obtusis, labelli lobis lateralibus triangulis brevibus acutis, intermedio longiore apice incurvo, calcari recto satis crasso, quam sepala duplo longiore; gynostemio antice satis dense piloso, rostello longo lineari, capsula 2cm longa. Flores illis S. paniculati Lindl. aequimagni et certe eodem colore.

Formosa. Kelung (Ford N. 93!), Ebenda (Oldham N. 557! fructus) (Herb. Hance leg. Ford N. 22256!)

Cottonia macrostachya Wight Caulibus strictis brevibus ad 80cm longis lignosis, foliis strictis planis late linearibus apice inaequali-bilobis utrinque (basi complicatis ceterum) rotundatis ad 15cm longis 1,1–1,3cm latis crassis coriaceis, racemis paniculatis folia multo excedentibus 75cm longis apice tantum utique paucirarnosis, ramulis paucifloris, bracteis minutissimis triangulis, pedicellis ~~...~~ 1.5–3cm longis. Sepalis petalisque oblongis, ~~inaequalibus~~ aequilongis subspathulatis apice rotundatis, labelli ~~...~~ lobis lateralibus minutis auriculiformibus, intermedio maximo toto ambitu late oblongo medio utrinque et antice inciso (itaque obscure quadrilobulato) toto margine dense fimbriato, callis 3 minutis in ipsa basi inter lobos laterales, disco ceterum nudo

7 Trop. Indien. Malabar. Concan (Stocks! Law! Walker!)

[illegible] 7099 [illegible]

Cleisostoma crassifolium Lindl. in Paxt. Flow. Gard. III (1852-53) ~~XX~~ 125, t. 99. (Nov. Impr. III 163 t. 106); Lemaire Jard. Fleur. IV t. 397; Reichb. f. in Walp. Ann. VI, (1861) 889; Lindenia III t. 139; Hook. f. Fl. Brit. Ind. VI 72; Grant. Orch. Burmah 309. — Caules alti, parcim radicantes, multiarticulati, ~~internodia 2~~ ad 2 cm crassi, internodia 2 cm longa. Folia lorata v. linearia, acuta, crassa, carnosa, (recurva,) supra canaliculata, subtus carinata, ad 25 cm longa, ad 2 cm lata. Paniculae folia paulum excedentes, pauciramosi, ad 25 cm longi, ramuli a tertia parte inferiore floriferi, nutantes, bracteae minutae. Sepala petalaque oblonga, brevi-acutata, apice reflexa alba, sepala extus viridi-suffusa, ~~Labelli~~ 4.5 mm longa, 2.5 mm lata. Labelli lobi laterales parvi, triangli, erecti, lobus intermedius late ~~oblongus~~ rotundato-triangulus, acutus, margine crenulus, apiculatus, medio sulcatus puberulusque, calcar amplus, saccatus, obtusus, quam lamina sublongius, sepala aequans, dens in pariete postico calcaris ad orificium haud magnus, albus, deflexus, totum labellum melle scatens, 5 mm latum, circ. 4.5 mm longum, roseum, praesertim basin versus. Gynostemium crassum, album, rostellum angustum, productum, glandula minuta, oblonga, caudicula satis longa, linearis, pollinia profunde sulcata (4)

7 Provinz der Philippinen — Luzon (Lober misit) ♃ Exam. viv. cult.! Tenasserim ♃? (ex Lindley & Hooker l. l. c. c.)

7 Nota: Accepi ex horto regio Erlangensi paniculam splendidam hujus speciei e specimine nato a Lobero collectori assiduo ex insula Luzone Philippinarum misso. Ceterum de planta jam antiquioribus temporibus bene descripta & delineata nil dicendum est.

Cleisostoma crassifolium Lindl. Paxt. Flow. Gard. III (1852-53) 126 t. 99. (Nov. Jmpr. III 163 t. 106); Lindl. & in Walp. Ann. VI (1861) 889. — Caulis crassus 1.5-1.8 cm diametro, dense foliatus, multi- & brevi-articulatus, internodia 1.5 cm longa. Folia linearia v. lorata, canaliculata, acuta, recurva, crassissima, carnosa, ad 20 cm longa, 2 cm lata. Paniculae folia bene excedentes, pauci-ramosae, ad 25 cm longae, rami subnutantes, basi non floriferi, ad 8 cm longi; bracteae minutissimae.

Fedde Repert. VII (1909)
S. 39

3. **Cleisostoma Fuerstenbergianum** Kränzl., nov. spec.

Caulis certe altus viridis, foliatus. Folia teretia crassiora quam caulis, non canaliculata, basi et apice vix v. paulum attenuata, obtusa, leviter curvata, ad 22 cm longa, 3 mm crassa. Racemi simplices, curvuli, folia aequantes v. vix breviores, pluriflori (ad 25), bracteae minutissimae, triangulae, acutae, semiamplexicaules, quam pedicelli multo breviores. Sepala late ligulata, obtusa, apice rotundata. Petala linearia, subbreviora et multo angustiora; omnia fusca, fere nigra dicenda. Labellum basi ipsi gynostemii affixum, lobi laterales a latere visi quadrati, margine superiore inflexi v. incurvi, angulo antico incrassati, lobus intermedius antepositus quadratus, acutus; saccus labelli latus, amplus, brevis, obtusus, emarginatus, quam labellum ipsum brevior, callus transverse rhombeus in basi gynostemii v. pariete posteriore sacci, totum labellum album, anguli loborum lateralium lutei, saccus roseus. Gynostemium sepalo dorsali fere aequilongum, crassum, basi utrinque alatum; sepala 5 mm, petala 4,5 mm longa, sepala 2,5 mm, petala circ. 1 mm lata, labellum 5—6 mm longum, 3,5 mm latum, saccus labelli 2 mm longum et latum, lobus intermedius 1,5 mm longus et latus.

Siam. Blühte bei Baron Max von Fuerstenberg zu Hugenpoet im Oktober 1908.

Habitu accedit ad species quasdam generis *Aeridis* (*A. Hookerianum*, *Vandarum* aliasque) foliis teretibus. Floribus affinior videtur *Sarcanthis* a quibus tamen differt diaphragmatis defectu, adest autem protuberantia in pariete postico calcaris quo charactere solo facillime cognoscenda sunt *Cleisostomata*. Peculiares sunt florum colores, petala sepalaque intense brunnea, calcar roseum, labellum luteum.

Centrale für Weinvertrieb mit beschr. Haftung

Telegramm-Adresse: „Selbstkosten Berlin"

Banken:
Reichsbank-Giro-Konto
Deutsche Bank
Dresdner Bank

Telefon-Anschlüsse:
Expedition: III 659
Kasse : III 3594
Direktion : III 5446

Berlin C., Dircksenstraße 47

Am 18. März 1909.

Sehr geehrter Herr !

Durch einen günstigen Abschluss sind wir in der Lage, Jhnen eine aussergewöhnliche Spezial-Offerte zu unterbreiten. Es betrifft dies eine Anzahl ausgesuchter Gewächse von den exquisiten 1904er Moselweinen, die besten, die seit vielen Jahren an der Mosel geerntet wurden und die heute auf der Höhe der Entwickelung stehen. Gemäss unserem Verkaufsmodus bieten wir Jhnen dieselben, laut beiliegendem Verzeichnis, zu unserem Selbstkostenpreis + 10 % Umsatzgebühr zum Kauf an.

Angesichts der regen Nachfrage und der ausserordentlichen Beliebtheit, deren sich die 1904er Moselweine beim Publikum erfreuen, empfehlen wir Jhnen, sich ein grösseres Quantum von diesen auserlesenen 1904er bald zu sichern; Sie haben hier eine seltene Gelegenheit, feinste Crescenzen zu sehr niedrigen Preisen zu erwerben.

Gleichzeitig überreichen wir Jhnen beiliegend die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1908, welche wir gemäss unseren Satzungen alljährlich zu veröffentlichen haben.

Hochachtungsvoll

Centrale für Weinvertrieb
mit beschränkter Haftung

Gronke Lange

Beiliegend:

1) Spezial-Offerte der 1904er Mosel,
2) Bilanz nebst Gewinn-und Verlust-Cto.

Cleisostoma ~~corymo~~ cryptochilum.

Leaves long, oblong-strapshaped, blunt, unilaterally excised at the summit; racemes glabrous, (several from ~~each~~ the common stalk, alternate, constituting almost a panicle, each bearing several flowers; bracts ~~seen~~ very short, semiovate deltoid, soon bent downward; stalklets about as long as the flowers; tube of the calyx slender, lobes rosy-red, the three outer oblong-lanceolar, gradually narrowed at the base; all free ~~the two inner lobes~~ upper lobe somewhat shorter; the inner lobes lanceolar-ovate, also gradually narrowed into the base, rather longer than the lower lobes; labellum (labial lobe) clubshaped, hollow, not produced into any saccate base beyond the place of its affixion, slightly auriculated at the base, somewhat shorter than the other calyx-lobes (and petals), ~~arched~~ curved-ascending, compressed cylindrical in its lower portion, gradually somewhat thicker towards the summit, but not expanding into distinct lateral lobules, though more turgid upwards from above the middle to the upper extremity, and prominently streaked, operculated by a semi-lanceolar membrane near the middle

gynostemium much shorter than the labellum; the two double pollenmasses ovate-globular, affixed to a comparatively short caudicle.

South-eastern New Guinea; ~~to~~ Rev. James Chalmers.

Leaves (transmitted loose) 8-11 inches long, towards the middle nearly an inch broad, only slightly keeled. An only panicle seen about a foot long, with spreading branches ~~lobes~~ Sepaline and petaline lobes of the calyx from 1/2 to 3/4 of an inch long, the inner more spatular. turgidity of the upper end of the labellum almost ovate; opercular scale ~~when rolling back~~ turned upwards, soon revolute, fruitbearing calyx-tube gradually thicked towards the summit, but not turgid. Ripe fruit not obtained.

This species is as handsome as remarkable; it differs from all other members of the genus in having no so-called spur extending beyond the point of insertion, but the whole labellum resembling a spur

Cleisostoma Lauterbachii Krzl. n. sp. Caule brevissimo radicoso, foliis torsione equitantibus ad 35 cm longis ad 4 cm latis linearibus apice valde inaequalibus obtusatis; racemo elongato, vix breviore, multifloro, bracteis minutis; sepalis petalisque obovato-oblongis unguiculatis excavatis; labelli unguiculati lobis lateralibus falcatis antrorsis antice denticulatis, lobo intermedio minuto hippocrepiformi carnoso, callo in pariete postico minute denticulato, ~~callo s. p~~ calcari s. petala ~~[illegible]~~ brevissimo applanato, gynostemio brevi, anthera antice acuta, polliniis globosis.
Flores 2 cm diametro, lutei maculis salmonicoloribus picti.
~~Neu Guinea: ~~
Neu Guinea. Finschhafen. Wald, epiphytisch lag. C. Lauterbach Jan. 1891 N. 1501.
Steht dem Saccolab. uteriferum Hook. f. nahe, hat aber grössere Blüten & einen sehr viel kürzeren Sporn; die Farbe ist dagegen ähnlich. Die sichelförmigen von gezähnelten Seitenlappen der Lippe sind dieser Art eigentümlich. Die Blätter gehören zu den grössten, welche bei Cleisostoma vorkommen.

Cleistostoma pulvinare ~~Saccolabium Jennyanum~~ Krzl.

Foliis late oblongis apice bicuspidatis, ad 10 cm longis 4 cm latis, racemos   Sepalis anguste oblongis ligulatisve obtusis, petalis linearibus paullum longioribus apice paullum dilatatis (subspathulatis) obtusis (sep. 1 cm long. 2–3 mm lat. pet. 1,2 cm long. 1 mm lat.); labelli brevi- & obtuse-saccati lobis lateralibus cum intermedio cruciatis linearibus antice retusis emarginatisque, lobo intermedio triangulo apice reflexo, lamella longe barbata in basi gynostemii faucem dense pilosam semiclaudente, pulvinari longius etiam barbato in disco lobi intermedii apice illius lobi & lobis lateralibus calvis gynostemio brevi generis. — Sepala petalaque basin versus velutina lutea late purpureo-vittata labellum luteo-album lobi lateralis maculis paucis purpureis pili pulvinaris aurei. — Die Blüthe erinnert in der Färbung etwas an ein schwaches Exemplar von Saccolab. bellinum. Die Lamelle am Grunde der Lippe ist sehr gross & dicht behaart.

Platanthera decipiens Ldl.

Standorte.

Japan, ~~Hobimachidori~~. Mt. Togakushi Prov. Shinano.

~~Insel~~ Nippon: Hakone. leg. Tschonoski.

Insel Sachalin leg. Glehn.

die Abbild. Rchb. f. Fl. germ. ist schlecht.

Catasetum pileatum Rchb. f.

racemis pendulis plurifloris, bracteis minutissimis. Sepalis lanceolatis acuminatis, petalis oblongis acutis, labello late & ample galeato apice conico margine toto circuitu integro paullulum reflexo; gynostemio apice in rostrum labellum aequans producto cornubus supra fundum labelli (nectarium) cruciatis subulatis anthera longe apiculata, pollinario pro genere gracili; glandula pro genere parva. — Flores inter maximos generis, sepala ad 7cm longa 1–1.5 cm lata, & viridi-alba, petala aequilonga 2,5–3.5 cm lata alba, labellum 4–5 cm longum 8 cm circuitu album.

var. aureum Linden & Rodigas. Floribus sulphureis ceterum typicis.

var. Pottsianum Linden & Rodigas. Sepalis purpurei-punctulatis.

Catasetum pileatum Rchb. f. in Gard. Chron. 1882 I. 492, & 1886 I, 616. Cat. Bungerothii N. E. Brown in Gard. Chron. 1887. I, 142 fig. 32; Bot. Mag. t. 6998; Orch. Alb. VIII t. 352; Lindenia II t. 57; Reichenbachia II t. 90; Journ. of Hortic. 1886, 563 fig. 83. — var. aureum Lindenia III t. 116. — var. Pottsianum Lindenia III t. 104.

Nov. 98. Bot. Gart. Breslau.

KÖNIGL. BOTANISCHES MUSEUM. Berlin W. 30, Grunewaldstr. 6-7. 6/11 98

Sehr geehrter Herr Professor!

Es wäre mir lieb, wenn Sie mir jetzt recht bald das Manuscript der Orchidaceae Lehmannianae einsenden wollten; es ist doch auch in Ihrem Interesse, dass die Arbeit bald gedruckt wird, ehe andere zuvorkommen.

Hochachtungsvoll

A. Engler

Acampe papillosa Lindl. Sepalis petalisque conformibus oblongis acutis; labello ~~[illegible]~~ triangulo basi auriculato ~~[illegible]~~ paulo latiore intus ovato, calcari obtuso dimidium ovarii aequante intus piloso, lamina labelli omnino rugosa v. papillosa ~~[illegible]~~ ostio calicis elevato; gynostemio brevissimo, rostello retuso emarginato, caudicula tenuissima, polliniis globosis. — Totus ~~[illegible]~~ flos 1cm diametro albidus, ~~labellum~~ luteo purpureo picti, labellum album.

Acampe papillosa Lindl. Fol. Acampe N. 5. Walpers Annal. VI p. 873. — Saccolabium papillosum Lindl. Bot. Reg. t. 1552. — Hook. Flor. Ind. Orient. VI p. 63

Saccolabium carinatum Griff. Notulae III p. 354.

Sarcanthus praemorsus Spreng. Syst. Pl. III p. 721.

Caulis erectus 5–7cm diametro, ~~(ca 1cm altus, scandens.)~~ Folia lorata apice inaequali-biloba. Racemi foliis ter quater ~~brevissimi~~ (subcapitati breviores), bracteae subnullae.

India Orientalis. In Himalayae montibus humilioribus meridiem versus ad Gangis ostium, in Assam & Tenasserim, ad oram Malabar.

Acampe longifolia Lindl. Sepalis obovato-oblongis rotundatis apice obtusis, petalis duplo angustioribus oblongissimis subfalcatis, labelli sacculati lobis lateralibus subquadratis erectis, intermedio orbiculari antice acutato (intus crinitis,) transverse rugulosis, linea elevatula papillosa [struck: rubra] pilosa in sacculum descendete inter ipsos lobos laterales; gynostemio brevissimo utrinque basi corniculato, anthera intus utrinque lamellam 2 tenera transversis in loculamenta 4 divisa, polliniis 4 posterioribus ..., caudicula lineari tenerrima, rostello bidentato. — Totus flos sub antheri 2 cm diametro ... omnia phylla pallide lutea fasciis numerosis transversis purpureis decora gynostemium purpureum.

Acampe longifolia Lindl. Fol. Orch. Acampe 2 = Rchb.f. Walpers Annal. VI, p 872. — Saccolabium longifolium Hook. f. Flor. Brit. India VI p. 62. — Huc forsan Acampe multiflora Lindl. Fol. 1. et Rchb. Walp. VI. l.c. = Vanda congesta multiflora Lindl. Collect. bot. tab. 38 = Vanda longifolia Lindl. Wall. Cat 7322 et Gen Orch. p. 215 et Journ. Hort. Soc. VIII p. 267.

Planta validissima, folia lorata apice obtuse biloba racemi ... ... pauciflori. bracteae semiannulares obtusae India orient. Sikkim Himalaya. Assam super. Tenasserim et forsan China meridionalis

Corymbis Lauterbachii. Krzl. Caule tenui ad 80 cm alto, foliis numerosis linearibus acuminatissimis ad 40 cm longis 1,5 cm latis trinerviis, racemis lateralibus (singulis 5 in specimine utroque) brevibus, bracteis e basi late ovata acuminatis pedicellos non aequantibus. Sepalis linearibus acutis, petalis linearibus antice lanceolatis acutis labello basi lineari antice subito dilatato rhombeo margine subundulato antice obtuse acuto & lineis 2 elevatis in parte basilari laminam usque decurrentibus; gynostemio aequilongo [illegible] anthera longe oblonga antica acuta. — [illegible] (juniores nec pedice v. alabastra) albi 1,5 cm longi.

Novo-Guinea. Primaerer Wald am Gogol-Oberlauf N. 929 (& 10. XI 90) & Gogol-Oberlauf. N. 1117 ~~(10.XI)~~ 28 XI. 1890. leg. C. Lauterbach

Die ~~[illegible]~~ ausserordentlich schlanken Verhältnisse der Stengel & Blätter verleihen dieser Art ein Aussehen, welches noch stärker an Bambus erinnert als die bei andren Arten vorkommt. Der vordere Teil der Lippe ist dazu spatelförmig verbreitert, die Linien oder Kiele auf dem unteren Teil des Labellum sind sehr stark entwickelt.

__Cleisostoma sagittata Bl. Bijdr. 363 t. 27. Lindl. Gen. & Sp. Orch. 226.__
~~[illegible]~~ ~~Kränzl.~~ Caule terete folioso, parti quae adest, 12 cm alto 2-3 mm crasso lignoso, foliis 9 in specimine nostro linearibus teretibus canaliculatis obtusis ad 8 cm longis vix 2 mm latis, racemis in specimine 2 simplicibus folia aequantibus v. paulum superantibus pauci-plurifloris, tota planta exceptis floribus arachnoideo-pilosis, bracteis minutissimis. Sepalo dorsali oblongo petalis subaequalibus orbicularibus sepalis lateralibus pedi gynostemii v. ungui labelli affixis, obovatis omnibus apice rotundatis, labelli lobis lateralibus erectis minutis triangulis, lobo intermedio multo majore hastato-triangulo acuto, callo utrinque minuto tuberculo in disco callo in ~~basi~~ orificio calcaris rotundato, calcari quam labellum semilongo complanato obtuso, stelidiis gynostemii brevibus porrectis. — Sepala petalaque 3 mm longa 2 mm lata, labellum 4 mm longum 3 mm latum, calcar 2 mm longum. —

Borneo. Sarawak, Kutein (Beccari sine N.!)

Collabium nebulosum Bl. Bijdr. (1825) 358; ~~M~~ Lindl. Gen. & Sp. Orch. 96. Miq. Fl. Ind. Bat. III 678. — Caule mihi non viso, foliis brevi-petiolatis late oblongis leviter plicatis ad 40 cm longis 12-14 cm latis, venis 5 v 7 magis prosilientibus, maculis magnis nebulosis in superficie plus minus confluentibus, scapo gracili simplice in specimine maximo 53 cm alto a medio florifero, bracteis parvis lanceolatis v. linearibusve 8-10 mm longis 1-1.5 mm latis pedicellos tenues & ovaria non aequantibus. Sepalo dorsali petalisque lanceolatis acutis, sepalis lateralibus antice subaequalibus acutis postice in pseudocalcar apice scrotiforme v. biapiculatum ibique clausum supra apertum auctis, labello unguiculato (ungue attenuato) antice trilobo, lobis lateralibus parvis oblongis rotundatis, intermedio multo majore late obovato margine inflexo leviter ~~cren~~denticulato, ~~lamellis~~ lineis elevatis (~~per~~ discum 2 inter lobos laterales in lamellulas auctis, gynostemio gracili torto, androclinii margine supra ~~a~~lato, polliniis 2 magnis irregulariter ovoideis compressis, anthera manifeste biloculari. — Sepalum dorsale & petalaque 6 mm longa, sepala lateralia 1 cm longa omnia 1.5 mm lata, pseudocalcar 3 mm longum, labellum 6 mm longum antice 4 mm latum, gynostemium 3 mm longum; totus flos circiter 8-9 mm diametro. — Septembri - Novembri.

Java: Im Tale der Flusses Tjapus am Berge Salak (Blume!)

Planta quodammodo Eulophidium maculatum Pfitzer (Eulophia maculata Lindl.) in memoriam revocat eis tamen omnibus partibus bene major & facile observari potest, calcar ~~an~~ verum labelli (non adesse sed pseudocalcar sepal~~i~~orum laterali~~um~~um; magnitudo florum ~~que~~ in utraque planta paullum differt

Cynosorchis Ellioti Krzl. Planta parvula (an semper?) 10 cm alta; ~~caule 1 m~~ folio 1 oblongo-lanceolato acuto 3 cm longo vix 1 cm lato; racemo paucifloro (-3). bracteis ovatis acutis ovarii glandipilosi vix 1/3 aequantibus. Sepalo dorsali minuto ovato, lateralibus ~~dupl~~ ~~bis~~ quater majoribus semioblongis obtusis; petalis subsimilibus unguiculatis; labello obovato-oblongo obtuso unguiculato; calcari filiformi ascendente quam ovarium longiore; processubus stigmaticis longis porrectis papillosis. — Flores 1.2 cm lato purpurei. calcar 2.5 cm longum.

Madagascar. leg. Scott Elliot. Ohne genaue Standortsangabe. Im Berliner Herbarium

Die Pflanze ist ausgezeichnet 1 durch das im Vergleich zu den seitlichen Sepalen sehr kleine mittlere; 2. durch die Form der umgekehrt eiförmigen Lippe, welche ebenso wie die Petalen kurz genagelt ist; 3 durch die sehr langen Narbenfortsätze.

Platanthera hyperborea Lindl.

__Cynosorchis tenerrima__ Krzl. Tuberidiis oblongis minutis, caule ad 20 cm alto, ~~basi~~ cataphyllo 1 majore & folio 1 lanceolato acuminato ad 3 cm longo ad 3 mm lato, foliolo 1 in scapo; racemo paucifloro (-10) bracteis ovaria longe non aequantibus. Sepalis petalisque minoribus ovatis acutis, labello multo majore cuneato flabellato subbilobo sinuato apiculo in sinu, calcari leviter curvato subulato 1/2 ovarii aequante; processubus stigmaticis magnis compressis antice vix v. non dentatis, rostello lineari. — Flores pallide rosei sepala, petala, calcar 2-3 mm longa, labellum fere 7 mm latum & longum.

Habenaria tenerrima Ridley Jour. Lin. Soc. XXI (1885) p. 505.
Madagascar. Ost Imerina. Andrangoloaka Nov. 1880 leg. Hildebrandt N. 3732.

Platanthera herbiola Lindl.

__Cymbidium chloranthum__ Lindl. Bulbo recurvo rotundato, foliis e basi complicata lanceolatis acutis 40–50 cm longis 3–4 cm latis; racemo stricto multifloro folia aequante v. paulum excedente, bracteis subnullis, sepalis ligulatis (v. lineari-oblongis) obtusis, petalis aequilongis angustioribus linearibus obtusis, labelli lobis lateralibus minutis triangulis in medio labelli, lobo intermedio oblongo obtuso ~~lato~~ apice bilobulo toto ~~disco~~ disco velutino, callis 2 verrucosis a basi in basin v. medium lobi intermedii ~~ex~~ decurrentibus; gynostemio curvulo 2/3 labelli aequante antice leviter excavato ceterum omnino generis. — Sepala petalaque flavcola v. viridi-lutea maculis striolisve purpureis in ipsa basi decora, ~~labellum~~ 1,8 cm longa, sepala 5 mm, petala 3 mm lata, labellum 1,2 cm longum 2–3 mm latum luteum purpureo punctulatum margine anteriore album.

Cymbidium chloranthum Lindl. Bot. Reg. 1843, misc. p. 102; ~~Rchb. f. Walpers Ann. VI (1861)~~ Rchb. f. Walpers Ann. VI (1861) 623; Hook. f. Fl. Brit. Ind. VI 14; Veitch Manual IX, 12; Bot. Mag. t. 4907; — Hai Cymbid. variciferum Rchb. f. Bonpl. II (1854) 91 & IV (1856) 324.

Australien? Nepal?

Die Blütenstände ~~erreichen~~ werden über 40 cm ~~lang~~ & tragen 40–50 Blüten; die Sepalen sind breit linealisch, die fast ebenso langen Petalen schmal linealisch, beide sind gelbgrün & ~~bis 1,8 cm lang~~ & am Grunde ~~bis~~ mit einem aus purpurnen Streifen zusammenfliessenden Flecken geziert. Die Lippe ist kürzer hellgoldgelb mit weissem Rande & purpurnen Fleckchen; ~~auf 2~~ vom Grunde bis zur Mitte erstrecken sich 2 aus gedrängten Papillen zusammengesetzte ~~Leisten~~ convergierende Schwielen.

Berlinisches Gymnasium zum grauen Kloster.

Klasse

Zeugnis

№

für

189

Er wird versetzt.

Betragen:

Aufmerksamkeit:

Fleifs:

Zeugnis-Nummern: 1 sehr gut, 2a gut, 2 genügend, 2b mangelhaft, 3 ungenügend.

Lehrgegenstände.	Leistungen.
Religion	
Deutsch	
Lateinisch	
Griechisch	
Französisch	
Geschichte Geographie	
Mathematik	
Physik Naturbeschreibung	
Hebräisch, Englisch Italienisch	
Gesang	
Zeichnen	
Turnen	

Versäumte Stunden ; verspätet mal; getadelt mal.

Dr. Bellermann
Direktor.

Ordinarius der Klasse.

I-III.

Cymbidium Hoosai Makino sp. nov.

Terrestrial. Pseudo-bulb not large, subterranean or nearly so, ovoid or ovoid-conical, slightly compressed, entirely enclosed by the bases of the leaves, attaining about 2 cm. across; scales stout, subulate, acuminate, entire, equitant, thickly membranaceous, carinate dorsally, glabrous, green, the superior one attaining about 13 cm. in length; roots fibrous, thick, terete, simple, whitish, 4-6 mm. across. Leaves tufted 2-4 to a pseudo-bulb, erect-patent or recurved, narrowly lanceolate, acuminate with a sharp tip, gradually narrowed towards the base, canaliculated in front below, dilated and embracing

the pseudobulb with the very base, hardly or finely scabrous, chartaceous-coriaceous but hard and thick towards the base, shining and flat and deep green above, concolorous beneath, 25-50 cm. long, 15-32 cm. wide; midrib very slender, prominent beneath; lateral main veins 2 on each side, the inner one being stouter and somewhat prominent beneath in living specimens; veinlets inconspicious. Scape attaining about 60 cm. in height including the raceme, exceedingly the leaves, lateral, erect from the base of the Pseudo-bulb, slender, terete, purple or greenish; scales membranaceous, but more or less thickish in the

inferior ones, the upper ones very remotely placed, linear-lanceolate, acuminate, closely many-nerved, shortly tubular below, the inferior ones subulate and gradually decreasing in size and gradually close-placed below. Raceme shorter than the peduncle, 7-20 cm. long laxely and secundly 2-6 flowered; rachis terete, subflexuous, glabrous, smooth, purple or viridescent; bracts shorter than the ovary, subulate or subulate-lanceolate, acuminate, entire; membranaceous, 5-14 mm. long, 3-7 nerved, purple or viridescent. Flowers 3½-6 cm. across slightly odoriferous or not. Perianth greenish-purple, with deeper purple, nervous lines

outer Perianth patent and then reflexed, equal in size, oblanceolate-linear, entire; obtuse or acutish with a minute cuspidate point, 2½-3½ cm. long 5-6½ mm broad, the upper one 5 nerved, the lateral ones 6-nerved and scarcely carinate dorsally. Inner perianth-leaves horizontal, closely placed to one another, shorter than the outer ones, lanceolate, acute or acutish, entire, 9-nerved, 2-2⅔ cm. long, 6-9 mm. wide Labellum horizontal, shorter than the perianth, sessile, rounded at the base; very scarcely trilobed, the side lobes erect, entire and rounded-edged; purple towards the margin and

irregularly barred below; mid-lobe much reflexed, oblong-ovate, rounded-obtuse, entire and more or less crispate, thicker towards the centre; yellowish, or very light green and then yellowish, transversely and irregularly blotched with purple, 10-16 mm. long, 9-11½ mm. broad; disk thick, with thick glabrous yellowish or white and then yellowish lamellae between the side lobes, forming a deep canal between them. Gynostemium stout, 12-14 mm. long, 3½-5 mm. broad, compressed slightly arcuate forthwards, flat and marked with longitudinal purple spots, purple at top; clinandrium deltoid;

obliquely truncate, obtuse at dorsal edge; anther hemisphaerical, slightly compressed from the front margin, with an indentation at the dorsal edge, subbilocular, yellow; pollinia 4 sessile, much compressed, oval, waxy, yellow, the gland lunato-deltoid, thin. Ovary cylindrical, shorter than or equal to the perianth including the pedicel, glabrous, purple or greenish. Flowers January-March.

Hab. Prov. Musashi: Tokyo, Bot. Gard. Koishikawa, cult. (T. Makino! Feb. 1902.

This species was introduced probably from China, but it is now found growing freely in Formosa.

Forma Hakuran is only a form, having slightly thinner and more acuminate leaves, and usually the fewer and a little smaller and lighter-coloured Flower.

Cymbidium Simonsianum King & Pantling. Caulibus brevibus foliis distichis linearibus longe acuminatis 60 cm longis supra medio 1,2 cm latis coriaceis, ~~sti~~ racemis multo brevioribus pedalis 6–12-floris, ~~basi~~ cataphyllis distichis ~~vestitis~~ imbricantibus carinatis brunneis 5–6 cm longis in ima basi, bracteis brevissimis triangulis. Sepalis petalisque lanceolatis acuminatis acutisve, labelli lobis (tertia brevioribus) lateralibus semiobovatis apice obtuse acutatis, intermedio ovato acuto apice reflexo, callis per discum a basi medium usque 2 parallelis dense papillosis, gynostemio lobos laterales paulum excedente curvulo, glandula lata trapezoidea anthera antice retusa. — ~~Flores albidi seu flavoli~~ Sepala petalaque albida s. flaveola linea lata brunneo-purpurea signata, sepala 3.2 cm longa medio 5 mm lata, petala 2.5 cm longa 4 mm lata, labellum 2 cm longa inter lobos laterales 1,3 cm latum flavum s. pallide croceum, lineis purpureis notatum, lobus intermedius atropurpureus, (praesertim in disco) gynostemium 1.5 cm longum atropurpureum, anthera lutea.

7 Cymbidium Simonsianum King & Pantling in Ann. Roy. Bot. Gard. Calc. VIII. 188 t. 250.

7 Sikkim. Valley of the Teesta 1000' (330 m) (Pantling N. 51); Assam ohne genaueren Standort; Siam, ohne genaueren Standort (Lebende Exemplare von W. Hennis, Hildesheim 1932!

Wilhelm Hennis

Kunst- und Handels-Gärtnerei

Hildesheim.

Stadtgeschäft: Scheelenstr. 22.

Gärtnerei u. Wohnung: Gr. Venedig 4.

Telegramm-Adresse: **Hennis, Hildesheim.**

Fernsprecher No. 152.

Den 16 Nov. 1902

Herrn Professor Dr. Kränzlin
Berlin.

Sehr geehrter Herr Professor!

Anbei sende Ihnen 1 Rispe mit Blatt von einem aus Siam stammenden Cymbidium mit der Bitte, diese Pflanze bestimmen zu wollen. Gleichzeitig lege eine abnorme Blume von Cypr. callosum bei, vielleicht interessirt Sie die Blume. Für Ihre Güte im Voraus bestens dankend zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hennis

Gattung *Bonatea* Willd. gethan haben, denen Herr All. Rolfe hierin bei der Bearbeitung der Orchideen für die Flora of Tropical Africa gefolgt ist. Wo will man bei Charakteren, welche gradweise wechseln, die Grenze ziehen!

H. (Platycoryne) ambigua Krzl. n. sp.; tuberidiis ovatis oblongisve 1—1,2 cm longis, caulibus 20 cm altis v. vix altioribus distanter foliatis subflexuosis, foliis lineari-lanceolatis linearibusve 4—6 cm longis 2—3 mm latis acuminatis spicam laxam paucifloram attingentibus, floribus 3—8, bracteis amplis cucullatis oblongis acuminatis ovarium non aequantibus. Sepalo dorsali toto circuitu lanceolato profunde cucullato acuto, sepalis lateralibus arcte deflexis oblongi-lanceolatis acutis convolutis, petalis simplicibus lineari-lanceolatis sepalo dorsali arcte agglutinatis eique fere aequilongis, labello simplice lineari-lanceolato ascendente sepalo dorsali subaequilongo in basi ipsa papilloso, calcari ovarium subaequante pendulo filiformi apice clavato; rostello magno sectionis, anthera aequilonga acuta, canalibus antherae brachiis rostelli aequilongis, processubus stigmaticis quadratis extus grosse papillosis, caudiculis fere $1/4$ circuli efficientibus, polliniis magnis oblongis, glandulis orbicularibus.

Flores lutei, sepala et labellum 1,3 cm longa, petala 1 cm, calcar 1,5 cm longum.

Nyassaland: Uhehe, Weru-Landschaft in feuchten Einsenkungen des lichten Busches (Götze n. 700!, Februario).

Die Pflanze vereinigt die Merkmale der Gruppen *Bonatea* und *Platycoryne*. Man könnte sie auf Grund des großen Rostellum zu *Bonatea* stellen, aber die einfachen Petalen, das einfache Labellum und das sehr große obere Sepalum rechtfertigen ihre Einstellung zu *Platycoryne*, dazu kommt, dass die Blätter, obwohl leidlich lang, doch sehr schmal und also dieser Charakter der *Platycoryne*-Gruppe nicht gänzlich verwischt ist.

Cynosorchis Thou.

C. Buchwaldiana Krzl. n. sp.; tuberidiis?; caule debili ad 20 cm alto basi monophyllo, foliis 6—8 cm longis 1,5—2 cm latis teneris (maculatis?) folio 1 minore v. plerumque foliolo bracteiformi in medio scapo, spica laxa pauci-pluriflora (10—20) scapo supra rhachi ovariis glandulosi-pilosis, bracteis lanceolatis acuminatis ovaria subaequantibus calvis. Sepalo dorsali ovato cum petalis arctissime agglutinatis ovati-oblongis galeam satis profundam formante, sepalis lateralibus alarum instar patulis plus duplo majoribus semiobovati-oblongis acutis sparsim pilosis, labello longiore cuneato antice dilatato ibique tridentato, dente intermedio majore, disco medio, calcari leviter flexo interdum sigmoideo quam labellum paulo breviore tenuicylindraceo; gynostemio minuto, anthera valde reclinata canalibus antice dilatatis, processubus stigmaticis aequilongis arcte compressis, rostello minuto triangulo.

Flores rosei, galea 6 mm alta, sepala lateralia 8 mm longa, medio 4 mm lata, labellum fere 9 mm, calcar 5—6 mm longum.

Usambara: im Gebirge bei Mnafa, 1200 m, in der Adlerfarnregion (Dr. Buchwald n. 687!, Maio).

Die Pflanze erinnert sehr stark an *C. sigmoidea* Krzl., von welcher sie sich durch das Labellum unterscheidet. Durch dieses erinnert sie an *C. calcarata* Dur. et Schinz und somit an die Arten, welche zeitweilig die völlig überflüssige Gattung *Amphorchis* bildeten.

C. Humblotiana Krzl. n. sp.; tuberidio in specimine unico cylindraceo 3 cm longo 3—4 mm diam., caule incl. floribus 25 cm alto tenui, foliis basilaribus 2 suboppositis petiolatis lanceolatis oblongisve petiolo 3 cm longo lamina 9 cm longo 2—3 cm lato, scapo foliolis perpaucis lanceolatis bracteiformibus acuminatis vestito supra sparsim glandulosi-piloso, racemo subcorymboso paucifloro bracteis ovati-lanceolatis flores fere aequantibus acuminatis, ovariis fusiformibus sparsim glandulosi-pilosis. Sepalo dorsali ovati-oblongo obtuso, lateralibus late ovatis rotundatis omnibus obtusis, petalis minutis ligulatis obtusis, labelli basi utrinque auriculati lobis lateralibus ovatis obtusis lobo intermedio minuto oblongo obtuso (si mavis labello 5-lobo, lobis basilaribus acute triangulis, lobis medianis majoribus ovati oblongis, lobo antico parvo oblongo) calcari recto obtuso sepala et labellum vix aequante; gynostemio generis, processubus stigmaticis minutis quam canales antherae sub brevioribus.

Flores certe rosei, sep. dorsale 4 mm, lateralia 6 mm longa 5 mm lata, petala 3 mm, labellum 5 mm longum et latum, calcar 6—7 mm longum.

Comoren (Humblot!).

Die Pflanze sieht einer *C. fastigiata* Th. äußerlich ziemlich ähnlich; der Hauptunterschied ist das fünfteilige Labellum, an welchem die basalen Lappen klein und dreieckig, die mittleren annähernd eiförmig und vorn abgerundet und der kleine vordere oblong ist. Sie gehört in die Nachbarschaft von *C. gracilis* Krzl.

Brachycorythis Lindl.

B. (Eubrachycorythis A.) Goetzeana Krzl. n. sp.; tuberidiis crassis cylindraceis, caule ad 50 cm alto densissime folioso, foliis ovatis oblongisve acuminatis ipsis, caule, bracteis ovariis floribus dense pilosis (foliis scil. supra et infra) maximis 6 cm longis 1,5 cm latis sensim in bracteas foliaceas lanceolatas flores plerumque superantes decrescentibus. Sepalo dorsali oblongo apice acutato, lateralibus ascendentibus ovatis acutis, petalis oblongis obtusis sub sepalo dorsali semicelatis basi auriculatis, labelli ungue latiore quam longo profundo excavato, lamina arcte deflexa cuneata antice in lobulos 3 fere aequilongos diviso, disco minutissime puberulo; gynostemio omnino generis, anthera $^3/_4$ sepali dorsalis aequante.

Flores pallide violacei, labellum eodem colore basi luteum fusci-punctulatum, sepalum dorsale 5—6 mm longum lateralia 7 mm, labellum 5 mm longum et latum.

Nyassaland: Uhehe, Utschungwe-Gebirge, 1800 m, bei Dabaggo (Götze n. 634!)

Erinnert einerseits an *B. pleistophylla* Rchb. f. und *B. pubescens* Harv. Die Blüten sind aber kleiner, die Behaarung noch viel allgemeiner und dichter und die Verhältnisse besonders am Labellum ganz andere.

Cynosorchis Thou.

Cynosorchis Buchwaldiana Krzl. n. sp.; Tuberidiis ?; Caule debili ad 20 cm alto basi monophyllo, foliis 6–8 cm longis 1.5–2.5 cm latis teneris (maculatis?) foliolis minore 1 v. plerumque foliolo bracteiformi in medio scapo, spica laxa pauci-pluriflora (10–20) scapo supra rhachi ovariis glanduloso-pilosis, bracteis lanceolatis acuminatis ovaria subaequantibus calvis. Sepalo dorsali ovato cum petalis arctissime agglutinatis ovati-oblongis galeam satis profundam formante, sepalis lateralibus ~~patulis~~ alarum instar petalis plus duplo majoribus semiobovato-oblongis acutis sparsim pilosis, labello longiore cuneato antice dilatato ibique tridentato, dente intermedio dicto medio majore, calcari leviter flexo interdum sigmoideo quam labellum paulo breviore tenui-cylindraceo; gynostemio minuto, anthera valde reclinata canalibus antice dilatatis, processubus stigmatis aequilongis antice compressis, rostello minuto triangulo. — Flores rosei, galea 6 mm alta, sepala lateralia 8 mm longa medio 4 mm lata, labellum fere 9 mm, calcar 5–6 mm longum. — Maio.

~~Tropisches Ost-Afrika~~ Usambara: im Gebirge bei Mnafa ~~Gebirge~~, 1200 m, in der Adlerfarnregion (W. Buchwald N. 687!)

Die Pflanze erinnert sehr stark an Cyn. sigmoidea Krzl., von welcher sie sich durch das Labellum unterscheidet. ~~Die Sepalen~~ Durch dieses erinnert sie an Cyn. calcarata Dur. & Schinz & somit an die Arten, welche zeitweilig ~~unter~~ die völlig überflüssige Gattung Amphorchis bildeten.

Berlin, N.W. 7.
Königl. Universitätsgarten
(Dorotheen-Straße.)

d. 27. August 1899.

Sehr verehrter Herr Professor!

Da ich Sie [illegible] nicht um eine
freundliche Antwort [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] blüht mit 2 Blüthen schon seit
[illegible]. Sollten Sie kaum Zeit finden
so werde ich die Pflanze [illegible]
[illegible] Garten geben und sie dort
[illegible] lassen, da ich selbst nicht
[illegible] bis jetzt [illegible]
[illegible]. Ich lege eine Photographie
[illegible] bei, die ich selbst habe
herstellen [illegible] habe.

Hochachtungsvoll
ergebenst

H. Lindemuth

Cynosorchis Thou

2

~~Cynosorchis~~ uncata Krzl. n. sp. Caule ad 20 cm alto, foliis basilaribus 2 oblongis v. ellipticis subacutis apiculatisve 5–6 cm longis 1,5–2,5 cm latis, racemis 6–7 cm longis secundifloris (an semper?) paucifloris, bracteis ovatis acuminatis 7–8 mm longis pedicellos non aequantibus, sepalo dorsali ovato acuto, lateralibus oblique ovatis acutis aequilongis, petalis late ovatis acutis ceterum subaequalibus paulo brevioribus, labello e basi cuneata obovato quam sepala subduplo longiore antice profunde sinuato bilobo, dente ~~satis~~ conspicuo in sinu, ~~~~ calcari ex orificio amplo conico angustato curvulo apice ipso inflato, processubus stigmaticis brevibus crassis in pariete superiore faucis calcaris, rostello more Hemipiliae satis prosiliente. — Flores purpurei (labellum pallidius?) sepala 5–6 mm longa, petala vix 5 mm, labellum ad 1,3 cm ~~longum~~, calcar 7–8 mm longum. ~~~~

Platanthera uncata Rolfe in Fl. Trop. Afr. VII, 205; Krzl. Orch. Gen. & Sp. I, 923 sub Cynosorchide.

Deutsch-Ost-Afrika: ~~~~ bei Kwa Chiropa (Hannington), ~~Lutindi~~ Usambara, Lutindi (Liebusch!)

Als ich den Nachtrag zum I Bande meiner Genera & Sp. Orch. schrieb, wurde mir beim Durchlesen der Diagnose dieser Pflanze sofort klar, dass es sich um eine Cynosorchis handeln müsse. Da ich kein Originalexemplar zur Verfügung hatte, stellte ~~~~ ich die Pflanze unter ~~~~ vorläufiger Belassung ihres Namens an das Ende der Gattung Cynosorchis. Ich hätte schon damals die notwendige Umtaufung vornehmen sollen, denn die Pflanze ist, wie ich nun gesehen habe, eine typische Cynosorchis. Die Änderungen in der Diagnose betreffen ein paar Kleinigkeiten, in der Hauptsache ist die damalige Abfassung geblieben. Die Blüthe erinnert zweifellos etwas an (eine verkleinerte Form derer) die von Gymnadenia macrantha (Lindl.) Krzl. welche bisher als Platanthera galt ~~angesehen wurde~~ & hier ist wahrscheinlich der Grund zu suchen, weshalb Herr A. Rolfe aus der Pflanze eine Platanthere machte.

in ANTWERPEN 165 Rue de la Province Nord. | in LONDON 161 New Bond Street W. | in NEW YORK 41 Murray Street | in KURRACHEE Ost-Indien

E. & F. Cantor

Schaumweinkellerei & Weingrosshandlung

Telegramme: CANTOR MAINZ-WEISENAU

Fernsprech-Anschlüsse: 703 u. 704.

Weingutsbesitzer in Laubenheim a/Rh. Nierstein & Hochheim.

Gegründet 1852.

Mainz a/Rh. den 12. October 1900.

Herrn Professor Dr. Kränzlin Hochwohlgeboren

Gr. Lichterfelde

Wollen Sie uns frdl. gestatten Ihnen zur Probe gratis & franco & ohne jede Verbindlichkeit zu einer Bestellung, eine ganze Flasche unseres

echten 1895er Hochheimer Neuberg

eigenen Wachstums zu übersenden ?

Dieses Gewächs einer ganz vorzüglichen Weinbergslage und Jahrganges, offeriren wir zu M. 1,25 pr. Flasche, inclusive Glas, Packung & Kiste und franco Ihrer Bahnstation bei Abnahme von mindestens 25 Flaschen. Ziel netto Casse innerhalb 30 Tagen nach Empfang. -

Wir arbeiten direct mit den Consumenten, ohne Reisende, Agenten oder Zwischen-Weinhändler und lassen die dadurch ersparten, erheblichen Unkosten unseren Kunden in der Qualität der Weine, für deren Naturreinheit wir bürgen, zu Gute kommen.

Wir bitten, falls Sie Zusendung der Probeflasche wünschen, - die Uebereinstimmung des Weines bei einer Bestellung garantiren wir ausdrücklich, - sich der einl. Postkarte gefl. zu bedienen.

Hochachtungsvoll :

E. & F. Cantor

Der Fasspreis obigen Weines ist M. 1,25 pr. Liter, inclusive Fass, (von 25, 35, 50 & mehr Litern) franco Ihrer Bahnstation, mit 10 Pfg. Vergütung pr. Ltr. bei franco Retournirung des leeren Gebindes, nach unserer Kellereistation Weisenau b. Mainz.

__Cypripedium Laforcadei__ ~~B~~ Hort. (C. barbatum Lindl. x C. insigne Chantini) Bl. lanzettlich spitz, oben schwach marmoriert, unten schwach röthlich. Blt.-schaft kurz braun behaart. Deckbl. halb so lang als der Fruchtknoten, oben lebhaft grün. Oberes Sepalum sehr gross, breit eiförmig ~~spitz~~ kurz zugespitzt. mit breitem (weissen Rande. Basis & Centrum grün, rosa überlaufen mit rosen Linien bis c. zu 3/4 des Blattes, auf der Rückseite von der Basis bis zur Mitte grün, ganz schwach röthlich angehaucht; unteres Sepalum breit oblong, spitz, weisslich mit grünlichen Adern, kürzer als das Labellum. Petalen spreizend, lineal, stumpf. ~~Lini~~ Mittellinie dunkelbraun obere Hälfte glänzend braun untere bleicher mit ~~roth~~ rothbraunen Punkten an der grünen Basis; am Rande ganz schwach behaart. Labellum vorgestreckt glänzend braun, die eingebornen Seitenlappen zusammenstossend. Das Staminodium (fast halbmondförmig breit dreieckig) unten beiderseits spitz vorn ausgeschweift. am oberen Rande (der Spitze) eingekerbt; die obere Fläche gelb, der Nabel tief nach dem unteren Rande zu gerückt, leuchtend gelb.

Gute Blüten 15 cm quer über. — ~~Habitus & Bl. von C. barbatum, dergleichen~~ Gleicht im Wesentlichen ~~B~~ C. barbatum jedoch hat ~~ist~~ das obere Sepalum ~~den~~ den breiten weissen Rand von C. insigne Chantini & ist die Säule besonders das Staminodium das von C. insigne.

C. Laforcadei Hort. Orchidophile 1886 p. 121. Veitch Man. Cyprip. p. 87. Williams Orch. Grow. Man. 7 ed. p. 272.

Cypripedium Leeanum Veitch. (Cypr. insigne Wall. × Spicerianum Rchb. f.) ~~Foliis angusta linearibus acutis laete viridibus~~ Bl. schmall linealisch grün ohne Zeichnung. Blütenstiele ziemlich kurz behaart; Deckbl. kürzer als die Hälfte der Fruchtknotens. Oberes Sepalum nahezu kreisförmig tutenförmig zurückgerollt wie das von Cypr. Spicerianum, weiss mit grünem Fleck am Grunde & einigen Reihen blass purpurroter Flecken. (das untere Sepalum eiförmig blassgrün mit 2 braunen Linien) Die Petalen ~~spreizend~~ nach vorn gekrümmt lineal am Rande stark gewellt (Spicerianum) mit braunem Mittelstreif, oberseits braun unterseits blassgrün; Labellum braun glänzend vorn etwas zusammengedrückt, die eingerollten Seitenlappen nicht zusammenschliessend; das Staminodium breit oben & unten ausgerandet, ziemlich fein purpurn punktiert mit brauner Aderung am Rande etwas gewellt. Nabel gelbbraun. – Die Blüten 12 cm quer über, der dorsale Sepalum (die Fahne) 6–7 cm breit & hoch. – Der Habitus ~~gewiss~~ die Farbenmerkmale der Lippe & der Säule stammen von Cypr. insigne Wall. das dorsale Sepalum & die Petalen stammen von Cypr. Spicerianum Rchb. f.

Cypr. Leeanum Veitch ~~Rchb. f.~~ Gard. Chron. 1884 I p. ~~340~~ 50 & (var. superbum Veitch Gard. Chron. 1885 (XXIII) p. 277. Godefroy's Orchidophile 1885 p. 240. – Rchb. f. Gard. Chron. XXV (1886) p. 168. Williams Orch. Alb. V tab. 223. – Veitch Manual, Cypriped. p. 88 (c. xylogr.); Williams Orch. Grow. Man. 7ed. p. 275.

Ändert je nach den zur Kreuzung verwandten Exemplaren wesentlich ab; die schönsten Varietäten sind die mit Cypr. insigne var. Maulei erzielten.

Verein „Probebühne".

Unter diesem Namen ist vor Kurzem mit dem Sitz in Berlin eine Vereinigung Deutscher Bühnenschriftsteller in's Leben getreten, die es sich zur Aufgabe macht, das Interesse für die Entwickelung der dramatischen Litteratur und Kunst im Kreise ihrer Mitglieder und Freunde zu fördern, die ständigen Theater bei der Auswahl und Inszenierung neuer Bühnenwerke nach Kräften zu unterstützen und die Werke deutscher Dramatiker, die sich durch Eigenart, Talent und Bühnenkenntnis auszeichnen, vor einem ausgewählten Kreise berufener Beurteiler zu möglichst vorteilhafter Darstellung zu bringen. Diese Zwecke sollen vor allem durch eine sachgemäße, möglichst objektive Prüfung durch eine Jury von mindestens 7 Mitgliedern, sowie durch gute Probe-Aufführungen der als aufführungswürdig erkannten Werke erreicht werden. Der **Verein „Probebühne"** verfolgt also **keinerlei** ethische, politische oder litterarische **Parteitendenzen**, sondern **rein künstlerische** und **praktische Zwecke**, denen jeder Litteratur- und Kunstfreund, jeder Freund des dramatischen Schrifttums seine Förderung nicht versagen sollte.

Der unterzeichnete Gesamtvorstand des Vereins **„Probebühne"** wendet sich daher hierdurch an Alle, die dem Kunstleben der Gegenwart und der fortschreitenden Entwickelung der Bühnenlitteratur **Interesse und Verständnis** entgegenbringen, mit der höflichen Bitte, die obengenannten Bestrebungen unserer jungen Vereinigung durch ihren Beitritt als **außerordentliche Mitglieder** unterstützen zu wollen. Außer an unsere Mitglieder können zu den **Versuchs-Aufführungen** des Vereins **„Probebühne"**, die während der Saison 1895/96 an jedem dritten oder vierten **Sonntage, Mittags 12 Uhr** im hiesigen **Residenz-Theater** stattfinden werden, nur einem engen Kreise eingeladener Gäste, denen vom Vorstande **persönlich gültige** Einführungszirkulare zugehen, Eintrittskarten verabfolgt werden. Freunde und Gönner unseres Vereins, die sich uns nicht als ständige außerordentliche Mitglieder anschließen wollen, werden daher gebeten, uns Ihre **genaue Adresse baldmöglichst** mitteilen zu wollen, da des beschränkten Raumes halber — das Theater faßt nur gegen 700 Personen — die Listen der einzuladenden Persönlichkeiten schon sehr bald werden geschlossen werden müssen. Beitrittserklärungen außerordentlicher Mitglieder und Anträge auf Einführung als geladene Gäste werden von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern, sowie mündlich und schriftlich auf unserem **Bureau, Berlin N.W., Albrechtstraße 21 von 9 — 4 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr** entgegengenommen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Gesamt-Vorstand

des Vereins „Probebühne".

M. Böttcher. F. Eckhardt. M. Kaufmann. P. Laverrenz. Dr. J. Lehmann. R. Pauli.
P. Ploecker-Eckardt. Prof. Dr. J. W. Otto Richter. E. Rüst. Dr. W. Teschen. A. Vormeng.

(Cyprip. barbatum ♂ × venustum ♀)

Cypripedium politum Rchb. f. ~~Foliis oblongo-lanceolatis obscure viridibus obscurius maculatis; infra~~ Die Blätter lanzettlich ziemlich breit dunkelgrün mit dunkleren Flecken, unterseits röthlich marmoriert. Der Blüthenschaft ziemlich kurz behaart; Deckblatt halb so lang als der Fruchtknoten. Das obere Sepalum eiförmig mit dunkelgrünen Adern auf weissem röthlich überhauchtem Grunde, die Seitenränder etwas zurückgenommen. Rand & Spitze weiss; das untere Sepalum ~~länglich~~ oblong spitz, weiss mit grünen Adern ziemlich so lang als das Labellum. Die Petalen spreizend, linealisch, vorn etwas verbreitert, dunkelrothbraun nach dem Grunde zu grünlich mit zahlreichen schwarzen erhabenen Warzen & bis zur Mitte hin an beiden Rändern gewimpert. Labellum lang gestreckt, rothbraun grün geadert, ~~an~~ die Ränder am Grunde eingeschlagen & mit feinen Wärzchen besetzt. Das Staminodium breiter als hoch, so breit als der Lippengrund in der Mitte grün marmoriert mit kaum angedeutetem Nabel. — Das Blatt & der Aufbau, sowie ~~gewisse~~ die Vertheilung der Flecke auf den Petalen stammen von C. venustum Wallich, die Grösse der Blüthe, die Färbung im Allgemeinen ~~ist~~ und die von Cypr. barbatum sind (der Glanz). Die Blüthen ~~messen~~ ~~sind 13~~ 13–16 cm querüber & sind c. 10–13 cm hoch.

Cyprip. politum Rchb. f. Gard. Chron. 1880 p. 525 (& 1887 I p. 765 fig 143.) Williams Orch. Alb. I tab. 36. — Veitch Manual Cypripedium p. 96. Warner Sel. Orch. Pl. III tab. 38. Williams Orch. Grow. Man. 7 ed. 292.

Von R. Warner in Broomfield gezüchtet, blühte zuerst 1880.

Hauptcomptoir und Versandexpedition HAMBURG, Ness 2.

Telegr.-Adr. „Thee-Import" Hamburg.	Thee-Versand-Haus **James Katzenstein** Hamburg.	Fernsprecher: Amt II, No. 6399.

Lager und Exportexpedition HAMBURG, Freihafen.

Import. **Export.**

Bank-Conto: Hamburger Filiale der Deutschen Bank.

HAMBURG, Dezember 1895.

P. P.

Auf meine ausführlichen Berichte und Preiscourante vom Oktober cr. höfl. Bezug nehmend, empfehle Ihnen von der diesjährigen Ernte von meinen

direkt importirten chinesischen Thees

ganz besonders meine Special Sorten:

No. 4 Souchong	sehr schön von Geschmack, milde, sehr gutes Aroma	pr. Pf. **M. 2.40**	in ½ oder ¹/₁ Pfund Staniol Packung
No. 9 Melange	aus feinsten Souchongs Pecco Congos etc. ganz vorzüglich von Geschmack und Aroma	" " **M. 3.00**	
No. 11 do.	allerfeinste Waare, von herrlichem tiefschwarzen Blatt und wunderbarem Aroma und Geschmack, dazu feinste Pecco-Blüthen	" " **M. 4.00**	

Durch wiederum bedeutende Vergrösserung meines Personals bin ich in der Lage allen Ansprüchen genügen und selbst bei der bevorstehenden enormen Expedition prompt versenden zu können.

Indem ich Sie ersuche, mich bald mit Ihren gefl. Orders zu beehren, und Ihnen beste Bedienung zusichere, empfehle mich Ihnen

Postpackete
von 4 ℔ an ganz franco.
Verpackung etc. stets franco.

Hochachtungsvoll

Hamburger Thee- Import- und Versand-Haus

James Katzenstein.

[illegible]

Camaridium polyanthum Lehm. & Krzl. n. sp. (Sympodiis ad 50 cm longis caulibus ancipitibus cataphyllis distantibus triangulis carinatis 8 mm longis & basi latis bulbis in apicibus ramulorum inter se 5–7 cm distantibus ancipitibus regularis 8–9 mm altis 6–7 mm latis monophyllis, foliis oblongis obtusis basi ipsa complicatis 6 cm longis 1.2–1.5 cm latis, ~~pedic~~ floribus satis magnis crebris ex cataphyllis pone basin bulborum orientibus, pedicellis squamis triangulis [illegible] vestitis. Sepalo dorsali lanceolato carinato ~~acuto~~ (acutis) lateralibus lineari-lanceolatis subfalcatis mentum breve formantibus omnibus acuminatis, petalis 1/4–1/3 brevioribus lanceolatis acutis (minute papulosis) labello ~~[illegible]~~ trilobo lobis lateralibus semiobovatis ~~vix evolutis~~ erectis antice rotundatis, lobo intermedio oblongo carnoso obtuso, disco inter lobos laterales callo profunde bisulcato (i. e. maris lineis 3 elevatis) & instructo ceterum glabro (; gynostemio gracili 2/3 labelli aequante, obscure carinato. — Flores ochroleuci extus virides, labellum apice fusci-punctatum, sepala 1.8 cm longa 3 mm lata, petala 1.2 cm longa ~~[illegible]~~ 2–3 mm lata, labellum 1.2 cm longum inter lobos laterales 6 mm latum. — Sp. Nov.

Ecuador: Villonaco (?) ~~bei~~ prope Loxa, 2400–2800 m. (N. 8151!)

Aus der Umgegend von Loxa sind bereits 2 Camaridium-Arten beschrieben, C. alatum Lindl. & arbuscula Lindl. Beide sind hier ausgeschlossen. C. alatum hat ein „labellum inter pilorum" was hier bestimmt nicht vorhanden ist & von C. arbuscula ~~[illegible] ex labello … medio concavo, ein unklarer Ausdruck, der aber~~ passt kein Wort der ganzen Diagnose genau. Die Pflanze gehört ~~[illegible]~~ in den Formenkreis von C. ochroleucum Lindl. Die Blüten haben getrocknet Aehnlichkeit [illegible]

Chrysocycnis rhomboglossum Lehm & Krzl. n. sp. Bulbis conicis ovoideis ad 2 cm altis basi 1.5 cm latis siccis bruneis valde rugosis, caulibus lignosis 5 mm crassis vaginis foliorum satis dense vestitis apicem versus foliatis, foliis lineari-oblongis acutis coriaceis ad 9 cm longis fere 2 cm latis, racemis ex axillis foliorum orientibus basi cataphyllis ovatis acutis scariosis vestitis unifloris, pedunculo quam folia breviore. Sepalis ovati-oblongis acutis, lateralibus deflexis, petalis oblongis acuminatis quam sepala brevioribus, labello toto e simplice rhombeo acuto convexo toto disco praesertim (breviore) apicem versus ~~villoso~~ piloso, ~~columna~~ gynostemio cygnoideo apice acuto. ovario triptero. — (callo minuto sulcato ad pedem gynostemii)

Flores flavoli v. lutei? purpureo adspersi, sepala 1.8 cm longa, petala 1.2 cm, labellum 8 mm longum.

Columbiae: Popayan (N. 8133!)

Die Blüte hat viele Ähnlichkeit mit der von Chrysoc. Schlimii Rchb. f. & scheint auch ähnlich gefärbt zu sein, völlig verschieden ist jedoch das Labellum. Die Exemplare waren alle stark vorgeschritten & ich habe deshalb weder Antheren noch Pollinien gefunden.

Habitu & fabrica floris Chrysoc. Schlimii Rchb. f. similis, differt labello simplice. ~~Species~~

Catasetum albo-virens Barb. Rodr. Pseudobulbis ovoideo-oblongis 13,5-16 cm longis 1.5-2 cm crassis, foliis ~~oblongo~~-lanceolatis acutis 12-20 cm longis 4-5 cm latis, scapo ad 20 cm alto, et racemo pauci- (ad 9) floro, floribus dissitis, bracteis minutis. Sepalis ~~petalisque~~ oblongis acutis (cum sepalo dorsali conniventibus eique parallelis) ~~petalis~~ lanceolatis acutis erectis, labelli lobis lateralibus magnis erectis margine antice supra minute serrulatis, lobo intermedio multo minore triangulo reflexo sinu utrinque inter lobum intermedium et laterales profundo rotundato, gynostemio pro flore lato, cirrhis subparallelis non cruciatis. – Sepala petalaque ad 2 cm longa basi 4 mm lata, labellum 2 cm longum 1.7 cm latum, sepala petalaque ~~[illegible]~~ carnea brunneo-suffusa, labellum extus viride intus armeniacum v. flavum.

7 Catasetum albo-virens Barb. Rodr. Spec. Orch. Nov. I (1877) 129. Huc Cat. roseum Barb. Rodr. (non Rchb.f.) l. c. 128. Huc porro Catas. Lemosii Rolfe in Kew Gard. Bull. 1894, p. 394 et Bot. Mag. t. 7444.

7 Brasilien Rio de Fabrica, Ilha de Marajo (Rodriguez) Oberer Amazonenstrom-Gebiet (Lemos). Die Diagnose nach frischen Blüten aus dem Botan. Garten zu München.

Catasetum ~~Lemoorii Rolfe~~ albo-virens Barb. Rodr. Bulbis ~~ellipticis~~ fusiformibus v. oblongis 10–15 cm longis, foliis elliptico-oblongis acutis v. apiculatis leviter undulatis ad 20 cm longis 6–8 cm latis, scapis 25–30 altis paucifloris (–8) rarius plurifloris, bracteis oblongis acutis 8–10 mm longis. Sepalis oblongis-lanceolatis acutis lateralibus energice divergentibus, dorsali cum petalis brevioribus & paulo latioribus ceterum subaequalibus conniventе, labello saccato leviter compresso, lobis lateralibus margine supero minutissime ciliatis lobo intermedio multo breviore triangulo acuto apice ipso inflexo, sacco labelli intus lineis granulosis leviter undulatis ornato; gynostemio perbrevi subrhombeo, cornubus filiformibus vix ad medium saccum descendentibus. – Flores viridi-albi labellum viride intus leviter armeniaco-suffusum, sepala lateralia 2–2.5 cm longa, ~~2c~~ 8–9 mm lata, dorsale et petala 2–2.3 cm longa 1–1.2 cm lata, labellum 1.8–2 cm longum & latum. – Flores in Europa vere, in Brasilia Februario.

Catasetum albo-virens Barb. Rodr. ~~in~~ Gen. & Sp. Orch. Nov. I 129 (1877); Cat. roseum Barb. Rodr. l. c. 128 (non Rchb. f.); Cat. Lemoorii Rolfe in Kew Bull. 1894. 393 & Bot. Mag. t. 7444.

Brasilien. Prov. Pará Insel Marajó, am Rio Curuca & Rio Fabrica

Die Diagnose nach frischem Material aus dem Kaiserl. Bot. Garten zu Strassburg.

Herr Barb. Rodriguez bezeichnet sein Cat. albovirens als höchst ähnlich (très-voisine) seinem C. roseum & der einzige Unterschied von Belang ist – falls hier keine individuelle Abweichung vorliegt – der langzettliche mittlere Abschnitt der Lippe, welchen sein Cat. roseum haben soll. Herr Rolfe hat die Pflanze lebend untersucht, für identisch mit Cat. roseum Barb. Rodr. gehalten & da dieser Name schon einmal für eine ganz andere Pfl. von Reichenbach gebraucht war, den Namen Cat. Lemoorii aufgestellt. Unter seiner Controlle, jedenfalls indem er darum wusste, ist dann aber in Kew selbst die Tafel 7444 der Botanical Magazine gezeichnet & unter dem Namen Cat. Lemoorii publiciert worden & diese Tafel stellt unbedingt Cat. albovirens Barb. Rodr. dar. Widersprochen

ist dieser Veröffentlichung nirgends & also ist die dort abgebildete Pflanze diejenige Art, welche Herr Rolfe für Cat. roseum Barb. Rodr. hielt & – ganz correcter Weise – umtaufte. Die Umtaufung ist aber unnöthig, da Cat. roseum Barb. Rodr. sowieso unter die Synonyme fällt. – Beiläufig sei bemerkt, dass die Blüthenfarbe beim Welken ganz allmählich in eine schmutziger Rosa übergeht. Dies ist mir selber mit den mir übersandten Blüthen passiert. Bliebe nur noch der ~~Längsleiste~~ „lobus medius lanceolatus" übrig, um Cat. roseum als völlig identisch mit Cat. albovirens erscheinen zu lassen.

Catasetum fimbriatum Lindl. Bulbis mihi non visis. foliis oblongis basi complicatis ~~oblongis~~ acutis 20-22 cm longis 5-6 cm latis trinerviis, racemus ~~multi~~ pluriflora cernuo. bracteis minutis ~~[illegible]~~, ovariis cum pedicellis 3 cm longis; sepalo dorsali (petalisque conniventibus erectis ~~lanceolatis~~ oblongis acutis, sepalis lateralibus arcte deflexis omnino aequalibus, labello toto ambitu latissime triangulo margine subundulato profunde et multifarie inciso s. fimbriato, laciniis ipsis plus minus partitis, basi profunde ~~saccato basi~~ saccato. ~~Di~~ dente satis prominente solido obtuso in disco ante orificium sacci, gynostemio 3/4 sepali dorsalis aequante longe cristato. anthera polliniisque generis, ~~cr~~ cirrhis tenuibus supra ostium sacci protensis. — Flores viridi, sepala petalaque purpureo-adspersa. labellum viridi-album (malolentes), sepala petalaque 3.5 cm longa. petala medio 1,3 cm sepala 1 cm lata, labellum 3 cm longum 4 cm latum, saccatus 1 cm profundus, dens disci 5 mm altus. — Floret in Europa Julio.

Catasetum fimbriatum Lindl. Paxt. Fl.-Gard. I, 124 xyl. 84. (Nov. Ang. I. 115 xyl. 81); Rchb. f. in Walp. Ann. VI, 569. — Myanthus fimbriatus Morr. Ann. Gand t. 231.

Brasilien. (leg. Noack! ~~?~~ Nach frischen Blüten aus dem Grossherz. Bot. Garten zu Darmstadt)

Nach Morren, welcher die Pfl. zuerst beschrieb, soll es 2 Varietäten geben, eine rot & grün blühende & eine weissgrüne; nur die letztere ist hier beschrieben. Der Holzschnitt in Paxton's Flower Garden giebt eine sehr schlechte Vorstellung von der Pflanze. die Wimperung der Lippe geht tiefer & sieht ganz anders aus, auch die Stellung der seitlichen Sepalen ist verzeichnet. gleichwohl ist kein Zweifel daran, dass wir diese Art vor uns haben. Ich fand den Geruch unangenehm. Morren ~~nennt ihn~~ sagt von „dont le parfum embaumait la salle." Dies ist wie die ganze Schilderung Morrens stark übertrieben.

Juli 1902.

Catasetum macrocarpum L. C. Rich.

scapo quam folia multo breviore ad 20 cm alto, racemo pauci-floro (ad 6) bracteis minutis triangulis ovaria semitorta longe non aequantibus. Sepalo dorsali oblongo acuto cucullato, petalis ovato-acutis bene latioribus, sepalis lateralibus latissime (– oblongis) oblongis obliquis acutis, labello profunde cucullato obtusissimo lobis lateralibus maximis rotundatis, lobo intermedio in dentes 3 minutos redacto; gynostemio (margine integris) sepali dorsalis 2/3 aequante antice cirrhis 2 longissimis filiformibus instructo anthera longe rostrata postice sulcata, fovea stigmatica quadrata profunda. – Flores inter majores generis magnitudine et colore quam maxime variabiles, sepala saepissime viridia, petala flavescentia purpureo-maculata v.-punctulata, labellum luteum apice extus viride et gynostemium aureum sepala petalaque 4 cm longa 2.8–3 cm lata, labellum 3 cm longum 2.2 cm latum, gynostemium 2.5 cm altum, cirrhi 2 cm longi ovariati. –

Catasetum macrocarpum L. C. Rich.

Bezirksverein Berlin

der

Deutschen Gesellschaft

zur

Rettung Schiffbrüchiger.

Wir beehren uns hiermit, den verehrlichen Mitgliedern den Jahres-Bericht der Gesellschaft, sowie den des Bezirks-Vereins Berlin zu überreichen und zugleich an Sie die Bitte zu richten, Ihren Jahres-Beitrag dem unterzeichneten Schatzmeister Herrn **Hermann Rose, Leipziger-Platz No. 12 II,** einzusenden. Bei Benutzung der einliegenden Post-Anweisung wollen Sie nicht unterlassen auf derselben Ihren Namen und Ihre Wohnung zu bemerken, auch etwaige Veränderung des Titels anzugeben.

Die Mitglieds-Karte für das Jahr April 1901/1902 wird Ihnen dann sofort zugestellt werden.

Wir geben uns dabei der Hoffnung hin, dass hie und da die Beiträge erhöht werden.

Zugleich bitten wir Sie, in Ihren Kreisen für thunliche Vermehrung der Mitgliederzahl der Gesellschaft thätig zu sein und dem Schatzmeister die Namen der zum Beitritt bereiten Personen, sowie deren bewilligten Beitrag mitzutheilen. Einige Postkarten zur Einzeichnung liegen dem Berichte bei.

Wie segensreich die Gesellschaft wirkt, beweisen die Jahres-Berichte und die zahlreichen Mittheilungen der Zeitungen über stattgehabte Rettungen.

Eine interessante Karte sämmtlicher Rettungs-Stationen unserer Gesellschaft ist dem Rückblick beigeschlossen.

Berlin, September 1901.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Berlin.

Dr. Johs. Rösing,
Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath,
Vorsitzender.

Dr. v. d. Leyen,
Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath,
Schriftführer.

Herm. Rose,
Schatzmeister,
W., Leipziger-Platz 12.

Dr. Heinr. Rose,
Stellvertreter des Schatzmeisters.
W., Leipziger-Platz 12.

Catasetum ~~tridentatum~~ macrocarpum Rich.

racemo erecto paucifloro (4–8) bracteis pallidis concavis acutis quam ovaria sigmoidea vix semilongis. Sepalis ovali oblongis acutis petalis latioribus oblongis ellipticisve brevi acutatis, his omnibus herbaceis, labello profunde cucullato obtuso cereo a latere viso oblique triangulo rotundato, orificio transverse elliptico facie interna lucida, gynostemio masculo cum anthera longe apiculata sepalum dorsale fere aequante brachiis rostelli subulati-filiformibus ipsi aequilongis, glandula transversa, caudicula lata infra excavata, polliniis maximis infra excavatis. fovea stigmatica arida. – Sepala petalaque 4cm longa (1,5 v.) 2 cm lata, labellum 2cm altum 2cm profundum 1.5cm latum. extus viridi-luteum intus sordide atropurpureum; gynostemium 3.5cm altum processus 1.5cm longi. anthera 1,3cm alta, pollinium aequilongum, maculae 5mm longae 3 mm latae.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ

Zweigniederlassung Berlin

in Vollmacht: H. Cellaep.

Cattleya Loddigesii Lindl. Sepalis oblongis, lateralibus subfalcatis, petalis subrhombeis omnibus obtusis; labelli lobis lateralibus (fere rectangularibus ~~ovatis~~) antice ~~rotundatis~~ gynostemium amplectentibus, intermedio (explanato) orbiculari antice profunde sinuato margine crispulo, disco lineis quibusdam vix prominentibus instructo; gynostemio maximo curvato alato, androclinio profundo supra dente inflexo latiore instructo. — Flores 9 cm diametro, pallide rosei v. lilacini labellum albidum luteo-suffusum.

Cattl. Loddigesii Lindl. Collect. Bot. t. 17 (ic. opt.!) Bot. Reg. XXX. 1844 sub 5. — ~~Lindl.~~ Orch. n. 5 p. 116. — Hook. Exotic Flora ~~Bot. Misc.~~ t. 186. — Veitch Manual. II p. 42. — Reichenbachia 2 ser. I t. 40 p. 85 (var. O'Brieniana R. A. Rolfe). — (Cattl. ovata Lindl. B. Reg. 1919. — Catt. maritima Lindl. B. Reg. XXII (1836) sub t. 1919. —) ~~Cattl. violacea~~ — Epidendrum violaceum. Lodd. Bot. Cab. t. 337 & Bot. Mag. 3751. — Epidendr. Loddigesii Rchb. f. Walp. Annal. VI p. 316.

Bulbi s. caules secundarii teretes elongati ad 25 cm alti diphylli. Folia ovato-oblonga obtusa. Racemi bari spathaceâ brevi sessili, pauciflori. (Exam. ipse vivi!)

Brasilia. In plaga maritima a Bahia ~~ad~~ Bonariam usque.

Cattleya bicolor Lindl. Sepalis linearibus, lateralibus paulo latioribus falcatis omnibus acutis; petalis cuneatis apicem versus rhombeis acutis margine undulatis; labello simplice petalis subsimili antice retuso emarginatoque basi ascendente deinde deflexo infra carinato; gynostemio late marginato curvato 2/3 labelli aequante androclinio postice utrinque denticulato. — Totus flos vix 8 cm diametro, petala antice 1.5 cm lata, sepala petalaque viridia, labellum laete purpureum, gynostemium pallide violaceum.

Cattl. bicolor Lindl. Bot. Reg. (1836) sub 1919. — Bat. Orchid. (1838) t. 5. — Bot. Mag. t. 4909. — Veitch Manual II p. 30. — Epidendrum bicolor Rchb. f. Walp. Annal. VI p. 311.

Planta elata. Bulbi caulescentes 80-90 cm alti, diphylli. Folia oblongo-lanceolata. (Exam. sp. viva!)

Brasilia. In provinciis Rio & Minas Geraës.

<u>Catasetum Liechtensteinii</u> Kränzlin. Sepalis petalisque paulo ~~latioribus~~ angustioribus oblongis acutis reflexis, labello latissime triangulo angulis lateralibus rotundatis margine fimbriatis angulo apicali ~~rotun~~ obtusato rotundato (labello [illegible] crassiore margine integro; gynostemio porrecto cirrhis filiformibus parallelis medium usque labelli descendentibus. — Flos sub anthesi sepalis petalisque reflexis angustus 5 cm altus viridis, labelli apex et discus plus minusve atroviolacei adspersi ~~labellum~~ basis 2,5 cm lata.

Catasetum Liechtensteinii Kränzlin in Xenia Orchid. III p. 96 et tab. 253 II et 254. (Gard. Chron. 1892 I. 171 K)

Catasetum maculatum Kunth. Sepalo dorsali cum petalis ~~aequalibus~~ latioribus ~~gal~~ galeam efficientibus, sepalis lateralibus carinatis omnibus acuminatis deflexis, labelli [cucullati] ~~lobis~~ lateralibus involutis rotundatis, intermedio v. cucullo obtuso conico, margine omnino integro, gynostemio acuminatissimo sepalum dorsale fere aequante, antennis longe subulatis medium usque labelli descendentibus. — Flos ad 6 cm altus, sepala petalaque viridia plus minusve sordide purpureo punctulata; labellum flavido-viride intus plus minusve ~~luteum~~ atro- (luteum v. aurantiacum) maculatum, externum colore diversissimum.

Catasetum maculatum Kth. Synops. I p. 331. Gen & Sp. p. 630
Lindl. Orch. p. 155. Bot. Reg. XXX, 1844 Misc. 48 sub 2 & 3
Hort. Catas. integerrimum Hook. Bot. Mag. t. 3823.
Catas. maculatum Lindl. Bot. Reg. XXVI (1840) t. 62
Catas. Wailesii Hook. Bot. Mag. t. 3937.; ~~Cat~~ huc
Catas. maculatum Batem. Orch. Mex. & Guatem. 2. cf.
Rchb. f. Walpers Annal. VI p. 565.

Habitus omnino Catasetorum.

America tropica. Guatemala. Honduras. Venezuela (Caracas.)

Chondrorhyncha Chestertoni Rchb. f. Habitu praecedenti quam maxime similis. Floribus majoribus differt praecipue sepalis angustioribus longius acuminatis, petalis longius fimbriatis, labello angustiore e basi cuneata late-oblonga (basi non triangula!) antice profunde sinuato, margine longius fimbriato, callis antepositis humilioribus. — Flores fere 10 cm diam. pallide sulphurea, labellum basi aureum purpureo-punctatum.

Chondrorhyncha Chestertoni Rchb. f. Gard. Chron. 1879. II, 648.

Columbien. leg. Chesterton.

Ob man die Pfl. als eine blosse Varietät der vorigen angesehen hat oder ob es eine selbständige Art ist, wird in Europa kaum auszumachen sein. Ich kann versichern, dass die Exemplare, welche ich 1896 aus der Fürstlich Liechtenstein'schen Sammlung zu Eisgrub erhielt, die Reichenbach'sche Diagnose von 1879 Punkt für Punkt bestätigten. Gärtnerisch ist Ch. Chestertoni besser als Ch. fimbriata.

Leopold von Ranke's
Weltgeschichte
Billig!!

Am 21. Dezember 1895 waren es hundert Jahre, dass Leopold von Ranke, „der grösste Geschichtsschreiber deutscher Nation, wie ihn Alfred Dove in der Allgemeinen Deutschen Biographie genannt hat, das Licht der Welt erblickte. Die Verlagsbuchhandlung glaubte, den grossen Historiker am würdigsten zu feiern, wenn sie das letzte und umfassendste seiner Werke in einer neuen Gestalt und zu einem ungewöhnlich billigen Preise erscheinen liess. Als L. von Ranke vor nunmehr fünfzehn Jahren mit der Veröffentlichung seiner Weltgeschichte begann, wurde diese sogleich von den berufensten Kritikern als ein bewundernswertes Werk gepriesen. „Solche Arbeitskraft und Unternehmungslust in diesem Alter hat Deutschland vor ihm nur zweimal erlebt und bewundert: in Goethe, dem Vollender des Faust, und in Alexander von Humboldt, dem Verfasser des Kosmos. Ranke's Weltgeschichte ist eine durchaus eigenartige Arbeit; es handelt sich darin nicht um Anhäufung massenhaften Materials, wie in früheren Werken dieser Art, es handelt sich um etwas, das nur ein Meister in solchem Werke bieten kann, um die schlichte Darstellung der Ereignisse und Schilderung der historischen Gestalten, so weit sie nachweislich mächtig oder doch merklich zur Entwicklung des Ganges der Menschheit beigetragen haben, aber auch nur dieser und mit Ausscheidung allen Ballastes oder doch alles dessen, was nicht in die Weltgeschichte unmittelbar hineinreicht. Die Grenzen dieser Ausscheidung sind aber hier so wenig scharf zu ziehen, dass es des ganzen Taktes, der vollen Unbefangenheit der Kritik und der vollständigen Beherrschung der Quellen und der historischen Litteratur bedarf. Dazu aber gehört die Schulung und Beschäftigung langer Jahre, jene Reife des Urteils, die auf dem Ueberblick über das Kleine und Grosse beruht und den Dingen auf den Grund schaut. An Ranke's Hand wandelt der Leser gelassenen Sinnes, sicheren Fusses durch die Säulenhallen der Weltgeschichte, und dies eben ist das Charakterzeichen, das dieses Werk, wenn es dereinst aufgerichtet ist, von allen Universalgeschichten unterscheiden wird.“ Und W. von Giesebrecht, einer der ältesten Schüler Ranke's, sagt in einer Gedächtnissrede auf den Meister: „Nichts in dem Werke ist totes Material geblieben, überall ist der Stoff belebt und durchgeistigt. Durch den idealen Sinn, in welchem hier die Geschicke der Menschheit erfasst und zusammengefasst sind, fühlt sich jeder Leser gehoben. Als die Arbeit eines Neunzigjährigen wird es in der ganzen Litteratur nicht seines Gleichen haben.“

Solchen Worten braucht nichts hinzugefügt zu werden. Die neue Ausgabe in vier Bänden enthält die Anmerkungen und Citate, sowie die Analekten und kritischen Erörterungen der noch weiterhin bestehenden grossen, neunteiligen Ausgabe nicht, hingegen bringt sie den vollständigen Text.

Das Werk umfasst sammt ausführlichem Sachregister gegen 200 Bogen und gelangt in **vier Bänden** zur Ausgabe. **Alle 3 Monate** erscheint **ein Band.** Einzelne Bände werden nicht abgegeben, vielmehr verpflichtet die Abnahme des ersten Bandes zu der des ganzen Werkes, dessen **Gesammtpreis für das geheftete Exemplar Mk. 40.—,** für das in Halbfranz **gebundene Mk. 50.—** beträgt.

Zu beziehen — **auch gegen monatliche Teilzahlungen von 3 Mark** —

durch

Paul Neubner

Buch- und Verlagshandlung in Köln a. Rh.

__Chondrorhyncha fimbriata__ Rchb. f. . Bulbis; foliis cuneato-oblongis seu cuneato-lanceolatis acutis ad 20 cm longis ad 3 cm latis basi articulatis; pedunculis tenuibus (ad 12 cm longis) cataphyllis 2–3 brevibus vestitis. bracteis 2 suboppositis quam ovarium pedicellatum ter brevioribus. Sepalis e basi lineari lanceolatis acuminatis lateralibus longioribus et inter se & cum pede gynostemii connatis ~~rectangulariter divergentibus~~ ascendentibus mentulum formantibus; petalis oblongis margine undulatis & denticulatis acutis quam sepala vix brevioribus; labello ~~subintegro~~ (obsolete trilobo)* e basi (dilatato cuneata) ascendente deflexo margine undulato fimbriato-lacero, antice ~~profunde~~ leviter emarginato ~~v. sinuato; gynostemio clavato disco & in fundo~~ callis 3 (quorum intermedius brevior) in basi disci antice in dentes breves exeuntibus, antepositis lineis elevatulis v. callis uniseriatis brevibus; gynostemio clavato, rostello anguste triangulo, margine androclinii contiguo, anthera obtusa antice acuta, polliniis 4 posticis minoribus clavatis caudicula brevi quadrata, glandula obtuse-triangula. — Flores tenerrimi ad 10 cm diam. sep. petalaque pallide lutea. labellum basi (aurantiacum) pulcherrime purpureo-punctatum. 2,5–3 cm latum ad 5 cm longum antice angustatum.

Chondrorhyncha fimbriata Rchb. f. Sanders Ref. bot. II t. 107

Stenia fimbriata (Rchb. f. Linden &) Gard. Chron. 1868, 1313.

Columbien. Ocaña leg. Schlim. Wallis. Blunt. Roezl

Eine ausserordentlich schöne Pflanze. Ohne Bulben mit kurz gegliederten linealischen oben etwas verbreiterten Blättern. Die einblüthigen Blüthenstiele tragen oben 2 kleine Deckbl. Die Sepalen sind schmal. die seitlichen zu einem (kurzen) Kinn verwachsen & aufstrebend; die Petalen sind breiter & am Rande fein gekraust; die Lippe aus keilförmigem Grunde aufsteigend, dann verbreitert nach vorn wieder schmäler werdend & etwas ausgerandet. Die ganze Blüte 6–7 cm im Durchmesser hellgelb, dann Labellum dunkelgelb mit purpurnen Fleckchen am Grunde.

Leopold von Ranke's
Weltgeschichte
☛ Billig!! ☚

Am 21. Dezember 1895 waren es hundert Jahre, dass Leopold von Ranke, „der grösste Geschichtsschreiber deutscher Nation, wie ihn Alfred Dove in der Allgemeinen Deutschen Biographie genannt hat, das Licht der Welt erblickte. Die Verlagsbuchhandlung glaubte, den grossen Historiker am würdigsten zu feiern, wenn sie das letzte und umfassendste seiner Werke in einer neuen Gestalt und zu einem ungewöhnlich billigen Preise erscheinen liess. Als L. von Ranke vor nunmehr fünfzehn Jahren mit der Veröffentlichung seiner Weltgeschichte begann, wurde diese sogleich von den berufensten Kritikern als ein bewundernswertes Werk gepriesen. „Solche Arbeitskraft und Unternehmungslust in diesem Alter hat Deutschland vor ihm nur zweimal erlebt und bewundert: in Goethe, dem Vollender des Faust, und in Alexander von Humboldt, dem Verfasser des Kosmos. Ranke's Weltgeschichte ist eine durchaus eigenartige Arbeit; es handelt sich darin nicht um Anhäufung massenhaften Materials, wie in früheren Werken dieser Art, es handelt sich um etwas, das nur ein Meister in solchem Werke bieten kann, um die schlichte Darstellung der Ereignisse und Schilderung der historischen Gestalten, so weit sie nachweislich mächtig oder doch merklich zur Entwicklung des Ganges der Menschheit beigetragen haben, aber auch nur dieser und mit Ausscheidung allen Ballastes oder doch alles dessen, was nicht in die Weltgeschichte unmittelbar hineinreicht. Die Grenzen dieser Ausscheidung sind aber hier so wenig scharf zu ziehen, dass es des ganzen Taktes, der vollen Unbefangenheit der Kritik und der vollständigen Beherrschung der Quellen und der historischen Litteratur bedarf. Dazu aber gehört die Schulung und Beschäftigung langer Jahre, jene Reife des Urteils, die auf dem Ueberblick über das Kleine und Grosse beruht und den Dingen auf den Grund schaut. An Ranke's Hand wandelt der Leser gelassenen Sinnes, sicheren Fusses durch die Säulenhallen der Weltgeschichte, und dies eben ist das Charakterzeichen, das dieses Werk, wenn es dereinst aufgerichtet ist, von allen Universalgeschichten unterscheiden wird.“ Und W. von Giesebrecht, einer der ältesten Schüler Ranke's, sagt in einer Gedächtnissrede auf den Meister: „Nichts in dem Werke ist totes Material geblieben, überall ist der Stoff belebt und durchgeistigt. Durch den idealen Sinn, in welchem hier die Geschicke der Menschheit erfasst und zusammengefasst sind, fühlt sich jeder Leser gehoben. Als die Arbeit eines Neunzigjährigen wird es in der ganzen Litteratur nicht seines Gleichen haben.“

Solchen Worten braucht nichts hinzugefügt zu werden. Die neue Ausgabe in vier Bänden enthält die Anmerkungen und Citate, sowie die Analekten und kritischen Erörterungen der noch weiterhin bestehenden grossen, neunteiligen Ausgabe nicht, hingegen bringt sie den vollständigen Text.

Das Werk umfasst sammt ausführlichem Sachregister gegen 200 Bogen und gelangt in **vier Bänden** zur Ausgabe. **Alle 3 Monate** erscheint **ein Band.** Einzelne Bände werden nicht abgegeben, vielmehr verpflichtet die Abnahme des ersten Bandes zu der des ganzen Werkes, dessen **Gesammtpreis für das geheftete Exemplar Mk. 40.—,** für das in Halbfranz **gebundene Mk. 50.—** beträgt.

Zu beziehen — **auch gegen monatliche Teilzahlungen von 3 Mark** —

durch

Paul Neubner

Buch- und Verlagshandlung in Köln a. Rh.

Cirrhaea Lindl.

Cirrhaea Lindl. in Bot. Reg. sub t. 930; G. & Sp. Orch. 141; Endl. Gen. 196; Benth. & Hook. Gen. III, 585; Pfitzer in Engler Pfl.-Fam. II. 6. 169. — Scleropteris Scheidweiler in Allg. Gartenztg. 1839, 407.

~~Sepalis petalisque angustioribus liberis his basi gynostemii affixis, omnibus divergentibus reflexisve, labello cum pede gynostemii continuo eique parallelo trilobo longe unguiculato, ungue plerumque longo (hypochilio), lob~~

Sepala petalaque minora libera patentia v. reflexa, petala basi gynostemii affixa, labellum carnosulum cum pede gynostemii continuum eique parallelum trilobum ~~longe~~ unguiculatum, unguis plerumque longus (hypochilium), lobi laterales angusti reflexi, lobus intermedius polymorphus interdum in laminam minutam evolutus (epichilium), gynostemium e basi antice curvata rectum, fovea stigmatica subquadrata terminalis, anthera dorsalis, membranacea plus minus imperfecte bilocularis acuta, pollinia longa antice attenuata, caudicula brevis cornea elastica, glandula minuta oblonga, rostellum protensum angustatum, ~~ex~~ ovarium tortum curvatum, capsula adhuc ignota.

Herbae epiphytae habitu Gongorarum, omnes Brasilienses.

Butter Abrechnung

für

Herrn Prof. [illegible]

9. April 01	9 Pfd Butter à 9,10 M.	–	9,90 M.
22. —	9 —		9,90
6. Mai	9 —		9,90
20 —	9 —	–	9,90 –
3. Juni	9 Pfd à 1 M.	–	9,00
17 —	9 —	–	9,00
	6 × 50 Pf. Porto	–	3,00
			60,60 M.

Cirrhaea saccata Lindl. Bulbis ovatis tetrapteris inter angulos costatis monophyllis, folio sessili v. brevi-pedicellato oblongo leviter plicato acuto, nervis infra plus minus prosilientibus 7 costato, racemo longo pendulo pluri-multifloro subtrigono, bracteis minutissimis. Sepalis oblongis obtuse acutatis lateralibus margine revolutis, petalis lineari-lanceolatis acutis basi incrassatis (minime teretibus), labello pedi gynostemii brevi affixo, ungue (hypochilio) anguste, mesochilio v. labello proprio trilobo lobis lateralibus (pleuridiis) reflexis angustis linearibus apice obtusis, parte antica labelli profunde saccata apice acuta, epichilio nullo, gynostemio e basi curvata recto ~~....~~ labello parallelo antice retuso, fovea stigmatica subquadrata, rostello anguste triangulo, clinandrio dorsali, anthera oblonga acuta pollinüs ~~..~~ longe cuneatis, caudicula brevi, glandula oblonga. — Flores viridi brunei sepala petalaque satis firma, labellum omnino cartilagineum, sepala 2.5 cm longa, dorsale 7-8 mm, lateralia 5 mm lata, petala 2,2 cm longa 4-5 mm lata, labellum 1,5 cm longum, lobi laterales fere 1 cm longi, gynostemium 1 cm longum. — Flores in Europa media aestate.

7 Cirrhaea saccata Lindl. Bot. Reg. XXV (1839) Misc. 121; ~~Rchb. f. in Walp. Ann. VI,~~ Rchb. f. in Walp. Ann. VI, 495; Cirrh. fuscolutea ~~Bot. Mag~~ Hook. in Bot. Mag. t. 3726 ~~..~~ non Lindl. — Scelopsteris flava Scheidweiler in Allgem. Gartenztg. 1839, 407.

7 Brasilien. Diagnose nach frischen Blüthen aus dem Königl. Botan. Garten zu München.

Handels-Akademie

und

Schreibmaschinen-Schule

von

R. Richter

in

STEGLITZ—BERLIN

Hubertus-Strasse 8a.

Cœlia Baueriana Lindl. Bulbis ovoideis subcompressis basi cataphyllis ovatis acutis vestitis diphyllis ad 4 cm altis ad 2 cm latis, foliis linearibus v. lineari-lanceolatis acutis plicatis ad 25 cm longis 1.5 ~~cm~~ – 2 cm latis, scapo pone basin bulborum oriente, cataphyllis, praesertim basin versus dense vestito, (mox bracteaeformibus) spica densa multiflora bracteis linearibus pellucidis scariosis infimis quam flores ter longioribus, supremis illos vix aequantibus; ovariis sessilibus 6-costatis, costis serrulatis supra in ~~apicem~~ angulum (turbinatis) acutum exeuntibus. Sepalis petalisque bene latioribus conniventibus aequilongis, his ~~oblongis obtusis~~ ovatis, illis late-linearibus antice obscure triangulis (si mavis late-ligulatis obscure acutatis), labello basi gynostemii late affixo toto circuitu triangulo antice complicato deflexo basi concavo, fovea transversa nectarifera per totam basin; gynostemio lato a fronte viso fere rhombeo utrinque dilatato basi ~~xx~~ pedem brevissimum vix prominulum formante; anthera plana ~~obscura~~ biloculari antice paulum producta, polliniis 8, quaternis cohaerentibus. – Flores suaveolentes albi sepala petala labellum 7–8 mm longa, labelli fovea nectarifera viridi-lutea.

Cœlia Baueriana Lindl. Orch. 36 (1831); Bot. Reg. 1842 t. 36; Veitch Manual V, 2 (Baueriana) (Bauer Genera t. 3;). — Epidendrum tripterum Smith Icon. pict. t. 14; Cymbidium tripterum Swartz Nov. Act. Upsal. VI, 70.

Mexico. West-Indien.

Nach den Gesetzen der Nomenclatur wäre der Name in Cœlia triptera zu ändern. Ich unterlasse diese Änderung um so lieber, weil damit an Stelle eines längst eingeführten Namens eine positiv falsche Bezeichnung käme, denn das Ovarium ist nicht dreiflügelig, sondern ganz deutlich sechsflügelig. Lindley schrieb Baueriana (in der Originaldiagnose) & nicht Baueriana & wiederholte diese Schreibweise 12 Jahre später im Botan. Register.

Comparettia Poepp. & Endl.

Poepp. & Endl. Nov. Gen. & Sp. I. 42 t. 73 (1835); Endl. Gen. Pl. 202; Benth. & Hook. Gen. Pl. III, 558; Pfitz. in Engl. Nat. Pfl. Fam. II 6. 191, 192

Sepala ~~petalaq~~ lateralia petalaque subaequalia conniventia, sepala lateralia antice libera postice in calcar longum tenue connata, labellum simplex antice plus minus emarginatum unguiculatum, lamellula biloba in ungue ~~processus~~ ex quibus (lobulis) processus 2 in calcar dimidium usque descendentes, gynostemium erectum gracile, anthera (valde convexa) 1-locularis terminalis, pollinia 2 postice sulcata inappendiculata, caudiculae 1 lineari ~~antic~~ apice dilatatae affixa, glandula * parva ovata, rostellum ~~breve~~ elongatum triangulum. Fovea stigmatica satis magna profunda.

Comparettia macroplectron Rchb. f. Bulbis minutis oblongis truncatis compressis ancipitibus 2-3 cm longis ~~monophyllis~~ basi cataphyllis quibusdam vestitis, monophyllis rarius diphyllis, altero multo minore, foliis oblongis ligulatisve acutis infra obscure carinatis 8-12 cm longis 3-4 cm latis, racemo folia bene excedente nutante, paucifloro rarius plurifloro paniculato (saepius purpureo-adsperso), bracteis minutissimis v. vix ullis triangulis. ~~Sepalis [illegible] oblongis acutis, petalis oblongis - lanceolatis acutis~~ Sepalo dorsali oblongo ovato carinato, lateralibus subsimilibus connatis postice in calcar ipsis quater v. quinquies v. ~~[illegible]~~ longius ~~productis~~ leviter adscendens productis, petalis aequalibus paulo latioribus, labelli ~~lobis lateralibus minutis rotundatis intermedio~~ longe unguiculato, basi bi-auriculato, auriculis in processus 2 longos ad dimidium calcar elongatis productis, ungue labelli ceterum angusto, lamina subito dilatata fere quadrata angulis rotundatis antice profunde emarginato, gynostemio arcuato tenui. — Flores pallide rosei plus minus purpureo-adspersi, sepala 1,5-1,8 cm longa, calcar sepalorum lateralium 5-6 cm longum tenue, petala 1,5-1,7 cm longa 7 mm lata, labellum cum ungue 3 cm longum, lamina 2,5-3 cm lata, processus callorum basilarium 2,5 cm longi. — Floret in Europa Julio - Septembrem.

Comparettia macroplectron Rchb. f. in Gard. Chron. 1878 II. ~~398~~ 524 & ~~XI~~ I 398, & 1882 II 616 & 1885 II 365 c. xyl. Williams Orch. Alb. II t. 65. The Gard. XXX (1883) t. 385. Veitch Manual IX. 166 c. xyl.; Cogn. Dict. Iconogr. Orch. ~~Cy.~~ 1899 Compar. t. 1. (var. punctatissima)

Columbia.

Fedde Repert. VII (1909)
S. 38

2. **Cycnoches albidum** Kränzl., nov. spec.

Planta, quae praestat, omnino habitu *Cataseti* cujusdam debilioris. Caulis ad 15 cm altus, 2 cm crassus, foliosus, basi cataphyllis albescentibus vestitus. Folia 4—5, lanceolata, acuminata, 5-nervia, herbacea ad 18 cm longa, medio ad 3,5 cm lata, certe mox decidua. Racemus pendulus, folia aequans, pauciflorus (—8 in specimine, quod praestat), bracteae lanceolatae, acuminatae, naviculares, 1,5 cm longae, albae, quam ovaria sub flore genuflexa semilonga. Sepalum dorsale lanceolatum, acuminatum, lateralia subduplo latiora, oblongo-lanceolata acuta, omnia concava. Petala oblonga, longe acutata, plana. Labellum simplex, toto ambitu oblongo-lanceolatum, acuminatum, medio paulum excavatum, apice subcomplicatum, leviter canaliculatum, discus labelli excepta tertia parte antica, papillis rectis aut capitatis cylindraceis obsitus, haec omnia conniventia a sepalis usque ad papillas albida, maculis inconspicuis pallide roseis adspersa, omnia phylla 3 cm longa, labellum 2,5 cm, sepala 4 mm lateralia 10 mm, petala 1,3 cm, labellum 6—7 mm lata. Gynostemium generis, excepto apice valde incurvo in sepalo dorsali absconditum, albidum, intense purpureo-maculatum.

Brasilien. Imp. O. Beyrodt-Marienfelde b. Berlin. Flor. Januario 1909.

Nulli adhuc affine. Eget omnium characterum, quibus excellunt ceterae species. Labellum pro genere simplex, papillae tamen omnino illae *Cycn. Egertoniani* Bat. aliorumque. Tota inflorescentia melius in memoriam revocat *Rodrigueziam* quandam quam *Cycnoches*.

Cycnoches chlorochilum ~~Lindl.~~ Klotzsch — Sepalo dorsali lanceolato acuto, lateralibus subfalcatis paulum brevioribus deflexis; petalis semiovatis acutis aequilongis ~~fa.~~ quam sepala latioribus (s. magis oblongo-lanceolatis falcatis); labello oblongo acuto basi callo crasso prosiliente obtuso medio bullato; gynostemio pergracili curvato apice alato, anthera plana uniloculari, glandula maxima crassa, caudicula lata, polliniis parvis, androclinii dentium mediano parvo omnibus acutis, fovea stigmatica satis profunda. — Flos magnus, sepala petala, labellum 8–9 cm longa, sepala lateralia fere 3 cm lata, omnia ~~tota~~ viridi-lutea, ~~labellum~~ pallide luteum callus basilaris & fovea antepositа fusco-viridi~~bus~~. Gynostemium viridi-luteum.

Cycnoches chlorochilum ~~Lindl. Sert. Orchid.~~ Klotzsch, Otto & Dietr. Allg. Gart. Ztg. 1838 (21 Juli) p. 225. — Lindley Sert. Orchid. (1838) tab. 16. Rchb. f. Walp. Ann. VI p. 560. ~~& Bonpl. II p. 9.~~
Demerara, Maracaybo, Caracas.

Die Blüte unterscheidet sich von der sehr ähnlichen der Cycn. ventricosum Batem. durch ~~ihren~~ bedeutendere Grösse, sowie durch die im Verhältniss schmalere Lippe.

Remarkable for its enormous flowers, the largest in the genus. They differ from those of Cycn. ventricosum Batem. by larger size & by the lip which is comparatively narrower. The colour is yellowish ~~wh~~ green, ~~(of the sepals & petals)~~ the colour of the ~~col~~ lips yellowish white with a big darkgreen tubercle at the base.

Orchis — II (1908)/63

Dendrochilum maleoleus Kränzl. n. sp. (Sect. *Acoridium*). — Pseudobulbi fusiformes vel lanceolati certe parvi (mihi non visi) tota planta ceterum 5 cm alta. Caulis cataphyllis perpaucis in ostio nigris vestitur, monophyllus. Folium lanceolatum acuminateum vel apice aristatum albo marginatum, margine minute denticulatum sub anthesi basi convolutum vix 2 cm longum 5 cm latum. Scapus folium excedens nudus, spica fractiflexa subdisticha, pauciflora (—8), bracteae late oblongae acutae multinervosae, flores semiaequantes. Sepalum dorsale oblongum, lateralia ovata, omnia obtusa. Petala latissime rhombea obtusa fere orbicularia quam sepala bene latiora. Labellum parvum, lobilaterales incrassati erecti falcati, antice acuti, incurvi, gynostemium amplectentes lobus intermedius multo minor triangulus, basi utrinque rotundatus antice acutus. Gynostemium brevissimum supra brachiis 2 brevibus rotundatis instructum, rostellum parvum. — Flores virides, maleolentes, rostellum aurantiacum, pars incrassata loborum lateralium labelli albida, totus flos 5 mm diametro sepala petalaque 3 mm longa, sepala 2 mm, petala 3 mm lata, labellum 1—1,2 mm longum et latum.

Philippinen. Manila (Lober!) — Blühte im Januar 1908 im Königlich Botanischen Garten zu Erlangen.

Die Pflanze steht *Dendrochilum oliganthum* Pfitzn. (*Acoridium oliganthum* Oakes Ames) sehr nahe, hat aber fast doppelt so grosse, grüne Blüten. Das Labellum erinnert am meisten an das von *Dendrochilum tenue* Pfitzn. Dies hat aber sehr schmal linear-lanzettliche Petalen, während sie hier nahezu kreisförmig sind. Die beiden Seitenlappen des Labellums sind weisslich und auf der Innenseite etwas callos verdickt; sonst ist auch das Labellum grün, und nur das orangerote, sehr winzige Rostellum bringt etwas andere Farbe in die Blüte. Der Geruch ist äusserst unangenehm; mich persönlich erinnerte er an zerquetschte Tausendfüsse. Er ist so aufdringlich, dass selbst der Geruch der einen Blüte unter dem Präpariermikroskop unangenehm war. Von *Dendrochilum strictiforme* Pfitzn., welches, obwohl hinlänglich verschieden, doch auch in diesen Formenkreis gehört, wird berichtet, dass die Blüten wohlriechend seien; es ist nicht ausgeschlossen, dass wir hier ein ähnliches Vorkommnis haben wie bei *Orchis coriophosa* unserer Wiesen mit ihrem penetranten Geruch nach Wanzen und der süssduftenden *Orchis fragrans*.

BOTANISCHE ABTHEILUNG
des k. k.
NATURHISTORISCHEN HOFMUSEUMS
(k. k. botanisches Hofcabinet)
Wien, I., Burgring.

Wien, den 4/XI 1908.

Verehrter Herr Professor!

Entschuldigen Sie gütigst, dass ich Ihre freundlichen Zuschriften bisher nicht beantwortete. Ich hatte jetzt vor Quartalsschluss amtlich viel zu thun und auch der Beginn der Vereinsthätigkeiten, der bei uns gewöhnlich mit einer Reihe von Ausschussitzungen beginnt, hat meine Zeit stark in Anspruch genommen. Ihr Manuscript habe ich erhalten, besten Dank. Das Manuscript habe ich noch heute dem Herrn Intendanten übergeben, er sagte mir eine baldige Drucklegung zu, kann jedoch keinen Termin für die Fertigstellung festsetzen, da reichliches Material vorliegt. Ich danke Ihnen auch bestens für Ihre Bemühungen in der Angelegenheit des index iconum, werde darüber mit Herrn Schneider, dies der richtige Namen, sprechen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr ergebener

AZahlbruckner

 14

~~Disa~~ *Disa coccinea* Kränzl. n. sp. (Macranthae); foliis hornotinis sub anthesi nondum evolutis oblongis acutis kermesino-maculatis ad 10 cm longis 3-3.5 cm latis adultis certe majoribus, caule florifero 55 cm alto stricto valido, vaginis circiter 10 oblongis acutis quam internodia sublongioribus munito, spica satis congesta brevi pauciflora (-10) 8 cm longa, bracteis satis magnis oblongis ~~obt~~ obtusis, superioribus ovatis (inferioribus) acutis ovaria aequantibus v. non. Sepalo dorsali amplo galeato compresso ~~po~~ supra in calcar rectilineum haud longum tenue acutum attenuato, sepalis lateralibus deflexis late oblongis obtusis, petalis multo minoribus e basi auriculo minuto rotundo instructa lineari ~~aut~~ supra inflexa ibique in laminam parvam oblique triangulam dilatatis, labello angusto lineari, anthera destructa certe magna, stigmate subquadrato crasso. — Flores pulchri coccinei, sepalum dorsale 2.5 cm altum infra 1,5 cm longum, sepala lateralia 1.3 cm longa 5-6 mm lata, petala 8-9 mm ~~longa~~ pars superior 3-4 mm longa, labellum 8-10 mm longum circ. 1 mm latum. ~~[illegible]~~

Nyassagebiet: ~~Deutsch-Ostafrika~~ Matogoro, Berge bei Songea auf Moorboden im lichten Brachystegienwalde. (~~[illegible]~~ Busse N. 819!) — Blühend im Januar.

Die Pflanze hat die rotbraun gefleckten Blätter, welche sich bei manchen ostafrikanischen Erdorchideen finden, der Blütenstand ist ziemlich kurz im Vergleich zur Höhe der dicht bekleideten straffen Stiele. Die Blüten haben von der Größe der Disa Hooperi einen Helm der an seiner Hinterseite in einen sehr feinen dünnen Sporn ausgeht, dergestalt, dass im Profil gesehen, das Helmblatt an der Hinterseite ~~ganz~~ geradlinig verläuft während die Vorderkante stark nach hinten zurückweicht. Die seitlichen Sepalen & das Labellum haben nichts Bemerkenswertes, die Petalen sind an der Basis nach vorn hin mit kleinen Öhrchen versehen im ganzen linealisch & an der Spitze, wo sie zu einer Art von schiefem Dreieck verbreitert sind, nach vorn gebogen. Das Material war nicht völlig zufriedenstellend

Otto Beyrodt
GÄRTNEREI
FÜR SCHNITTORCHIDEEN.
Fernsprecher: TEMPELHOF No 147.

Telegramm-Adresse
BEYRODT MARIENFELDE-BERLIN.

MARIENFELDE-BERLIN, DEN 21 Januar 1902.

Herrn Professor Dr. Kränzlin

Gross-Lichterfelde

Sehr geehrter Herr.

Ich erlaube mir höflichst anzufragen, ob Sie mir eine Cypripedium Pflanze bestimmen würden. Ich erhielt letzten Juni einen Import von Cypripedium Mastersianum (Borneo) es blühte nun eine Pflanze davon was ich für Mastersianum × Harrisianum oder M. × oenanthum angesehen hätte. Ich hatte schon eine Blume an Peeters-Brüssel gesandt, derselbige auch total neu ist und für eine Naturhybride hält. Noch mehr würde ich mich freuen wenn Sie mich mit Ihrem Besuch beehrten. Ich habe circa 60000 Orchideen in Kultur.

Ihrer gefälligen Antwort entgegensehend verbleibe mit vorzüglichster Hochachtung

Otto Beyrodt.

Bull. Herb. Boiss 2me sér. IV (1904) 1008.

Disa minor Rchb. f. in Flora 1865, 182; Kränzl. Orchid. Gen. et Sp. I, 800; *Penthea minor* Sord. in Linnæa XIX (1847), 104. — Plantula parva 10—12 cm alta, foliis basilaribus 3 brevi-petiolatis v. vaginantibus oblongis acutis petiolo maximi 1,5 cm longo, lamina 4 cm longa 2,3 cm lata, vaginis in scapo 3 lanceolatis acuminatis bracteæformibus, spica subcorymbosa pauciflora (—5), bracteis lanceolatis acuminatis pedicellos tantum æquantibus 1 cm longis, pedicellis et ovariis 2 cm. longis. Sepalo dorsali profunde cucullato oblongo obtuso (non calcarato), lateralibus late oblongis brevi-acutatis excavatis, petalis irregulariter quadratis postice in processum linearem apice incrassatum carnosum in sepalo dorsali absconditum productis, labello elongato ovato subrhombeo apice ipso obtuso, rostelli brachiis brevibus.

Flores nivei, sepalum dorsale 1 cm longum cucullus 5 mm profundus, sepala lateralia 1,2 cm longa 5 mm lata, petala 3,5 mm longa et lata, appendix 2 mm longa, labellum 5 mm longum 3 mm latum.

Südafrika : *Kapkolonie,* Rehmann (sub nomine *D. virgineæ*).

Die Pflanze erinnert an *D. Richardiana* Lehm. ist aber halb so hoch und hat grössere Blüten. Ich bin überzeugt, dass dies die ziemlich apokryphe *D. minor* Rchb. f. ist, welche Reichenbach in der Flora l. supra c. nur umgetauft aber nicht beschrieben hat, denn es stimmt von der kurzen Sonder'schen Original-Diagnose jedes Wort. Demnach würde sie unter die « Corymbosæ » und auf Seite 762, n. 38*a* meiner Aufzählung der Disen in Orchidacearum Gen. et Sp. einzurangieren und auf Seite 800 zu löschen sein.

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

F. V. Grünfeld

Berlin W.
und Landeshut i. Schl.

Berlin W., Leipzigerstrasse 25.

24. September 04.

Frau Prof. Dr. Kränzlin, Hochwgb

Berlin.

In meinem Adressenmaterial finde ich Einkäufe von Ihnen schon seit längerer Zeit nicht verzeichnet. Ich würde es sehr bedauern, wenn Sie aus einer mir unbekannt gebliebenen Veranlassung meinem Geschäft ferngeblieben wären und würde Ihnen in diesem Falle für gefällige Mitteilung der Ursache sehr verbunden sein, da ich nur durch Bekanntgabe etwaige Uebelstände abschaffen und mir die einmal erworbene Kundschaft auch für die Dauer erhalten kann.

Gleichzeitig gestatte ich mir, meine neueste Preisliste zu überreichen und hoffe, dass diese Sie veranlassen wird, mich mit Ihren schätzbaren Aufträgen wieder zu beehren.

In dieser angenehmen Erwartung empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Landeshuter Leinen- u. Gebild-Weberei.

F. V. Grünfeld

13

Disa praestans Kränzl. n. sp. (Hircicornes). Folia ? –. Caulis floriferus 60 cm altus validus vaginis ad 10 magnis laxe amplectentibus quam internodia subbrevioribus vestito, spica subcorymbosa laxiuscula congesta pauci-pluriflora, bracteis satis magnis late oblongis obtusis quam ovaria sublongioribus 2.5 cm longis 1.5 cm latis. Sepalo dorsali maximo extinctoriiformi sensim ~~urceolato~~ attenuato apice subito genuflexo ibique leviter fusiformi, sepalis lateralibus oblongis obtusis, petalis (basi gynostemii adnatis) basi utrinque auriculatis (auriculis parvis rotundatis) deinde linearibus supra in laminam anguste lanceolatam acutam dilatatis leviter incurvis, labello lineari-lanceolato acuto, anthera parva ovata. – Flores (de colore nihil constat) inter majores generis illis D. Cooperi Rchb. f. aequimagni, sepalum dorsale ad genu usque 2.5 cm longum, antice (orificium) 1 cm longum, pars ulterior (ultra genu) 1.2 cm longum, sepala lateralia 1.3 cm longa 8–9 mm lata, petala 1.2 cm longa angustissima, labellum 1 cm longum 1–1.5 mm latum. + ~~[illegible]~~ – Blühend im December und Januar.

Deutsch-Ostafrika: Ungoni, bei Mangua (W. Busse N. 1381.?)

Die Pflanze ist jedenfalls selten, da der Sammler trotzdem es eine stattliche & höchst auffallende Gewächs ist, nur 1 Exemplar gefunden hat & dies hatte schon stark ~~im Verblühen~~ verdickte Ovarien. – Die Blüten haben diejenige Form der Petalen, welche Herr Rendle bei einer zu Herschelia zu rechnenden Art sehr glücklich „hamatopetala" genannt hat. Besonders eigentümlich ist der Helm, welcher nach oben allmählich zugespitzt plötzlich knieförmig umbiegt & ~~[illegible]~~ alsdann einen spindelförmigen Fortsatz hat; alles andere ist wenig charakteristisch.

KÖNIGL. BOTANISCHES MUSEUM.

Berlin W. 30.
Grunewaldstr. 6-7.

den 21/I. 1902

Verehrter Herr Professor!

Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie die beiden beiliegenden Orchideen aus Kiautschou, Tsingtau freundlichst bald bestimmen und mir wieder zusenden wollten.

Mit besten Grüssen
Ihr ergebener
Ernst Gilg

I. **Disa Engleriana** Krzl. n. sp. (I. A. a. Scutelliferae) Tuberidiis magnis ovatis 3-4 cm longis basi 2 cm crassis, caulibus hornotinis abbreviatis 3-4-phyllis, foliis lanceolatis acutis in petiolum saepius angustatis 15-22 cm longis 1,5-2 cm latis siccis ferrugineis ut tota planta, scapis florentibus 30-40 cm altis validis a basi spicam usque foliolis vaginantibus supra bracteiformibus vestitis, spica densiuscula pauciflora (-10), bracteis ovato-oblongis acutis flores inferiores subaequantibus 3,5 cm longis basi fere 1 cm latis. Sepalo dorsali unguiculato transverse oblongo vexillato medio antice levissime bilobo, calcari paulo infra medium oriente tenui-cylindraceo acuto vix ad medium ovarium descendente, sepalis lateralibus petalis paulum ascendentibus obtuse acutatis, petalis dimidiato-ovatis obtusis, appendice postico lato spathulato quam petalum ipsum paulum minore, labello e basi paulum latiore lineari acuminato, anthera alta, rostello trilobo, stigmate magno pulvinari. — Flores speciosi rosei (suaveolentes) petala intus albo-punctulati, sepalum dorsale 1,8 cm longum 1,5 cm latum, lateralia fere 2 cm longa 8 mm lata, petala 1 cm longa et basi lata, appendix 8 mm longum et latum, labellum 8 mm longum 1 mm latum.

Nyassagebiet: Tsoko bei Bundali; Kalali-Pass (Ad. Stolz N. 1!). — Blühend im Mai.

Die Pflanze steht der abyssinischen D. scutellifera A. Rich am nächsten unterscheidet sich aber durch den enorm breit entwickelten Anhängsel der Petalen, ferner durch beträchtlich geringere Grösse. Sie ist jedenfalls eine Zierde der Bergwiesen durch die Färbung ihrer grossen breit gebauten Blüthen & den — nach Angabe des Sammlers — süssen Duft.

25 OCT 1901

GEBRÜDER HAMMER

Telegramm-Adresse: GEBRÜDER HAMMER, BERLIN.
Fernsprech-Anschluss: AMT I, No. 685.

Senking-Herde — Eiserne Oefen.

BERLIN W.
Mohren-Strasse 21.

Berlin W., den 27. Sept. 01.

Herrn Professor Dr. F. Kränzlin
Gr. Lichterfelde
Promenadenstr. 9

Bei Durchsicht unserer Bücher finden wir auf Ihrem werthen Conto den Betrag unserer Rechnung vom 9.11.1900 mit

Mk. 4.—

noch offen.

Sollten Sie es nicht vorziehen, uns den Betrag bis zum 11. Octbr zu übersenden, so werden wir uns erlauben, denselben am 12. Octbr ac. d. d. Post einzuziehen.

Wir dürfen im letzteren Falle wohl um gefl. Einlösung unserer Quittung bitten und empfehlen uns Ihnen, stets gern zu Ihren Diensten,

Hochachtungsvoll

Gebr. Hammer

Copirt

E. Zollinger-Jenny   Zürich, d. 7 Dezbr. 1891.

Sehr geehrter Herr Professor!

Heute sandte ich Ihnen, als Muster ohne Werth, ein Schächtelchen, enthaltend 1 Blatt getrocknet, 1 Blume, u. den dazu gehörigen Pollen. Was dies für eine Orchidee, konnte ich nicht herausbringen; auch Herr Brandt wußte nicht, was damit anzufangen, desgleichen der Orchideengärtner von Herrn Froebel. Hat man es hier mit einer Cyclioglottis Varietät zu thun, oder Rhenanthera.

Die Pflanze kam mir aus den Sunda-Inseln.

Für Ihre Auskunft zum Voraus meinen allerbesten Dank

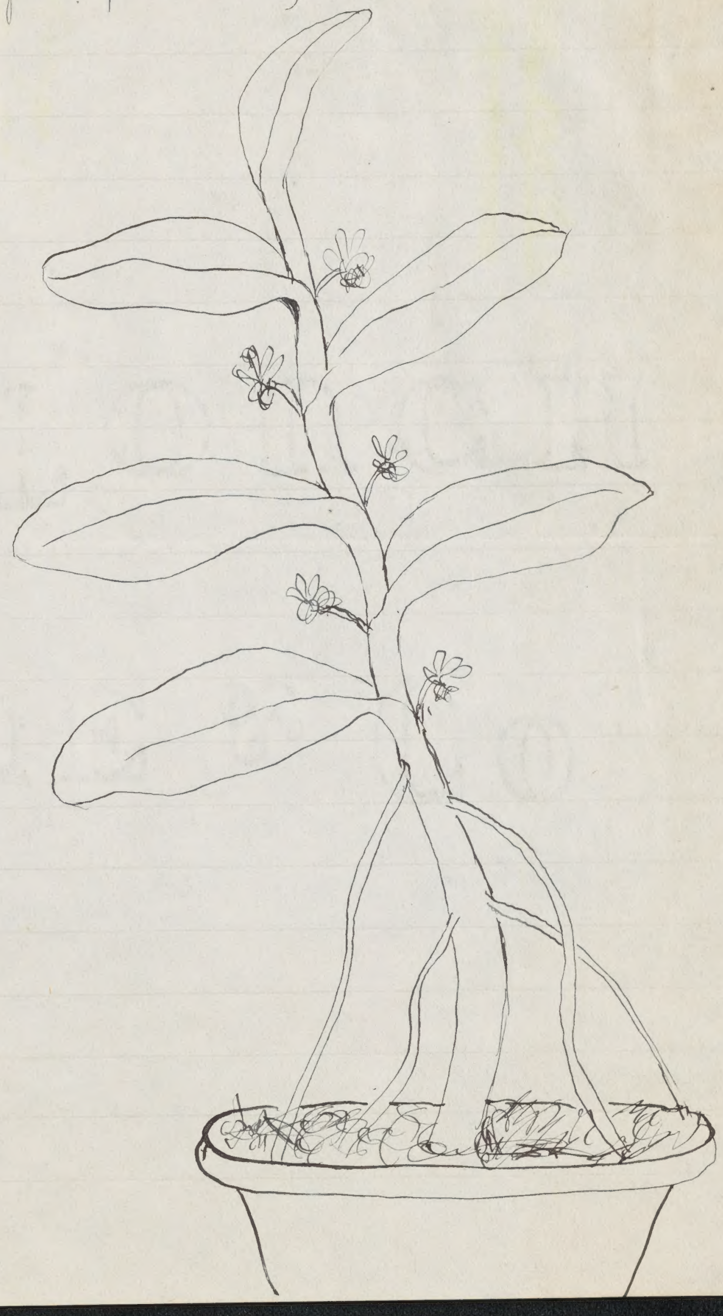
von Ihrem Ergebenen

E. Zollinger-Jenny

Umstehend eine Skizze

Stammhöhe circa 35 Ctm.

Anzahl der Blumen 9



Cataretum monodon Kränzl. – Habitu & foliis Cataretorum solitis, bulbis oblongo-cylindraceis 12.5 cm longis medio 3 cm crassis foliis oblongo-lanceolatis ~~herbaceis~~ acutis ad 40 cm longis 6–7 cm latis, racemis erectis folia superantibus circiter 10-floris,

bracteis ovatis concavis ovarii quartam partem aequantibus, sep[alis] ~~[illegible]~~ oblongis acutis concavis, dorsali cum petalis bene majori[bus] planis apice reflexis erectis, sepalis lateralibus deflexis, lab[ello] planiusculo, ~~[illegible]~~ ante medium leviter excavato (minime saccat[o]) lobis lateralibus paulum reflexis rotundatis, intermedio sub[illegible] [illegible]rato antice emarginato ibique in apicem teretem integrum [illegible] bene excedentem producto, disco leviter sulcato, toto margine excepto sinu longe fim[bria]to, callo magno compresso a latere viso fere triangulo apice acuto curvo (in disco ante apicem), gynostemio sepalum dorsale fere aequante, margine androclinii utrinque bidentato, dentibus inter bene distantibus, rostro (v. apice) elongato acuminato leviter curvo (cirrhi longi gallum usque descendentes). – Sepala petalaque viridia, labellum viridi medio in disco macula magna lutea ~~in disco~~, sepala 3 cm longa 1 cm lata, petala 3,3 cm longa 1.3 cm lata, labellum 2.5 cm longum (incluso dente mediano) 2 cm lato & exceptis cirrhis 5–6 mm longis quibus additis 3 cm latum [illegible]

Brasilia. (coll. Zimmerer). Accepi ex Horto Regio Monacensi. – F. Kränzl.

~~Catareto triodonti Rchb. f. similis sed flores multo minores.~~

A new Cataretum in size & foliage ~~very near~~ quite ~~rather~~ similar to all the other species of the genus. The ~~flower~~ spike is tall & bears 8 to 10 greenish fl[owers] of nearly 2 inch. in diameter, the lip is rather flat, ~~fimbriate with bristles~~ long fringes along the whole border except the base. In the disc a little before the apex is a ~~rather~~ conspicuous compressed incurved horn & the apex itself is ~~pro~~ tracted into a long thin thread-like bristle exceeding the sinus of the midlobe of the labellum; the ~~[illegible]~~ processes of the column are very long & thin & reach nearly the ~~middle~~ horn of the ~~lip~~ disc described before, the top of the column is a long rather thin incurved beak. The middle of the disc is furrowed, honey coloured & seemed to me a little wet. it is perhaps a sort of nectarium. – I received it from the Royal Botan. Garden at Munich, it is surely impor[illegible]

~~Accepi ex horto Regio [illegible]~~

Berlin, im April 1904.

Sehr geehrter Herr!



Das 19. Festmahl der Klosteraner findet Sonnabend d. 14. Mai 1904 abends 7½ Uhr im großen Saale des Architektenhauses, Wilhelm-Str. 92, statt.

Wir geben uns die Ehre, Sie zu diesem Feste ergebenst einzuladen und bitten Sie, auch anderen Klosteranern gütigst Mitteilung davon machen zu wollen.

Besondere Bedeutung gewinnt dieses Fest dadurch, daß gerade vor 100 Jahren Johann Joachim Bellermann das Direktorat am Kloster antrat und daß jetzt die Neubauten des Klosters unter Ludwig Bellermann vollendet sind.

Es ist in Aussicht genommen, am Tage nach dem Festmahle die neuen Klosterräume zu besichtigen und den denkwürdigen Zeitpunkt durch einen Frühschoppen im Säulensaale zu feiern. Das Nähere darüber wird am Festabend bekannt gegeben werden.

Eintrittskarten zum Festmahl zu 6 Mark stehen zum Verkauf bei Herrn Oberverwaltungsgerichtsrat Berner, W. Joachimsthaler-Str. 29, bei Herrn Sanitätsrat Schütz, W. Wilhelm-Str. 92, bei Herrn Sanitätsrat Schlöske, N. Brunnen-Str. 159, beim Schuldiener des grauen Klosters und am Abend des Festes am Eingang zum Festsaal.

Der Klosteraner-Fest-Ausschuß.
I. A. Schlöske, Sanitätsrat,
N. Brunnen-Str. 159.

Anzu: ...